

## Ingenieurbüro für Biologie

Eurofins Umweltanalytik Österreich GmbH, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**PERZPLAN GmbH**  
z. Hd. DDI Clemens Höfer  
**Schulgasse 3**  
**2620 Neunkirchen**

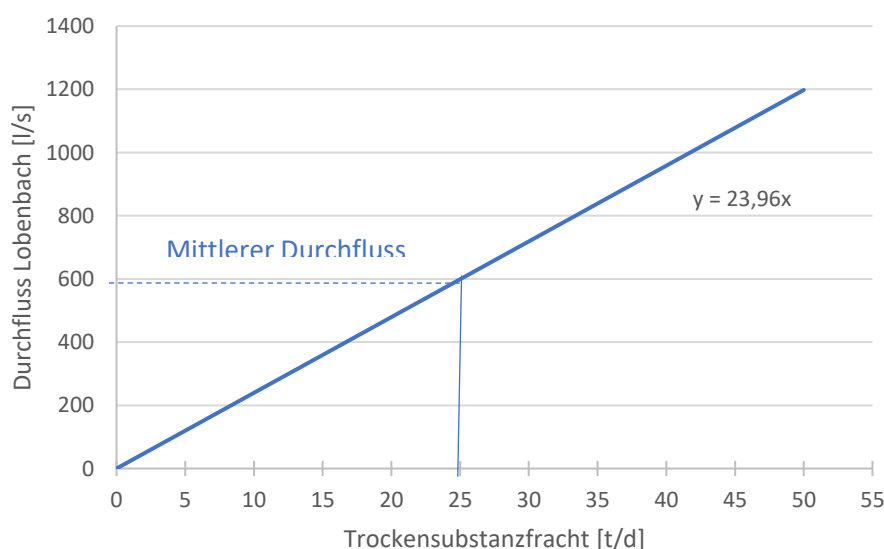
### Ingenieurbericht

Auftrag	<b>Evaluierung der gewässerökologischen Auswirkungen auf den Lobenbach durch eine kontinuierliche Sedimentabgabe aus dem Schlossteich Laxenburg</b>
Auftrag vom / Zahl	/ -
Geschäftszahl	<b>16529</b>
Unser Zeichen	<b>E2517190</b>
Prüfberichtsnummer	<b>E2517190/01ING</b>
Projektbearbeiter/in	<b>Mag. Ulrich Purtscher</b>
Ausstellungsdatum des Berichts	<b>10.02.2026</b>
Seitenzahl	<b>1 von 15</b>
Beilagen	<b>Gewässerökologische Untersuchung Lobenbach E2416909/02ING</b> <b>Teichwasseruntersuchung Schloßteich E2513466/03I</b> <b>Fischbestandserhebung Lobenbach E2519127/01ING</b> <b>Physikalisch-chemische Untersuchung Lobenbach E2518367/01LL</b>

## Ausgangssituation und Problemstellung

Der Schloßteich Laxenburg ist hinsichtlich Gewässertypologie als Stausee anzusehen. Aufgrund der fortschreitenden Eutrophierung (derzeit als stark eutroph eingestuft – siehe Inspektionsbericht E2513466/03I) und des Rückhaltes von oberflächlichen Eintrag aus dem Umland sowie der Zuleitung aus der Triesing hat die Mächtigkeit des Gewässersediments bereits sehr stark zugenommen und Dimensionen von bis zu 150 cm im Schloßteich Laxenburg erreicht. Um dieses künstliche Gewässer, welches mittlerweile schon große Bedeutung im Natur- und Artenschutz erlangt hat, langfristig zu erhalten, ist es notwendig Maßnahmen zu setzen, um den Wasserhaushalt zu verbessern beziehungsweise den Eutrophierungsprozess und einer weiteren Sedimentanreicherung entgegenzuwirken. Hierzu wurden bereits einige bauliche Veränderungen durchgeführt (z.B.: Abdichtung der Wehranlagen, Abdichtung von Uferbereichen durch Spundwände, etc.). Die wichtigste Maßnahme jedoch soll nun die Realisierung einer Reduktion des Teichsedimentes darstellen. Hierfür wurde nach einer umfangreichen Evaluierung der unterschiedlichen Methoden (siehe Bericht: Variantenvergleich Entsedimentierung Schlossteich Laxenburg; Ingenieurbüro Technischer Umweltschutz – Martin Wellacher) die kontinuierliche Entsedimentierung als minimalinvasive Methode herausgearbeitet. Hierbei gelangt das Teichsediment über eine vollautomatische Absaugvorrichtung in ein Manipulationsbecken und wird von dort aus kontinuierlich über einen Verteilbalken (Diffusor) in den Lobenbach abgegeben (eine detaillierte technische Beschreibung ist im Bericht: Umwelttechnische Verfahrensbeschreibung / Entsedimentierung des Schlossteiches Laxenburg; Ingenieurbüro Technischer Umweltschutz – Martin Wellacher) beschrieben. Als Abgabemenge sind eine Trockensubstanzfracht von 25t/d bei einem mittleren Durchfluß von 599l/s angestrebt. Um bei geringerem Abfluss das gleiche Verdünnungsverhältnis zu gewährleisten, richtet sich die Abgabemenge jedoch immer nach der aktuellen Durchflusssituation des Vorfluters (Lobenbach) gemäß folgender Berechnungsformel:

$$\text{Trockensubstanzfracht (t/d)} = \frac{\text{Durchfluß Lobenbach (l/s)}}{23,96}$$



**Abbildung 1:** Linearer Zusammenhang zwischen Durchfluß Lobenbach und Sedimentzugabemenge (Trockensubstanz)

Um für die geplante Maßnahmen eine Beurteilungsgrundlage zu erhalten, wurden folgende Vorerhebungen durchgeführt:

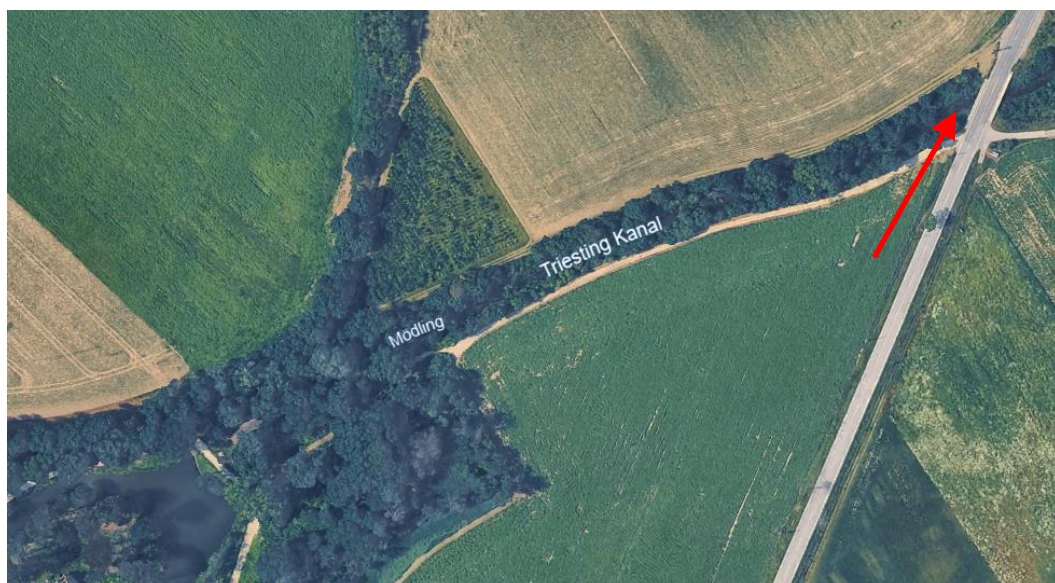
- **Durchflussmessungen Lobenbach (Ingenieurbüro Wellacher; Umsetzungskonzept Entsedimentierung Schlossteich Laxenburg)**
- **Sedimentanalyse Schlossteich (Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG; Berichtsnummer E2313943/01B)**
- **Gewässerökologische Untersuchung Lobenbach (Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG; Berichtsnummer E2416909/02ING)**
- **Teichwasseruntersuchung Schloßteich (Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG; Berichtsnummer E2513466/03I)**
- **Fischbestandserhebung Lobenbach (Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG; Berichtsnummer E2519127/01ING)**
- **Physikalisch-chemische Untersuchung Lobenbach (Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG; Berichtsnummer E2518367/01LL)**

## **Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Voruntersuchungen**

### **Chemischer Zustand Lobenbach**

Um den chemischen Zustand des Lobenbaches zu erfassen, wurde am 09.12.2025 eine physikalisch-chemische Untersuchung durchgeführt.

Die Probenahmestelle befand sich ca. 200m unterhalb der der Einleitung des Schlossteiches bei der Brücke der B16. Die Entnahmestelle wurde nach folgenden Kriterien definiert: es soll eine repräsentative Probenahmestelle nach vollständiger Durchmischung der Einleitung aus dem Schlossteich sein, die für eine Berechnung der Frachten welche sich aus dem Betrieb des Schlossteiches (Überwasser) und der zusätzlichen Rücklösungen aus dem eingebrachten Sediment ergeben. In weiterer Folge soll diese Probenahmestelle auch für das monatliche Beweissicherungsprogramm herangezogen werden.



**Abbildung 2:** Lage der Probenahmestelle der physikalisch-chemischen Untersuchung

Der Lobenbach wird in diesem Bereich der Bioregion „östliche Flach und Hügelländer“ (FH) mit einem saprobiellen Grundzustand von 1,75 und einem trophische Grundzustand von meso-eutroph2 (me2) eingestuft. Als Referenz der Fischregion wird das Hyporhithral herangezogen.

Die Messwerte wurden mit der Qualitätszielverordnung Chemie Oberflächengewässer (QZV Chemie OG) bzw. den darin enthaltenen Umweltqualitätsnormen (UQN) sowie mit der Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer (QZV Ökologie OG) bzw. den darin enthaltenen physikalisch-chemischen Qualitätskomponenten – Fließgewässer verglichen. Dies wurde sowohl für die Konzentrationen der Jahresdurchschnittswerte (JD-UQN) als auch für die Zulässige-Höchstkonzentration (ZHK-UQN) durchgeführt. Überschreitungen der untersuchten Parameter sind zum Zeitpunkt der Probenahme keine erkennbar (siehe Tabelle 1).

**Tabelle 1:** chemischer Zustand Lobenbach vom 09.12.2025; \* = Perzentil 90, \*\* = Perzentil 98, ` = Mittelwert, `` = Zulässige Höchstkonzentration (Daten übernommen aus Bericht E2518367/01LL)

Parameter	Einheit	Ergebnis	Richtwert JD-UQN	Richtwerte ZHK-UQN	QZV Ökologie OG
<b>Sensorische Untersuchungen</b>					
Farbe vor Ort	-	bräunlich			
Trübung vor Ort	-	klar			
Geruch vor Ort	-	o.B.			
<b>Physikalische Parameter</b>					
Wassertemperatur vor Ort	°C	8,4			21,5** ( <i>delta: 1,5</i> )
pH-Wert vor Ort	-	8,2			6-9*
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	775			
<b>Gelöste Gase</b>					
Sauerstoff, gelöst vor Ort (als O <sub>2</sub> )	mg/l	10,5			
Sauerstoffsättigung vor Ort	%	90			80-120*
<b>Chemische Standarduntersuchung</b>					
Gesamthärte (Ca, Mg)	°dH	17,3			
Carbonathärte	°dH	14,4			
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	5,18			
Calcium (als Ca)	mg/l	78,7			
Magnesium (als Mg)	mg/l	27,1			
Ammonium (als N)	mg/l	0,045	0,272		
Nitrat (als N)	mg/l	1,8			3,0* ( <i>sehr gut</i> ) 5,5* ( <i>gut</i> )
Nitrit (als N)	mg/l	0,024	0,150		
Chlorid (als Cl)	mg/l	55			150`/600``
Sulfat (als SO <sub>4</sub> )	mg/l	71			
<b>Summenparameter</b>					
Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) (als C)	mg/l	3,1			
Gelöster organisch gebundener Kohlenstoff (DOC) (als C)	mg/l	3,0			
Abfiltrierbare Stoffe	mg/l	4,0			
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB <sub>5</sub> ) mit Nitrifikationshemmung	mg/l	< 3			
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB <sub>5</sub> ) ohne Nitrifikationshemmung	mg/l	< 3			3,5* ( <i>sehr gut</i> ) 4,5* ( <i>gut</i> )
<b>Anorganische Spurenbestandteile</b>					
Phosphor, gesamt (als P)	mg/l	0,049			
Phosphat (als P)	mg/l	0,035			0,070* ( <i>sehr gut</i> ) 0,200* ( <i>gut</i> )
<b>Metalle und Halbmetalle</b>					
Cadmium (als Cd)	mg/l	< 0,0001	0,00026	0,0015	
Chrom (als Cr)	mg/l	0,0002	0,009		
Kupfer (als Cu)	mg/l	0,0016	0,0093		
Nickel (als Ni)	mg/l	0,0007	0,004	0,034	
Zink (als Zn)	mg/l	0,0099	0,053		

## Ökologischer Zustand Lobenbach

Der ökologische Zustand wurde im Lobenbach gemäß Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer für die Qualitätselemente Phytobenthos, Makrozoobenthos und Fische erhoben.

Die Erhebung der Qualitätselemente Phytobenthos und Makrozoobenthos (detaillierte Methode) wurde am 21.11.2024 durchgeführt, die Fischbestandserhebung fand am 26.11.2025 statt

Als Besonderheit zu dieser Untersuchung bzw. für die weitere Beurteilung ist das Hochwasser im September 2024 (Maximalwert von 261m<sup>3</sup>/s am 19.09.2024 an der Messtelle Schwechat „Hallenbad“ – siehe Wasserstandsnachrichten und Hochwasserprognosen des Landes Niederösterreich - <https://www.noel.gv.at/wasserstand/#/de/Messstellen/Details/208157/Durchfluss/Jahr>) zu erwähnen bei dem es zu großflächigen Überflutungen mit sehr hohen Sedimenteintrag in den Lobenbach im Projektgebiet gekommen ist (siehe Medieneinträge der Gemeinde Laxenburg - <https://www.facebook.com/MarktgemeindeLaxenburg/posts/ein-bild-von-gestern-abend-aus-der-luft-von-dominik-hiefler-zeigt-wie-der-schlos/536945712058897/>).



**Abbildung 3:** Lage der Probenahmestelle der Untersuchung Phytobenthos und Makrozoobenthos

### Phytobenthos

Nach EU – Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist das Gewässer oberhalb und unterhalb der Einleitung des Schlossteiches Laxenburg nach dem Modul Trophie in den mäßigen ökologischen Zustand einzuordnen, wobei sich beide Stellen im Bereich der Klassengrenze zu gut befinden. Das Modul Saprobie indiziert an beiden Stellen die gute Zustandsklasse. Einzig das Modul Referenzarten zeigt unterschiedliche Bewertungen an, oberhalb zeigt es den mäßigen Zustand und unterhalb der Einleitung den guten Zustand.

Die Untersuchungsstellen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Verteilung der Algen, Beschattungsgrad, Sediment) nur bedingt miteinander vergleichbar, jedoch ist die Einstufung der Stellen nach

Experteneinschätzung oberhalb in den **mäßigen ökologischen Zustand** und unterhalb in den **guten ökologischen Zustand** plausibel.

Die Detailauswertung ist dem Ingenieurbericht E2416909/02ING (siehe Anhang) zu entnehmen.

### **Makrozoobenthos**

Die Probestelle oberhalb der Einleitung zeigt eine standorttypische Individuendichte und wird hinsichtlich Fresstypen von Zerkleinerern und Detritusfressern dominiert. Dies spiegelt auch die Habitatverteilung wieder die einen hohen Anteil an organischen Material (CPOM) aufweist. Der Saprobienindex welcher die Auswirkung organischer Verschmutzung auf das Makrozoobenthos angibt, liegt mit 2,21 direkt an der Klassengrenze vom guten Zustand zum mäßigen Zustand. Der Multimetriche Index 1 indiziert eine Nährstoffbelastung und Feinsedimentakkumulation und liegt im mäßigen Bereich.

Insgesamt wird die Probestelle demnach in den **mäßigen ökologischen Zustand** eingestuft.

Die Probestrecke unterhalb der Einleitung zeigt bei ähnlichen Artenanzahl deutlich höhere Individuendichten mit vermehrtem Anteil an passiven Filtrieren. Der Saprobienindex sowie der Multimetriche Index 1 liegen deutlich im mäßigen Bereich.

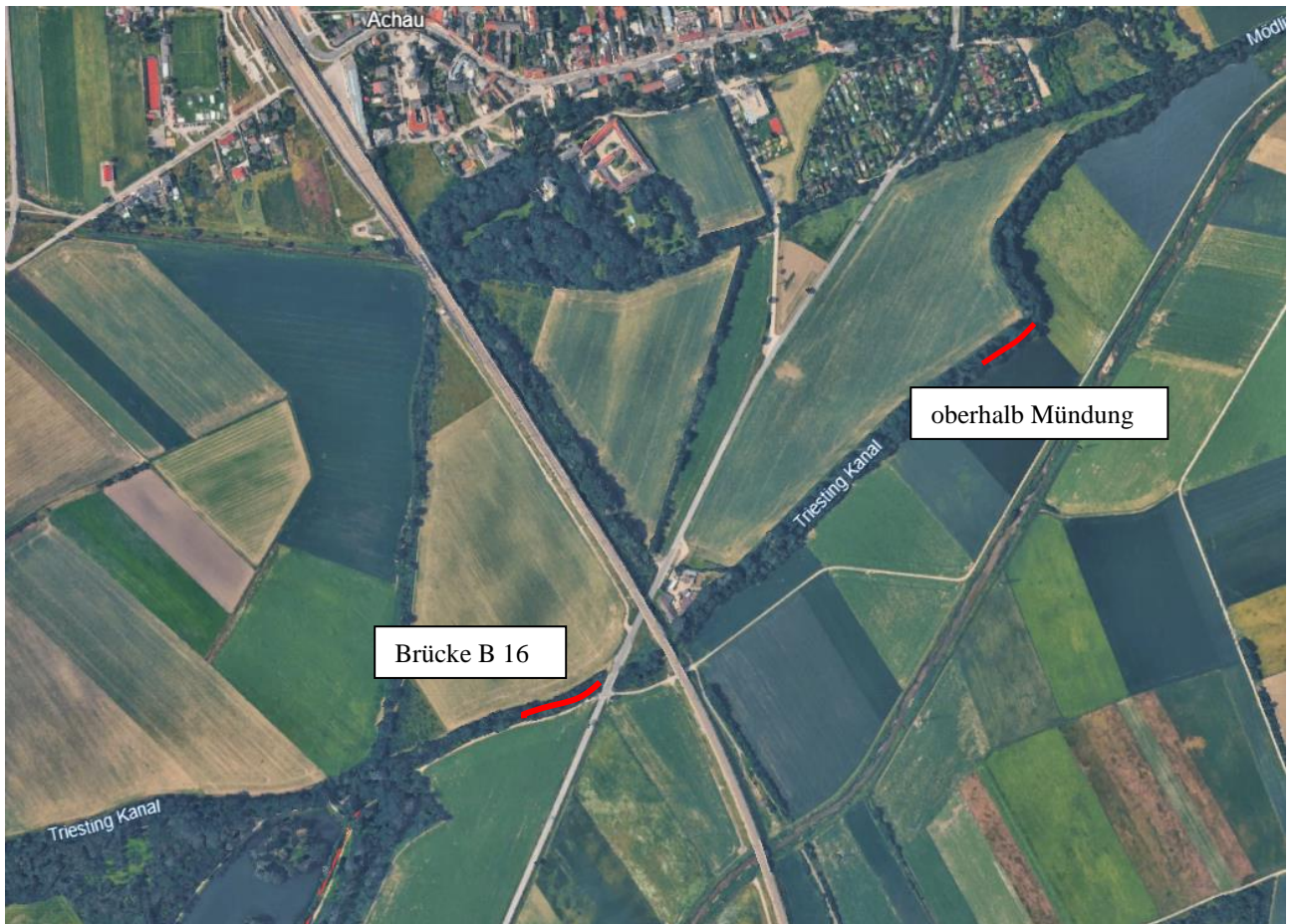
Insgesamt wird auch diese Probestrecke in den **mäßigen ökologischen Zustand** eingestuft.

Die Detailauswertung ist dem Ingenieurbericht E2416909/02ING (siehe Anhang) zu entnehmen.

### **Fische**

Im Gegensatz zu der Erhebung der Qualitätselemente Phytobenthos und Makrozoobenthos bei denen auch eine Referenzstrecke oberhalb der bestehenden Einleitung des Schloßteiches beurteilt wurde, wurde bei der fischökologischen Untersuchung nur der Zustand unterhalb der Einleitung erhoben (siehe Abbildung 4) .

Der Lobenbaches ist als künstliches Gerinne ausgewiesen und befindet sich in der Bioregion der Östlichen Flach- und Hügelländer. Eine gewässertypologische Einstufung der biozönotischen Region ist demnach nicht vorgegeben jedoch wird anhand der sehr ähnlichen Charakteristik mit umliegenden Fließgewässern (z.B.: Mödlingbach) der Gründlingsbach als Leitbild herangezogen. Die KO-Kriterien Biomasse als auch Fischregionsindex werden an beiden Stellen eingehalten. Die Biomasse erreicht an der Stelle „B16 Brücke“ sogar einen Wert von 915,33 kg/ha welches als sehr hoch eingestuft werden kann. Insgesamt wird die Stelle „B16 Brücke“ den **mäßigen fischökologischen Zustand** zugeordnet, da der Altersaufbau einiger Leit- sowie seltenen Begleitarten deutliche Defizite aufweist. Die Stelle „oh Mündung Mödlingbach“ weist im Gegensatz dazu (Aufgrund des Vorkommens eines Individuums der Leitfischart „Bachsmerle“) den guten fischökologischen Zustand auf.



**Abbildung 4:** Lage der Probenahmestrecken der fischökologischen Untersuchung

Insgesamt wird der **Lobenbach** unterhalb der Einleitung Schloßteich Laxenburg nach Experteneinschätzung in den **mäßigen fischökologischen Zustand** eingestuft.

Das Gewässer weist zwar beachtliche Fischbiomassen auf, die Populationen der einzelnen Fischarten weisen jedoch durchwegs deutliche Defizite hinsichtlich der Altersstruktur auf. Letzteres ist auch ein Hinweis, dass hier nicht alle Habitattypen für alle Lebensstadien verfügbar sind. Die Teilraumbewertung an der Stelle oh. Mündung wird einzig aufgrund des Nachweises eines Individuums der Fischart „Bachschmerle“ in den guten Fischökologischen Zustand eingestuft. Dies reicht aber aus Expertensicht noch nicht aus, um die Gesamtbewertung in den guten Zustand zu verschieben.

Die Detailauswertung ist dem Ingenieurbericht E2519127/01ING (siehe Anhang) zu entnehmen.



## Prognosen der Veränderungen in chemischer und ökologischer Hinsicht bei Umsetzung der kontinuierlichen Entsedimentierung Schlossteich Laxenburg

### **Berechnungen für die Prognosen zur maximalen chemisch-physikalischen Belastung der Parameterkonzentrationen (worst-case-scenario) im Lobenbach**

Für die Berechnung der chemischen Gesamtbelastung als „worst-case-scenario“ des Lobenbaches (Grundbelastung Lobenbach und zusätzliche Belastung durch die Sedimentzugabe) hinsichtlich QZV Chemie OG bzw. QZV Ökologie OG bzw. den darin enthaltenen Verschlechterungsverbot des guten chemischen Zustandes, durch die Sedimentzugabe aus dem Schlossteich, wurden die Maximalwerte aller 40 Einzelproben der Sedimentuntersuchung (siehe Befund E2313943/01B) herangezogen. Die Hypothese lautet, dass die Annahme gilt, wenn jedes Monat die maximale Belastung jedes Parameter gegeben ist, so kann auch der Jahresdurchschnittswert (JD) diese Konzentrationen nicht überschreiten.

In Tabelle 2 sind die in der jeweiligen QZV behandelten Parameter auf eine Sedimentzugabe von 25 t/d bei einem durchschnittlichen Durchfluß (Lobenbach) von 599l/s referenziert.

Wie in Tabelle 2 ersichtlich ist, kann eine maßgebliche Verschlechterung der chemischen Situation im Lobenbach bei gleichbleibender Sedimentqualität ausgeschlossen werden.

Ein derzeit unberücksichtigter Parameter ist der Biochemische Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB5) dieser liegt derzeit im Lobenbach unterhalb der Bestimmungsgrenze. Aufgrund des geringen organischen Anteils des Sediments (ø 8,9%) ist hier nicht mit einem Anstieg über den Richtwert des guten ökologische Zustand von 4,5 mg/l auszugehen.

Eine Beurteilung der Kohlenstoffbelastung (DOC) ist derzeit nicht möglich. Einerseits sind in den gültigen Fassungen der QZV Chemie OG und der QZV Ökologie OG keine Richtwerte angegeben, andererseits wurden bei den Sedimentproben nur der TOC bestimmt. Ein Rückschluss von TOC auf DOC ist nicht möglich. Bei einer Gleichstellung der TOC-Werte aus dem Eluat mit DOC-Werten würden bei einer „worst-Case“ Betrachtung eine Gesamtkonzentration (Grundbelastung Lobenbach (DOC) + zusätzlich Eingeleitet (TOC-Eluat) von 3,136 mg/l berechnet werden.

### **Prognosen für die Veränderungen des ökologischen Zustandes im Lobenbach**

Da die Untersuchung der Qualitätselemente Phytobenthos und Makrozoobenthos direkt nach einem Extremereignis durchgeführt wurden sind die Prognosen auf dieser Grundlage als fachlich herausfordernd zu bewerten.

Hinsichtlich **Phytobenthos** ist auf Grund der im Vergleich zur hohen Nährstoffgrundbelastung des Lobenbaches geringen Zusatzbelastung durch die Eingeleiteten Sedimente von keiner Veränderung / Zunahme der trophischen oder saprobiellen Belastung auszugehen.

Die Auswirkungen auf das **Makrozoobenthos** können vielfältig sein und reichen vom Lebensraumverlust (z.B. durch Überlagerung der Choriotope sowie Kolmation des Interstitials), welcher sich in einer Abnahme der Gesamtartenzahl sowie in einer Abnahme der Anzahl sensibler Taxa äußern kann bis hin zu einer Zunahme von aktiven und passiven Filtrierern auf Grund von Nutzung der organischen Anteile des Teichsediments. Aus Expertensicht wird es sicherlich eine Kombination aus beiden Phänomenen sein.

Die **Fischbestandserhebung** zeigt derzeit schon große Defizite im Alersaufbau der nachgewiesenen Arten sowie im Vorkommen / Fehlen sensibler Arten. Grund dafür ist in erster Linie das Fehlen von Laich und Jungfischhabitaten aufgrund der schon aktuell vorherrschenden Kolmation und Verschlammung (bei der Fischbestandserhebung wurden Schlammmächtigkeiten bis zu ca. 50cm festgestellt) der Gewässersole. Der Gewässerabschnitt stellt jedoch ein wichtiges „Fresshabitat“ für die Fischarten auf Grund der hohen Dichte an Fischnährtieren dar.

Insgesamt ist jedenfalls das Verschlechterungsverbot auch für den ökologischen Zustand anzuwenden. Ein entsprechendes Beweissicherungsprogramm ist weiter unten im gleichnamigen Kapitel beschrieben.

### **Prognose für die Veränderungen des Sedimenthaushalt im Lobenbach**

Das in den Lobenbach eingebrachte Sediment (siehe Befund E2313943/01B) hat einen mittleren Glühverlust (organischen Anteil) von 8,9% (min.=0,6%; max.=20%). Die Korngrößenverteilung ist in Abbildung 9 (Umsetzungskonzept 2024) dargestellt.

Für eine Abschätzung der Sedimentationsgeschwindigkeit wurde eine mittlere Korngröße von 0,0415 mm (Grobschluff) angenommen und die Sedimentationsgeschwindigkeit nach Stokes ermittelt:

**Material: Sand**

**Korngröße: Grobschluff, 0.0415 [ mm ]**

**Korndichte: Sand, 2650 [ kg / m<sup>3</sup> ]**

**Dichte Fluid: Wasser, 1000 [ kg / m<sup>3</sup> ]**

**Dyn. Viskosität: Wasser 20°C, 0.0010016053256479 [ Pa / s ]**

**Kinematische Viskosität: Wasser 20°C, 0.0000010016053256479 [ m<sup>2</sup> / s ]**

**Sedimentationsgeschwindigkeit nach Stokes: 0.0015463 [ m / s ]**

**Reynoldzahl: 0.06406657, laminar**

Dies entspricht 1,5mm/s. Bei einer durchschnittlichen Wassertiefe von 350mm und einer mittleren Strömungsgeschwindigkeit von 0,6m/s (Angaben aus Bericht E2416909/02ING) bleibt das Sediment bis zu einer Entfernung von mindestens 140m in Schwebelage. Hierzu kommen noch Strömungsturbulenzen wozu in der Literatur aber keine Multiplikationsfaktoren zu finden sind. Wir gehen im gegenständlichen Fall von mindestens einem Faktor 2 aus wodurch sich eine Entfernung von mindestens 280 Meter ergeben. Dies bedeutet, dass die Prognose besagt, dass ab einer Entfernung von 280 Meter von der Einleitungsstelle eine Sedimentablagerung beginnt.

## **Prognose für die Veränderungen des ökologischen Zustandes im Schloßteich Laxenburg**

Der Schlossteich Laxenburg ist derzeit als stark eutroph eingestuft (siehe Inspektionsbericht E2513466/03I). Aufgrund der minimalinvasiven Entfernung des Sediments ist zwar lokal durch Sediment-Aufwirbelungen bzw. den daraus resultierenden Nährstofffreisetzungen ins Freiwasser mit einer erhöhten Algenbildung bzw. Sauerstoffdefizite im unmittelbaren Umfeld der „Saugstelle“ zu rechnen. Eine maßgeblich negative Auswirkung auf den gesamten Wasserkörper des Schloßsees ist nicht zu erwarten. Vielmehr ist eine Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit durch die Erhöhung der Wasserkubatur im Zusammenhang mit einer maßgeblichen Reduktion der Nährstoffquelle „Teichsediment“ zu erwarten. Dies bedeutet, dass durch diese Maßnahme eine Oligotrophierung des Teichs stattfindet.

Hinsichtlich der fischereilichen Nutzung sei angemerkt, dass derzeit kein Interesse an einem Pächterwechsel (derzeit und auch weiterhin soll dies durch den Tiergarten Schönbrunn) besteht. Ein entsprechendes Bewirtschaftungskonzept für die weitere Nutzung ist in Ausarbeitung. Das Ziel liegt jedoch klar in einer Abschöpfung der Fischbiomasse aus natürlichem Zuwachs.

**Tabelle 2:** Berechnung des worst-case-scenario und Angabe der Gesamtkonzentrationen im Lobenbach nach Einleitung. Maximalwert Sediment = maximale parameterkonzentration über alle Sedimentproben; zusätzlich eingeleitet = umgerechnete Konzentration aus Maximalwert Sediment; Konzentration Lobenbach = Parameterwert von der Untersuchung am 09.12.2025; zusätzliche Konzentration eingeleitet = umgerechnete Konzentrationen aus „zusätzlich eingeleitet“; gesamtkonzentration im Lobenbach nach Einleitung = Summe aus „Konzentration Lobenbach“ + „QZV Hintergrundkonzentration“ + „zusätzliche Konzentration eingeleitet“

\* - alle Parameterwerte liegen unterhalb der Bestimmungsgrenze. Als Maximalwert wurde die Bestimmungsgrenze herangezogen

QZV Chemie OG									
		Maximalwert Sediment (mg/kg TS)	zusätzlich eingeleitet (mg/h)	Konzentration Lobenbach (µg/l)	QZV Hintergrundkonze ntration (µg/l)	zusätzliche Konzentration eingeleitet (µg/l)	Gesamt- konzentration im Lobenbach nach Einleitung (µg/l)	JD-UQN (µg/l)	ZHK-UQN (µg/l)
	Blei	0,012	12,7		0	0,0059	0,006	1,2	14,0
	Cadmium*	0,001	1,1	0,1	0,01	0,0005	0,110	0,26	1,5
	Nickel	0,095	101	0,7	0	0,0467	0,747	4	34
	Quecksilber*	0,002	2,1		0	0,0010	0,001		0,07
	Ammonium	82,1	87026	45		40,36	85,36	272,3	
	Cyanid*	0,1	106,0			0,0492	0,049	5	
	Fluorid	1190	1261400			585	585	1000	
	Nitrit*	1,52	1611	24	0	0,7473	0,747	90	
	Arsen	0,097	102,8		0	0,0477	0,048	24	
	Chrom	0,005	5,3	0,2	0,5	0,0025	0,702	9	
	Kupfer	0,025	26,5	1,6	0,5	0,0123	2,1	9,3	
	Selen	0,027	28,6		0	0,0133	0,013	5,3	
	Silber*	0,005	5,3		0	0,0025	0,002	0,1	
	Zink	0,13	137,8	9,9	1	0,0639	11	53	
QZV Ökologie OG									
								sehr gut	gut
	PO4-P	3,26	3455,6	35		1,6	37	70	200
	NO3-N	41	43460,0	1800		20,2	1820	2000	7000
	Cl	174	184440,0	55000		85,5	55086	150000	600000

## **Präventionen und Beweissicherungen**

Das angestrebte Projekt zur kontinuierlichen Entsedimentierung des Schlossteiches stellt ein Pilotprojekt dar. Ähnliche Referenzprojekte sind derzeit nicht bekannt. Unter Einhaltung folgender Präventionsmaßnahmen und Beweissicherungen ist das Projekt aus fachlicher Sicht realisierbar, da das Risiko einer Beeinträchtigung des chemischen und ökologischen Zustandes als gering eingestuft wird und auch die Reaktionszeiten auf Veränderungen durch die laufenden Beweissicherungen zeitnahe umgesetzt werden können.

### **Präventionsmaßnahmen:**

- Durchflussmessstation Lobenbach– permanente online Messungen zur Regulation der Sedimentabgaben
- Trübungsmessstation Lobenbach – permanente Messungen online zur Überprüfung der Sedimentabgaben
- Verteilerbalken Lobenbach - diffuse Einleitung der Sedimentsuspension zur optimalen Durchmischung über die gesamte Gewässerbreite
- Stufenweise Erhöhung der Sedimentfrachten - 3-stufiges Verfahren
- Reduktion der Sedimentfracht während der Fischlaichzeiten (gemäß Leitbild Gründlingsbach für die Fischarten Aitel, Bachschmerle, Gründling) vom 1.März bis 31. Mai, [dafür gilt es aber noch zu evaluieren ob im Lobenbach überhaupt Laichplätze vorhanden sind [siehe Bericht Fischbestandserhebung 2025]

### **Beweissicherungen:**

- Chemisches Monitoring oberhalb und unterhalb der Einleitung (monatlich während der ersten 3 Jahre) folgender Parameter:
  - *Vor Ort Parameter (Temperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert, Sauerstoffgehalt)*
  - *Abfiltrierbare Stoffe*
  - *Chlorid*
  - *Sulfat*
  - *Gesamthärte*
  - *BSB<sub>5</sub> (homogenisierte Probe ohne Nitrifikationshemmung)*
  - *NH<sub>4</sub>-N*
  - *NO<sub>2</sub>-N*
  - *NO<sub>3</sub>-N*
  - *PO<sub>4</sub>-P*
  - *Gesamt-P*
  - *TOC, DOC*
  - *Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Zink*

- Biologisches Monitoring 1x pro Jahr (zumindest die ersten 3 Jahre) danach alle 3 Jahre gemäß den jeweils gültigen Leitfäden des MBMNT – die Untersuchungen sind an den Stecken der Voruntersuchungen durchzuführen - der Qualitätselemente
  - *Phytobenthos (PHB)*
  - *Makrozoobenthos (MZB, detaillierte Methode)*
  - *Fische*
  
- Intensives Monitoring im Sinne eines Lokalaugenscheins / Begehung (alle 10 Tage während der stufenweisen Erhöhung der Sedimentfrachten danach monatlich zusammen mit dem chemisch-physikalischen Monitoring) - Aufnahme von Sedimentablagerungen, Reduktionen und augenscheinlichen limnologischen Veränderungen im Gewässer (z.B.: vermehrtes Algenwachstum, Auftreten von Schwefelbakterien, etc.)

### **Auswirkungsanalyse**

Werden im Rahmen der Beweissicherungen Abweichungen festgestellt, die eine Auswirkung auf den chemischen oder ökologischen Zustand vermuten lassen, so sind geeignete Maßnahmen zu setzen, um diese Auswirkungen zu stoppen bzw. Gegenmaßnahmen zu setzen. Hier werden 3 mögliche Szenarien (kategorisiert auf das Ausmaß) auf den allgemeinen Gewässerzustand sowie den ökologischen Zustand (biologische Qualitätselemente PHB, MZB und Fische) des Gewässers durch die Schwebstofffracht behandelt.

- Geringe Auswirkung: geringe Sedimentation, organisches Material kann über lange Strecken abgebaut bzw. in Biomasse umgesetzt werden, keine maßgebliches Ansteigen der chemisch-physikalischen Parameterwerte, keine Verschlechterung des ökologischen Zustand.
  - **Keine Maßnahmen notwendig**
  
- Mäßige Auswirkung: vermehrte Ablagerungen von Teichsediment auf der Gewässersohle (Zunahme von Reduktionen / Sauerstoffhaushalt im Interstitial sinkt) und Anstieg der chemisch-physikalischen Parameter, keine Verschlechterung des ökologischen Zustand.
  - **Reduktion der Sedimentfrachten, Evaluierung der Maßnahme gegebenenfalls weitere Reduktion der Sedimentfrachten**
  
- Deutliche Auswirkungen: starke Verschlämmungen und Sedimentablagerungen sowie deutlicher Lebensraumverlust von Makrozoobenthos bzw. Überlagerung Phytobenthos sowie Verlust von Laichhabitat (Fische) – Verschlechterung des chemischen und ökologischen Zustandes.
  - **Aussetzen der Einleitung, Evaluierung der Maßnahme und gegebenenfalls Einleiten von Gegenmaßnahmen**

## **Zusammenfassung**

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Präventionsmaßnahmen und den Beweissicherungen sind die Ergebnisse über die Auswirkungen auf den Lobenbach nach jeden Untersuchungsdurchgang zu evaluieren und gegebenenfalls Maßnahmen zu setzen. Als Referenz- bzw. Grundzustände sind die Ergebnisse der Voruntersuchungen hinsichtlich der biologischen Qualitätselemente heranzuziehen. Der chemische Zustand ist gemäß chemischen Monitoring mit den Grenzwerten der Qualitätszielverordnung Chemie Oberflächengewässer bzw. den Umweltqualitätsnormen zu vergleichen. Vorbelastungen werden durch die Probenahme oberhalb der Einleitung erfasst.

Werden maßgebliche Überschreitungen bzw. Verschlechterungen festgestellt sind geeignete Maßnahmen zu setzen und gegebenenfalls sind die Sedimentzugaben temporär oder auch zur Gänze einzustellen

Wr. Neudorf, am 10.02.2026

Zeichnungsberechtigt für den Ingenieurbericht  
Mag. Ulrich Purtscher

Dieser Ingenieurbericht mit der Berichtsnr. E2517190/01ING, datiert mit 10.02.2026, besteht aus 15 Seiten und den am Deckblatt angeführten Beilagen und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.

----- Ende des Ingenieurberichts -----



## Technisches Büro für Biologie

Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**Schloss Laxenburg Betriebs GmbH**  
**Johannesplatz 2/4/1**  
**2361 Laxenburg**

### Ingenieurbericht

Auftrag

**Erhebung des ökologischen Zustandes des  
Lobenbaches (Tristingkanal) oberhalb und  
unterhalb der Einleitung des Laxenburger  
Schlossteichs**

Auftrag vom / Zahl

**06.11.2024**

Anlass der Untersuchung

**Beweissicherung**

Geschäftszahl

**23941**

Unser Zeichen / Auftragszahl

**E2416909**

Ingenieurberichtsnummer

**E2416909/02ING**

Projektbearbeiter/in

**Mag. Ulrich Purtscher**

Ort der Probenahme

**Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb und  
unterhalb der Einleitung des Laxenburger  
Schlossteichs**

Datum der Probenahme

**21.11.2024**

Probenübergabedatum

**21.11.2024**

Prüfungszeitraum

**21.11.2024 - 17.02.2025**

Ausstellungsdatum des Berichts

**17.02.2025**

Probennehmer:

**Mag. Martina Adlboller-Brunner,**

**Nil Eifler, BSc, Bernhard Zens, MSc**

Seitenzahl

**1 von 3**

Beilagen

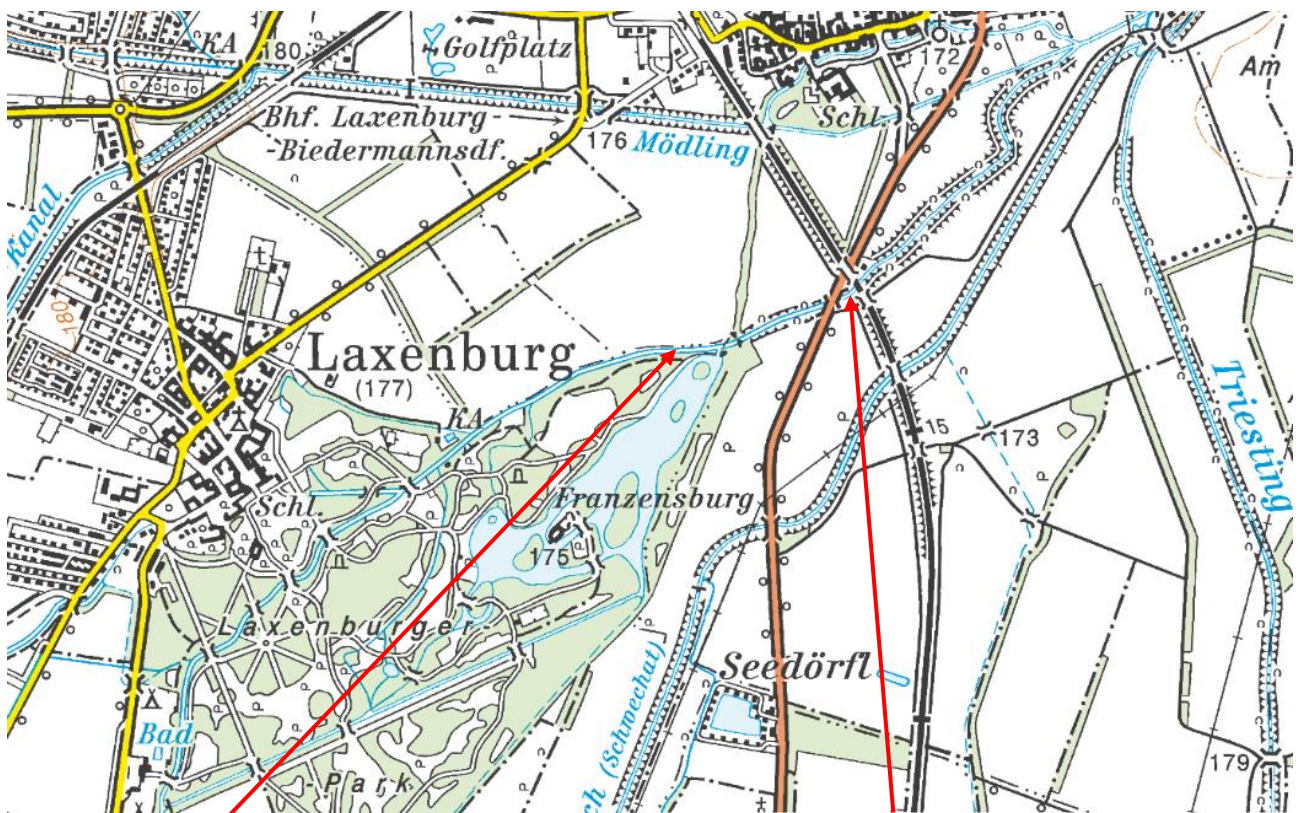
**4 Seiten Phytobenthosanalyse,  
15 Seiten Makrozoobenthosanalyse &  
Ortsbefund)**



**Beschreibung der Probenahmestelle(n) & Probenübersicht**

Probe Nr.	1
Probenahmestellenbezeichnung	<b>Lobebach (Triestingkanal) ca. 80m oberhalb der Einleitung des Laxenburger Schlossteichs E2416909/001</b>
Interne Probennummer	
Probe Nr.	2
Probenahmestellenbezeichnung	<b>Lobebach (Triestingkanal) ca. 450m unterhalb der Einleitung des Laxenburger Schlossteichs E2416909/002</b>
Interne Probennummer	

Karte und Stellenfotos



Lobebach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg



Lobebach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg

## Untersuchungsergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die gezogenen Probemuster und sind den Beilagen zu entnehmen.

## Allgemeine Zeichenerklärung und Abkürzungen

EZ-KI	<b>Einzugsgebietsklasse</b>
oh.	<b>oberhalb</b>
uh.	<b>unterhalb</b>
n.a.	<b>nicht analysiert</b>
o.B.	<b>ohne Besonderheiten</b>

## Beurteilung Qualitätselement Phytobenthos:

Auf Basis der **Phytobenthosanalyse** wird das Gewässer hinsichtlich der organischen Belastung oberhalb in Güteklasse II-III und unterhalb der Einleitung des Schlossteiches Laxenburg in Güteklasse II eingestuft. Der Trophieindex zeigt oberhalb und unterhalb der Einleitung eu-polytrophe Verhältnisse an. **Nach EU – Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** auf Basis des Qualitätselements Phytobenthos ist die Stelle **oberhalb** in den **mäßigen ökologischen Zustand** und **unterhalb** der Einleitung in den **guten ökologischen Zustand** einzustufen.

## Beurteilung Qualitätselement Makrozoobenthos:

Die Probestelle oberhalb der Einleitung zeigt eine standorttypische Individuendichte und wird hinsichtlich Fresstypen von Zerkleinerern und Detritusfressern dominiert. Dies spiegelt auch die Habitatverteilung wieder die einen hohen Anteil an organischen Material (CPOM) aufweist. Der Saprobienindex welcher die Auswirkung organischer Verschmutzung auf das Makrozoobenthos angibt, liegt mit 2,21 direkt an der Klassengrenze vom guten Zustand zum mäßigen Zustand. Der Multimetriche Index 1 indiziert eine Nährstoffbelastung und Feinsedimentakkumulation und liegt im mäßigen Bereich.

Insgesamt wird die Probestelle demnach in den **mäßigen Zustand** eingestuft.

Die Probestrecke unterhalb der Einleitung zeigt bei ähnlichen Artenanzahl deutlich höhere Individuendichten mit vermehrtem Anteil an passiven Filtrieren. Der Saprobienindex sowie der Multimetriche Index 1 liegen deutlich im mäßigen Bereich.

Insgesamt wird auch diese Probestrecke in den **mäßigen Zustand** eingestuft.

Wr. Neudorf, am 17.02.2025

Mag. Ulrich Purtscher (zeichnungsberechtigt für Ingenieurberichte Biologie)

*Dieser Ingenieurbericht mit der Berichtsnr. E2416909/02ING, datiert mit 17.02.2025, besteht aus 3 Seiten und den oben angeführten Anlagen, und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.*

----- Ende des Ingenieurberichts -----

## TEIL 1. PHYTOBENTHOSANALYSE

### 1.1) Methodik:

Die Felddaufnahme, Laboranalyse, Auswertung und Bewertung des ökologischen Zustandes erfolgt nach der „**Arbeitsanweisung Fließgewässer – A3 Qualitätselement Phyto­benthos:** Felderhebung, Probenahme, Probenaufbereitung und Ergebnisermittlung“ des BMNT. Die Berechnung und Auswertung wird mit ECOPROF – Version 5.0.4 (BM f. Nachhaltigkeit und Tourismus, Ausgabe 2018) vorgenommen.

Die Bewertung der Trophie- und Saprobieindices erfolgt mittels der überarbeiteten Arten- bzw. Indikationsliste, sowie einem überarbeiteten Trophie- und Saprobiebewertungssystem (<https://info.bml.gv.at/themen/wasser/gewaesserbewirtschaftung/fachlichegrundlagen/ueberarbeitung-PHB-Methode.html>, Pfister et al. 2016).

### 1.2) Untersuchungsergebnisse:

Die Ergebnisse der biologischen Untersuchung sind den beiliegenden Tabellen zu entnehmen.

### 1.3) Beurteilung:

#### 1.3.1) Güte- und Trophiebewertung:

Der Saprobienindex von 2,30 an der Stelle oberhalb indiziert **Güteklasse II-III** ( $\beta$ - bis  $\alpha$ -mesosaprob) und von ein Saprobienindex von 2,07 an der Stelle unterhalb indiziert **Güteklasse II** ( $\beta$ -mesosaprob). Mit einem Trophieindex von 2,84 (oh. ARA) und 2,70 (uh. ARA) ist das Gewässer oberhalb und unterhalb der Einleitung als **eu-polytroph** einzustufen.

Teilraumauswertung Algen - Gesamt			
Gewässer:	Lobenbach (Triestingkanal)		
Untersuchungsstelle:	oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg		
Datum/Zeit:	21.11.2024	12:20	
Indices		Trophieindices	
Taxa (Gesamt)	51	Taxa	42
Taxa-KA (Gesamt)	33	TI - Gesamt	<b>2,84</b>
Deckungsgrad-Gesamt [%]	30	Taxa	31
Deckungsgrad-MA [%]	4	TI - Kieselalgen	2,84
Taxa SI	40		
SI - Gesamt	<b>2,30</b>		
Taxa-KA SI	24		
SI - Kieselalgen	2,30		
Algenmengenindex	0,06		
Gewässer:	Lobenbach (Triestingkanal)		
Untersuchungsstelle:	unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg		
Datum/Zeit:	21.11.2024	11:05	
Indices		Trophieindices	
Taxa (Gesamt)	59	Taxa	48
Taxa-KA (Gesamt)	35	TI - Gesamt	<b>2,70</b>
Deckungsgrad-Gesamt [%]	45	Taxa	31
Deckungsgrad-MA [%]	18	TI - Kieselalgen	2,70
Taxa SI	49		
SI - Gesamt	<b>2,07</b>		
Taxa-KA SI	28		
SI - Kieselalgen	2,07		
Algenmengenindex	0,05		

### 1.3.2) Beurteilung nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Nach EU – Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist das Gewässer oberhalb und unterhalb der Einleitung des Schlossteiches Laxenburg nach dem Modul Trophie in den mäßigen ökologischen Zustand einzuordnen, wobei sich beide Stellen im Bereich der Klassengrenze zu gut befinden. Das Modul Saprobie indiziert an beiden Stellen die gute Zustandsklasse. Einzig das Modul Referenzarten zeigt unterschiedliche Bewertungen an, oberhalb zeigt es den mäßigen Zustand und unterhalb der Einleitung den guten Zustand.

Als Gesamtbewertung auf Basis des Phytobenthos ergibt sich aufgrund der Verschneidung der Module nach dem „worst-case-Prinzip“ oberhalb der Einleitung die ökologische Zustandsklasse III (mäßig). An der Stelle unterhalb der Einleitung ergibt sich die ökologische Zustandsklasse II (gut) da der entsprechende EQR-Wert des Moduls Trophie um weniger als 0,03 Einheiten unter der nächstbesseren Zustandsklasse liegt.

Die Untersuchungsstellen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Verteilung der Algen, Beschattungsgrad, Sediment) nur bedingt miteinander vergleichbar, jedoch ist die Einstufung der Stellen nach Experteneinschätzung oberhalb in den mäßigen ökologischen Zustand und unterhalb in den guten ökologischen Zustand plausibel.

Gewässer	Lobebach (Triestingkanal)	Lobebach (Triestingkanal)
Untersuchungsstelle (UST)	oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg	unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg
Datum von	21.11.2024	21.11.2024
Bioregion	FH - Östliche Flach- und Hügelländer (13)	FH - Östliche Flach- und Hügelländer (13)
Beteiligte Bioregionen:	FL1, KV1, FH	FL1, KV1, FH
Höhenstufe:	1 (< 500 m)	1 (< 500 m)
Trophische Grundzustandsklasse	me2	me2
Saprobielle Grundzustandsklasse	II	II
Gezählte Kieselalgenindividuen	620	779
Anzahl Taxa gesamt	51	59
Anzahl Taxa auf Artniveau	44	52
Anzahl Taxa Referenzarten	13	23
Abundanz gesamt [%]	200	200
Abundanz auf Artniveau [%]	172,6	175,65
Abundanz Referenzarten [%]	62,17	57,13
Trophie-Index nach PFISTER et al. 2016	2,68	2,64
EQR Modul Trophie	0,51	0,53
Zustandsklasse Modul Trophie	mäßig (moderate)	mäßig (moderate)
Saprobitäts-Index nach PFISTER et al. 2016	2,28	2,08
EQR Modul Saprobie	0,69	0,77
Zustandsklasse Modul Saprobie	gut (good)	gut (good)
Rel. Anteil der Referenzartenabundanz an der Gesamtabundanz	0,36	0,33
Rel. Anteil der Referenzartenzahl an der Gesamtartenzahl	0,3	0,44
EQR Modul Referenzarten	0,41	0,49
Zustandsklasse Modul Referenzarten	mäßig (moderate)	gut (good)
Ökologische Zustandsklasse	mäßig (moderate)	gut (good)

## Algen Gesamttaxaliste

Lobenbach oberhalb und unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gewässer								Lobenbach (Triestingkanal)	Lobenbach (Triestingkanal)
Untersuchungsstelle								oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg	unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg
Datum								21.11.2024	21.11.2024
Gesamtalgendeckung inkl. Bakterien & Pilze [%]								30	45
Algendeckung inkl. Bakterien & Pilze exkl. Kieselalgen [%]								10	23
Makroalgen inkl. Bakterien & Pilze [%]								4	18
mittlere Bewuchsdicke [mm]								1	2
Kieselalgenschalen Gesamtanzahl								620	779
CHLOROPHYCEAE		cf.		SI	G(ber)	TW	G-TW		
Chaetophora	sp.			-	-	0,0	0		0,43
Cladophora	glomerata	(L.) KÜTZING		2,5	1	2,6	1	1,2	26,09
Gongrosira	debaryana	RABENHORST		2,1	1	2,1	1	11	1,52
Gongrosira	incrustans	(REINSCH) SCHMIDLE		2,0	2	2,3	0	26,4	23,91
Microspora	sp.			-	-	0,0	0	1,8	
Oedogonium	sp.			-	-	0,0	0	8	0,65
Stigeoclonium	sp.			-	-	0,0	0	0,6	1,09
Stigeoclonium	tenue	(AGARDH) KÜTZING		2,7	3	2,5	2	16	
Ulothrix	zonata	KÜTZING		2,1	2	1,9	1	1,8	
CHRYSOPHYCEAE									
Hydrurus	foetidus	(VILLARS) TREVISAN		1,5	2	1,2	2	1,2	
Phaeodermatium	rivulare	HANSGIRG		1,4	2	1,1	2		0,43
CYANOPROKARYOTA									
Chamaesiphon	incrustans	GRUNOW		1,9	1	2,0	1	1,2	0,22
Chamaesiphon	polymorphus	GEITLER		2,4	2	2,1	1	2,4	1,09
Chroococcopsis	gigantea	GEITLER		2,2	2	2,2	1		1,09
Heteroleibleinia	kuetzingii	(SCHMIDLE) COMPERE		1,5	4	2,5	0		0,43
Homoeothrix	crustacea	WORONIN		1,8	2	2,1	1	2,4	0,65
Homoeothrix	varians	GEITLER		1,7	2	1,4	1		1,09
Hydrococcus	cesatii	RABENHORST		2,2	1	2,4	1	3	2,17
Hydrococcus	rivularis	(KÜTZING) MENEHINI		1,6	2	2,2	1		0,65
Leptolyngbya	foveolarum	(RABENHORST ex GOMONT) ANAGNOSTIDIS & KOMAREK		2,5	1	2,8	3		0,65
Leptolyngbya	sp.			-	-	0,0	0	1,8	
Phormidium	incrustatum	(NÄGELI) GOMONT ex GOMONT		1,7	3	2,1	1		0,43
Phormidium	sp.			-	-	0,0	0		0,22
Pleurocapsa	minor	HANSGIRG em GEITLER		2,3	2	2,5	1	6	2,17
RHODOPHYCEAE									
Audouinella	pygmaea	(KÜTZING) WEBER-VAN BOSSE		2,0	2	2,6	1		8,7
Chantransia	Stadien			-	-	0,0	0	9	8,7
Hildenbrandia	rivularis	(LIEBMAN) J. AGARDH		1,8	2	2,7	1		4,35
XANTHOPHYCEAE									
Vaucheria	sp.			-	-	0,0	0	5	13,04
ZYGNEMATOPHYCEAE									
Closterium	sp.			-	-	0,0	0	1,2	0,22
BACILLARIOPHYCEAE									
Achnanthydium	eutrophilum	(LANGE-BERTALOT) LANGE-BERTALOT		2,1	1	2,5	1		1,03
Amphora	indistincta	LEVKOV		-	-	0,0	0		1,54
Amphora	pediculus	(KÜTZING) GRUNOW		2,1	1	2,7	1	0,16	16,17
Cocconeis	pediculus	EHRENBERG		2,0	1	2,5	2		1,28
Cocconeis	placentula Gruppe			2,1	0	2,5	0		2,31
Diatoma	moniliformis ssp. moniliformis	KÜTZING		2,1	3	1,6	0		0,51
Encyonema	ventricosum	(AGARDH) GRUNOW		2,1	1	2,0	0	0,97	
Fallacia	pygmaea ssp. pygmaea	(KÜTZING) STICKLE & D. G. MANN		2,8	3	2,7	1		0,26
Fallacia	subhamulata	(GRUNOW) D. G. MANN		2,0	1	2,6	1	0,97	
Fragilaria	pararumpens	LANGE-BERTALOT, HOFMANN & WERUM		-	-	0,0	0		0,26
Fragilaria	parasitica var. parasitica	(W. SMITH) GRUNOW		1,9	0	2,4	0	0,16	
Gomphonema	parvulum var. parvulum f. parvulum	KÜTZING		2,6	0	2,5	0	0,32	
Gomphonema	pumilum Gruppe			1,6	3	1,2	3		1,03
Gyrosigma	kuetzingii	(GRUNOW) CLEVE		-	-	0,0	0	1,61	
Gyrosigma	sciotoense	(W. S. SULLIVANT) CLEVE		2,0	4	2,7	2	1,29	
Hippodonta	pseudacceptata	(H. KOBAYASHI) LANGE-BERTALOT		-	-	3,0	2	0,65	
Karayevia	ploenensis	(HUSTEDT) BUKHTIYAROVA		2,1	1	3,2	3		0,77
Luticola	goepertiana	(BLEISCH) D. G. MANN		3,3	3	3,3	4	1,94	
Melosira	varians	AGARDH		2,2	0	2,7	1		1,54
Navicula	antoni	LANGE-BERTALOT		2,3	3	2,9	2		4,62
Navicula	capitatoradiata	GERMAIN		2,1	1	2,9	2	2,9	1,54
Navicula	cryptocephala	KÜTZING		2,5	1	2,7	2		0,77
Navicula	cryptotenella	LANGE-BERTALOT		2,0	1	2,5	1	1,94	1,54
Navicula	germainii	WALLACE		2,2	2	2,7	1	0,32	
Navicula	gregaria	DONKIN		2,3	1	2,9	2	9,35	3,98
Navicula	lanceolata	(AGARDH) EHRENBERG		2,3	1	2,8	1	20,16	34,4
Navicula	reichardtiana	LANGE-BERTALOT		1,9	2	2,3	1	1,29	0,51
Navicula	tripunctata	(O. F. MÜLLER) BORY		2,0	3	2,6	1	3,39	7,19
Navicula	trivialis	LANGE-BERTALOT		2,9	2	3,1	3		0,77

**Algen Gesamtaxaliste (Fortsetzung)**

Lobenbach oberhalb und unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gewässer								Lobenbach (Triestingkanal)	Lobenbach (Triestingkanal)
Untersuchungsstelle								oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg	unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg
Datum								21.11.2024	21.11.2024
BACILLARIOPHYCEAE		cf.	SI	G(ber)	TW	G-TW			
Nitzschia	capitellata	HUSTEDT	3,4	3	3,2	4		1,45	
Nitzschia	constricta	(KÜTZING) RALFS NON (GREGORY) GRUNOW	2,2	1	3,3	4		2,42	
Nitzschia	dissipata ssp. dissipata	(KÜTZING) GRUNOW	2,0	3	2,4	2		2,26	4,49
Nitzschia	dissipata var. media	(HANTZSCH) GRUNOW	1,6	1	1,6	1		2,58	0,51
Nitzschia	fonticola	GRUNOW	2,1	1	2,0	0			0,51
Nitzschia	frequens	HUSTEDT	-	-	3,0	1		0,65	
Nitzschia	heufferiana	GRUNOW	1,9	2	2,5	1			1,93
Nitzschia	intermedia	HANTZSCH	2,2	1	3,0	3		1,77	0,51
Nitzschia	linearis	(AGARDH) W. SMITH	2,3	0	2,5	1		4,52	0,51
Nitzschia	palea var. palea	(KÜTZING) W. SMITH	2,5	0	2,9	1		2,58	
Nitzschia	pusilla	GRUNOW	2,3	2	2,5	2		0,32	
Nitzschia	recta	HANTZSCH	2,3	0	2,6	1		24,84	2,31
Nitzschia	salinarum	GRUNOW in VAN HEURCK	2,6	1	3,3	4		2,26	
Nitzschia	sociabilis	HUSTEDT	2,1	4	2,5	1		0,32	0,51
Nitzschia	tenuis	W. SMITH	-	-	0,0	0		0,65	
Nitzschia	vermicularis	(KÜTZING) HANTZSCH	2,4	1	2,8	1		1,29	0,13
Nitzschia	wuellerstorffii	LANGE-BERTALOT	2,0	2	2,4	1			0,13
Platessa	conspicua	(MAYER) LANGE-BERTALOT	2,1	2	2,7	1			1,54
Psammothidium	lauenburgianum	(HUSTEDT) BUKHTIYAROVA & ROUND	1,0	5	0,0	0			1,8
Reimeria	sinuata	(GREGORY) KOCIOLEK & STOERMER	1,7	1	2,1	1			0,26
Reimeria	uniseriata	SALA, GUERRERO & FERRARIO	-	-	0,0	0			0,51
Rhoicosphenia	abbreviata	(AGARDH) LANGE-BERTALOT	2,1	2	2,8	2			2,31
Sellaphora	pupula Gruppe		2,6	1	2,9	3		0,81	
Surirella	angusta	KÜTZING	2,0	1	2,6	1		0,65	
Surirella	brebissonii	KRAMMER & LANGE-BERTALOT	2,3	1	2,6	1		3,23	
Taxa (Gesamt)			83					51	59

## TEIL 2. MAKROZOOBENTHOSANALYSE

### 2.1) Methodik:

Die Probennahme, Probenaufbereitung und Auswertung erfolgten nach dem *Leitfaden zur Erhebung der biologischen Qualitätselemente Teil A2 – Makrozoobenthos: Felderhebung, Probenahme, Probenaufbereitung, Ergebnisermittlung.*

Die Bewertung des ökologischen Zustandes anhand des Makrozoobenthos erfolgt nach der wasserrahmenrichtlinienkonformen biologischen Methode, welche auf der Abweichung vom jeweiligen Referenzzustand basiert und die vom BMNT veröffentlicht wurde.

Die Untersuchungsstellen wurden mit der Multi-Habitat-Sampling-Methode besammelt, die eine standardisierte, flächenanteilig gewichtete Beprobung aller repräsentativen abiotischen und biotischen Teillebensräume (semiquantitativ) erfordert. Das Berechnungsverfahren beim Qualitätselement Makrozoobenthos basiert auf den Modulen Saprobielle Belastung und Allgemeine Degradation. Diesen stressorspezifischen Modulen liegen jeweils diverse Metrics (biologische Kenngrößen wie z.B. Saprobien- und Degradationsindex, Anzahl der EPT-Taxa, Rhithraler Ernährungstypenindex u. dgl.) – in je nach Bioregion, saprobiellem Grundzustand und Einzugsgebiet wechselnder Zusammensetzung – zugrunde. Das Modul Allgemeine Degradation setzt sich hierbei aus bis zu zwei Multimetricen Indizes (MMI 1 und MMI 2; in der vorliegenden Untersuchung nur MMI 1) zusammen, von denen im Fall eines unterschiedlichen Ergebnisses der jeweils schlechtere die Zustandsklasse dieses Moduls angibt.

Für die Gesamtbewertung des Makrozoobenthos werden die drei Module nach dem Worst-Case-Szenario verschnitten, d.h. es ist grundsätzlich die schlechteste Bewertung ausschlaggebend und bestimmt damit die MZB-Gesamtbewertung.

Die Berechnung wurde mit dem Programm Ecoprof (aktuelle Version: 5.0.4) durchgeführt, das vom BMLFUW zur Verfügung gestellt wird.

Die taxonomische Auswertung wurde von der Fa. DWS Hydro-Ökologie GmbH durchgeführt.

Beide Untersuchungsstellen liegen in der Bioregion *östliche Flach und Hügelländer* auf 173 bzw. 172 m Seehöhe und weisen die Einzugsgebietsklasse 1 zwischen 10 km<sup>2</sup> und 100 km<sup>2</sup> auf. Daher kam bei der Auswertung die *innere Differenzierung der EZ-KI 1* und der *saprobielle Grundzustand d -1,75* zur Anwendung.

### 2.2) Untersuchungsergebnisse:

Die Ergebnisse der biologischen Untersuchung sind den beiliegenden Tabellen zu entnehmen.

### 2.3) Beurteilung:

Die Probestelle oberhalb der Einleitung zeigt eine standorttypische Individuendichte und wird hinsichtlich Fresstypen von Zerkleinerern und Detritusfressern dominiert. Dies spiegelt auch die Habitatverteilung wieder die einen hohen Anteil an organischen Material (CPOM) aufweist. Der Saprobienindex welcher die Auswirkung organischer Verschmutzung auf das Makrozoobenthos angibt, liegt mit 2,21 direkt an der Klassengrenze zum

mäßigen Zustand. Der Multimetriche Index 1 indiziert eine Nährstoffbelastung und Feinsedimentakkumulation und liegt im mäßigen Bereich.

Insgesamt wird die Probestelle demnach in den **mäßigen Zustand** eingestuft.

Die Probestrecke unterhalb der Einleitung zeigt deutlich höhere Individuendichten mit vermehrten Anteil an passiven Filtrieren. Der Saprobienindex sowie der Multimetriche Index 1 liegen deutlich im mäßigen Bereich.

Insgesamt wird auch diese Probestrecke in den **mäßigen Zustand** eingestuft.



**Ortsbefund: Angaben zur Untersuchungsstelle und Probenahme**

Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

<b>Untersuchungsstelle</b>			
<b>Gewässername</b>	Lobenbach (Triestingkanal)	<b>Gemeinde</b>	Laxenburg
<b>Untersuchungsstelle</b>	oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg	<b>Rechtswert</b>	
<b>Messstellennummer</b>		<b>Hochwert</b>	
<b>Detail WK ID</b>		<b>Meridian</b>	M
<b>Laborinterne ID</b>	E2416909/01	<b>Flusskilometer [km]</b>	
<b>Datum</b>	21.11.2024	<b>Seehöhe [m]</b>	173
<b>Entnahmezeit</b>	12:20	<b>Flussgebietseinheit</b>	
<b>Auftraggeber</b>		<b>Flussordnungszahl</b>	
<b>Auftragnehmer (Firma)</b>	Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG	<b>Einzugsgebietsgröße [km<sup>2</sup>]</b>	
<b>Probenehmer</b>	Mag. Martina Adlboller-Brunner, Nil Eifler, BSc, Bernhard Zens, MSc		
<b>MZB: Bioregion/Großer Fluss</b> Östliche Flach- und Hügelländer		<b>PHB: Bioregion/Abschnitt großer Fluss</b> Östliche Flach- und Hügelländer	
<b>Innere Differenzierung</b>	EZ-KI 1	<b>Trophische Grundzustandsklasse</b>	
<b>Spez. Gewässertyp/Typausprägung</b>		<b>Saprobielle Grundzustandsklasse</b>	
<b>Saprobieller Grundzustand</b>	1,75	<b>Beteiligte Bioregionen</b>	
<b>Veranlassung der Untersuchung</b>			
<b>Morphologische Daten</b>			
<b>Mittlere Gewässertiefe [m]</b>	0,4	<b>Maximale Gewässertiefe [m]</b>	0,7
<b>Gewässerbreite [m]</b>	6,5		
	<b>linkes Ufer</b>	<b>rechtes Ufer</b>	
<b>Uferaufbau</b>	naturnah	naturnah	
<b>Uferneigung</b>	mäßig steil	senkrecht	
<b>Uferbewuchs</b>	unbewachsen, ruderal, Bäume/Sträucher	unbewachsen, ruderal, Bäume/Sträucher	
<b>Umland</b>	Wald, Grünland, Ackerland, Ruderal, bebaute Fläche, Verkehr	Wald, Grünland, Ackerland, Ruderal, bebaute Fläche, Verkehr	
<b>Schutzwasserbauliche Maßnahmen</b>	ja	<b>Einleitung oberhalb</b>	keine
<b>See im Flußkontinuum oberhalb</b>	nein		
<b>Hydraulische Bedingungen</b>			
<b>Mittl. Strömungsgeschwindigkeit [m/s]</b>	0,25	<b>Gr. Flüsse: mittlere Strömungsgeschw. an den beprobten Habitaten [m/s]</b>	
<b>Max. Strömungsgeschwindigkeit [m/s]</b>	0,7	<b>Strömungsbild</b>	heterogen
<b>Physikalisch/chemischer Befund</b>			
<b>Wassertemperatur [°C]</b>	6,7	<b>pH-Wert</b>	7,9
<b>O<sub>2</sub>-Sättigung [%]</b>	90	<b>Leitfähigkeit [µS/cm]</b>	867
<b>O<sub>2</sub>-Gehalt [mg/l]</b>	10,7		
<b>Wetter</b>			
<b>Wetterlage vor Probenahme</b>	wechselhaft		
<b>Witterung bei Probenahme</b>		<b>Niederschlag</b>	trocken
<b>Lufttemperatur [°C]</b>	5	<b>Lichtverhältnisse</b>	wolkig
<b>Wind</b>	Wind	<b>Bewölkung [%]</b>	75
<b>Hydrographie aktuell</b>			
<b>Abflusssituation</b>	NQ	<b>Tendenz Wasserführung</b>	gleichbleibend
<b>Schwall/Sunk Verhältnis</b>		<b>Bezugspegel</b>	
<b>Organoleptischer Befund, reduzierte Bed. und Aufwuchsbefund</b>			
<b>Nicht mineralische Trübe</b>	-	<b>Schwimm- &amp; Schwebstoffe</b>	-
<b>Verfärbung</b>	-	<b>Geruch (Wasser)</b>	-
<b>Schaumbildung</b>	-	<b>Grobverunreinigungen</b>	-
<b>Reduzierte Bed. lenitisch (&lt;0,25 m/s)</b>	Faulschlamm mit aerober Oberschicht, Lithal Unterseite (< 25 % Schwarzfärbung)		
<b>Reduzierte Bed. lotisch (0,25-0,75 m/s)</b>	-		
<b>Reduzierte Bed. lotisch (&gt;0,75 m/s)</b>	-		
<b>Abwasserbakterien, Abwasserpilze frei sichtbar</b>	(-)		
<b>Schwefelbakterien frei sichtbar</b>	(-)		
<b>Wimpertier-Kolonien frei sichtbar</b>	(-)		

**Ortsbefund: Angaben zur Untersuchungsstelle und Probenahme**

Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

<b>Untersuchungsstelle</b>			
<b>Gewässername</b>	Lobenbach (Triestingkanal)	<b>Gemeinde</b>	Laxenburg
<b>Untersuchungsstelle</b>	unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg	<b>Rechtswert</b>	
<b>Messstellenummer</b>		<b>Hochwert</b>	
<b>Detail WK ID</b>		<b>Meridian</b>	M
<b>Laborinterne ID</b>	E2416909/002	<b>Flusskilometer [km]</b>	
<b>Datum</b>	21.11.2024	<b>Seehöhe [m]</b>	172
<b>Entnahmezeit</b>	11:05	<b>Flussgebietseinheit</b>	
<b>Auftraggeber</b>		<b>Flussordnungszahl</b>	
<b>Auftragnehmer (Firma)</b>	Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG	<b>Einzugsgebietsgröße [km²]</b>	
<b>Probenehmer</b>	Mag. Martina Adlboller-Brunner, Nil Eifler, BSc, Bernhard Zens, MSc		
<b>MZB: Bioregion/Großer Fluss</b> Östliche Flach- und Hügelländer		<b>PHB: Bioregion/Abschnitt großer Fluss</b> Östliche Flach- und Hügelländer	
<b>Innere Differenzierung</b>	EZ-KI 1	<b>Trophische Grundzustandsklasse</b>	
<b>Spez. Gewässertyp/Typausprägung</b>		<b>Saprobielle Grundzustandsklasse</b>	
<b>Saprobieller Grundzustand</b>	1,75	<b>Beteiligte Bioregionen</b>	
<b>Veranlassung der Untersuchung</b>			
<b>Morphologische Daten</b>			
<b>Mittlere Gewässertiefe [m]</b>	0,35	<b>Maximale Gewässertiefe [m]</b>	0,7
<b>Gewässerbreite [m]</b>	8		
	<b>linkes Ufer</b>	<b>rechtes Ufer</b>	
<b>Uferaufbau</b>	verbaut	verbaut	
<b>Uferneigung</b>	mäßig steil	mäßig steil	
<b>Uferbewuchs</b>	ruderal, Gras, Bäume/Sträucher	ruderal, Gras, Bäume/Sträucher	
<b>Umland</b>	Wald, Grünland, Ackerland, Ruderal, bebaute Fläche, Verkehr	Wald, Grünland, Ackerland, Ruderal, bebaute Fläche, Verkehr	
<b>Schutzwasserbauliche Maßnahmen</b>	ja	<b>Einleitung oberhalb</b>	
<b>See im Flußkontinuum oberhalb</b>	nein		
<b>Hydraulische Bedingungen</b>			
<b>Mittl. Strömungsgeschwindigkeit [m/s]</b>	0,6	<b>Gr. Flüsse: mittlere Strömungsgeschw. an den beprobten Habitaten [m/s]</b>	
<b>Max. Strömungsgeschwindigkeit [m/s]</b>	1	<b>Strömungsbild</b>	heterogen
<b>Physikalisch/chemischer Befund</b>			
<b>Wassertemperatur [°C]</b>	6,4	<b>pH-Wert</b>	8,1
<b>O<sub>2</sub>-Sättigung [%]</b>	90	<b>Leitfähigkeit [µS/cm]</b>	836
<b>O<sub>2</sub>-Gehalt [mg/l]</b>	10,8		
<b>Wetter</b>			
<b>Wetterlage vor Probenahme</b>	wechselhaft		
<b>Witterung bei Probenahme</b>		<b>Niederschlag</b>	trocken
<b>Lufttemperatur [°C]</b>	5	<b>Lichtverhältnisse</b>	sonnig
<b>Wind</b>	Wind	<b>Bewölkung [%]</b>	5
<b>Hydrographie aktuell</b>			
<b>Abflusssituation</b>	NQ	<b>Tendenz Wasserführung</b>	gleichbleibend
<b>Schwall/Sunk Verhältnis</b>		<b>Bezugspegel</b>	
<b>Organoleptischer Befund, reduzierte Bed. und Aufwuchsbefund</b>			
<b>Nicht mineralische Trübe</b>	-	<b>Schwimm- &amp; Schwebstoffe</b>	-
<b>Verfärbung</b>	-	<b>Geruch (Wasser)</b>	-
<b>Schaumbildung</b>	-	<b>Grobverunreinigungen</b>	-
<b>Reduzierte Bed. lenitisch (&lt;0,25 m/s)</b>	-		
<b>Reduzierte Bed. lotisch (0,25-0,75 m/s)</b>	-		
<b>Reduzierte Bed. lotisch (&gt;0,75 m/s)</b>	-		
<b>Abwasserbakterien, Abwasserpilze frei sichtbar</b>	-		
<b>Schwefelbakterien frei sichtbar</b>	-		
<b>Wimpertier-Kolonien frei sichtbar</b>	-		

**Makrozoobenthos: Taxaliste nach detaillierter Methode**

Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gattung, Art	Sabrobie- wert	Indikations- gewicht	mittlere Individuen- dichte [Ind/m <sup>2</sup> ]	mittlere Individuen- dominanz [%]
<b>NEMATODA</b>				
[Kl:Nematoda]				
Nematoda Gen. sp. juv.	0,0	0	11,2	0,7
<b>GASTROPODA</b>				
<b>HYDROBIIDAE</b>				
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (iN)	2,8	2	59,2	3,7
<b>BIVALVIA</b>				
<b>SPHAERIIDAE</b>				
<i>Pisidium</i> sp. juv.	0,0	0	8,8	0,6
<i>Pisidium (Henslowiana) supinum</i>	2,3	4	2,4	0,2
<b>OLIGOCHAETA</b>				
<b>LUMBRICULIDAE</b>				
Lumbriculidae Gen. sp. juv.	0,0	0	15,2	1,0
<i>Stygodrilus heringianus</i>	1,9	1	15,2	1,0
<b>NAIDIDAE</b>				
<i>Chaetogaster cristallinus</i>	2,3	2	6,4	0,4
<i>Dero digitata</i>	2,8	4	6,4	0,4
<i>Nais christinae</i>	2,0	3	6,4	0,4
<i>Nais communis</i>	2,7	2	35,2	2,2
<i>Nais elinguis</i>	2,8	1	102,4	6,5
<i>Nais pardalis</i>	2,4	2	41,6	2,6
<i>Stylaria lacustris</i>	2,3	2	35,2	2,2
<b>TUBIFICIDAE</b>				
<i>Branchiura sowerbyi</i> (N)	2,4	3	6,4	0,4
<i>Limnodrilus hoffmeisteri</i>	3,5	3	6,4	0,4
<i>Potamothenis bavaricus</i>	2,2	2	6,4	0,4
<i>Potamothenis hammoniensis</i>	2,7	1	6,4	0,4
<i>Potamothenis moldaviensis</i>	2,5	1	128,8	8,1
<i>Psammoryctides barbatus</i>	2,0	2	72,0	4,6
Tubificidae Gen. sp. juv.	0,0	0	78,4	5,0
<b>HIRUDINEA</b>				
<b>ERPOBDELLIDAE</b>				
<i>Dina punctata</i>	2,2	3	0,8	0,1
Erpobdellidae Gen. sp. juv.	0,0	0	2,4	0,2
<b>AMPHIPODA</b>				
<b>GAMMARIDAE</b>				
<i>Gammarus fossarum</i>	1,6	1	453,6	28,7
<b>ISOPODA</b>				
<b>ASELLIDAE</b>				
<i>Asellus aquaticus</i>	2,8	3	2,4	0,2
<b>HYDRACHNIDIA</b>				
[Ph:Hydrachnidia]				
Hydrachnidia Gen. sp.	0,0	0	4,0	0,3
<b>EPHEMEROPTERA</b>				
<b>BAETIDAE</b>				
<i>Baetis</i> sp. juv.	0,0	0	21,6	1,4
<i>Baetis (Baetis) buceratus</i>	2,4	2	56,8	3,6
<i>Baetis (Baetis) fuscatus</i> cf.	2,2	4	4,0	0,3
<b>CAENIDAE</b>				
<i>Caenis luctuosa</i>	2,3	4	11,2	0,7
<b>EPHEMERIDAE</b>				
<i>Ephemera (Ephemera) danica</i>	1,8	3	6,4	0,4
<b>ODONATA</b>				
<b>CALOPTERYGIDAE</b>				
<i>Calopteryx</i> sp. juv.	0,0	0	2,4	0,2
<b>GOMPHIDAE</b>				
Gomphidae Gen. sp.	0,0	0	6,4	0,4

Fortsetzung: Makrozoobenthos: Taxaliste nach detaillierter Methode

Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gattung, Art	Sabrobie- wert	Indikations- gewicht	mittlere Individuen- dichte [Ind/m <sup>2</sup> ]	mittlere Individuen- dominanz [%]
<b>HETEROPTERA</b>				
APHELOCHEIRIDAE				
<i>Aphelocheirus aestivalis</i>	1,8	3	30,4	1,9
<b>COLEOPTERA</b>				
ELMIDAE				
<i>Limnius volckmari</i>	1,6	3	8,8	0,6
<i>Oulimnius tuberculatus</i>	1,9	3	4,0	0,3
<b>TRICHOPTERA</b>				
HYDROPSYCHIDAE				
<i>Cheumatopsyche lepida</i>	2,2	3	4,0	0,3
<i>Hydropsyche modesta</i>	2,8	4	26,4	1,7
<i>Hydropsyche saxonica</i>	1,6	1	2,4	0,2
<i>Hydropsyche sp. juv.</i>	0,0	0	11,2	0,7
HYDROPTILIDAE				
<i>Hydroptila sp.</i>	0,0	0	6,4	0,4
LEPTOCERIDAE				
<i>Athripsodes cinereus cf.</i>	2,1	3	4,0	0,3
PSYCHOMYIIDAE				
<i>Lype reducta</i>	0,0	0	2,4	0,2
<b>DIPTERA</b>				
ATHERICIDAE				
<i>Atrichops crassipes</i>	0,0	0	30,4	1,9
CERATOPOGONIDAE				
<i>Bezzia-Gr. sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
CHIRONOMIDAE				
<i>Cryptochironomus sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
<i>Hydrobaenus sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
<i>Micropsectra/Tanytarsus sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
<i>Nanocladius sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
<i>Orthocladiini COP</i>	0,0	0	17,6	1,1
<i>Orthocladius (Euorthocladius) thienemanni</i>	2,1	1	6,4	0,4
<i>Orthocladius (Orthocladius) oblidens</i>	2,1	1	17,6	1,1
<i>Paratanytarsus dissimilis</i>	2,4	3	8,8	0,6
<i>Phaenopsectra flavipes</i>	2,5	1	2,4	0,2
<i>Polypedilum sp.</i>	0,0	0	6,4	0,4
<i>Polypedilum (Polypedilum) pedestre</i>	2,7	1	4,0	0,3
<i>Potthastia gaedii-Gr.</i>	2,0	3	2,4	0,2
<i>Potthastia longimana-Gr.</i>	2,3	2	2,4	0,2
<i>Prodiamesa olivacea</i>	2,7	1	15,2	1,0
<i>Rheocricotopus (Rheocricotopus) fuscipes</i>	2,2	3	12,8	0,8
<i>Rheotanytarsus sp.</i>	0,0	0	4,0	0,3
<i>Thienemanniella sp.</i>	0,0	0	15,2	1,0
<i>Thienemannimyia Gr., Gen. indet.</i>	0,0	0	24,0	1,5
EMPIDIDAE				
<i>Chelifera sp.</i>	0,0	0	4,0	0,3
<i>Hemerodromia sp.</i>	0,0	0	6,4	0,4
PEDICIIDAE				
<i>Dicranota sp.</i>	0,0	0	2,4	0,2
SIMULIIDAE				
<i>Simulium sp. juv.</i>	0,0	0	54,4	3,4
<i>Simulium (Nevermannia) vernum-Gr.</i>	0,0	0	4,0	0,3
<i>Simulium (Simulium) ornatum-Gr.</i>	0,0	0	4,0	0,3
<i>Simulium (Wilhelmia) sp.</i>	0,0	0	4,0	0,3
<b>Summe</b>			1764,1	100,0
<b>Gesamttaxazahl</b>	69			
Neozoa	2		65,6	3,7
davon invasive Neozoa	1		59,2	3,4

**Makrozoobenthos: Taxaliste nach detaillierter Methode**

Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gattung, Art	Sabrobie- wert	Indikations- gewicht	mittlere Individuen- dichte [Ind/m <sup>2</sup> ]	mittlere Individuen- dominanz [%]
<b>HYDROZOA</b>				
HYDRIDAE				
Hydra sp.	0,0	0	76,8	1,0
<b>TURBELLARIA</b>				
DUGESIIDAE				
<i>Girardia tigrina</i> (N)	0,0	0	43,2	0,5
<b>NEMATODA</b>				
[Kl:Nematoda]				
Nematoda Gen. sp. juv.	0,0	0	57,6	0,7
<b>GASTROPODA</b>				
HYDROBIIDAE				
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (iN)	2,8	2	148,8	1,9
PHYSIDAE				
<i>Physella acuta</i> (N)	2,7	2	14,4	0,2
<b>BIVALVIA</b>				
CORBICULIDAE				
<i>Corbicula fluminea</i> (iN)	1,9	3	14,4	0,2
<i>Corbicula</i> sp. (N)	0,0	0	417,6	5,2
SPHAERIIDAE				
<i>Pisidium</i> sp. juv.	0,0	0	312,0	3,9
<i>Pisidium</i> ( <i>Cingulipisidium</i> ) <i>milium</i> cf.	2,0	4	4,8	0,1
<i>Pisidium</i> ( <i>Henslowiana</i> ) <i>supinum</i>	2,3	4	4,8	0,1
<i>Sphaerium</i> sp.	0,0	0	0,8	0,1
<b>OLIGOCHAETA</b>				
LUMBRICIDAE				
Lumbricidae Gen. sp. juv.	0,0	0	4,8	0,1
LUMBRICULIDAE				
Lumbriculidae Gen. sp. juv.	0,0	0	115,2	1,5
<i>Stylodrilus heringianus</i>	1,9	1	369,6	4,6
NAIDIDAE				
<i>Chaetogaster cristallinus</i>	2,3	2	100,8	1,3
<i>Nais bretscheri</i>	2,4	2	417,6	5,2
<i>Nais christinae</i>	2,0	3	33,6	0,4
<i>Nais communis</i>	2,7	2	67,2	0,8
<i>Nais elinguis</i>	2,8	1	873,6	11,0
<i>Nais pseudobtusa</i>	2,1	2	33,6	0,4
TUBIFICIDAE				
<i>Branchiura sowerbyi</i> (N)	2,4	3	68,0	0,9
<i>Psammoryctides barbatus</i>	2,0	2	115,2	1,5
Tubificidae Gen. sp. juv.	0,0	0	249,6	3,1
<b>HIRUDINEA</b>				
ERPOBDELLIDAE				
<i>Dina punctata</i>	2,2	3	0,0	0,0
Erpobdellidae Gen. sp. juv.	0,0	0	9,6	0,1
<b>AMPHIPODA</b>				
GAMMARIDAE				
<i>Gammarus fossarum</i>	1,6	1	403,2	5,1
<b>ISOPODA</b>				
ASELLIDAE				
<i>Asellus aquaticus</i>	2,8	3	4,8	0,1
<b>HYDRACHNIDIA</b>				
[Ph:Hydrachnidia]				
Hydrachnidia Gen. sp.	0,0	0	33,6	0,4
<b>EPHEMEROPTERA</b>				
BAETIDAE				
<i>Baetis</i> sp. juv.	0,0	0	384,0	4,8
<i>Baetis</i> ( <i>Baetis</i> ) <i>bucерatus</i>	2,4	2	240,0	3,0
<i>Baetis</i> ( <i>Baetis</i> ) <i>fuscatus</i> cf.	2,2	4	24,0	0,3
<i>Baetis</i> ( <i>Rhodobaetis</i> ) <i>rhodani</i>	2,1	2	24,0	0,3

Fortsetzung: Makrozoobenthos: Taxaliste nach detaillierter Methode

Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gattung, Art	Sabrobie- wert	Indikations- gewicht	mittlere Individuen- dichte [Ind/m <sup>2</sup> ]	mittlere Individuen- dominanz [%]
<b>CAENIDAE</b>				
<i>Caenis luctuosa</i>	2,3	4	14,4	0,2
<i>Caenis robusta</i>	2,1	2	4,8	0,1
<b>EPHEMERELLIDAE</b>				
<i>Ephemerella ignita</i>	2,1	2	24,0	0,3
<b>EPHEMERIDAE</b>				
<i>Ephemera (Ephemera) danica</i>	1,8	3	5,6	0,1
<b>HEPTAGENIIDAE</b>				
<i>Heptagenia</i> sp. juv.	0,0	0	5,6	0,1
<b>ODONATA</b>				
<b>CALOPTERYGIDAE</b>				
<i>Calopteryx</i> sp. juv.	0,0	0	4,8	0,1
<i>Calopteryx splendens</i>	2,2	3	5,6	0,1
<b>HETEROPTERA</b>				
<b>APHELOCHEIRIDAE</b>				
<i>Aphelocheirus aestivalis</i>	1,8	3	76,8	1,0
<b>COLEOPTERA</b>				
<b>ELMIDAE</b>				
<i>Elmis maugetii</i> juv.	1,6	2	9,6	0,1
<i>Elmis</i> sp. juv.	0,0	0	4,8	0,1
<i>Esolus parallelepipedus</i>	1,6	3	14,4	0,2
<i>Limnius</i> sp.	0,0	0	4,8	0,1
<i>Oulimnius tuberculatus</i>	1,9	3	28,8	0,4
<b>TRICHOPTERA</b>				
<b>BRACHYCENTRIDAE</b>				
<i>Brachycentrus subnubilus</i>	2,1	3	9,6	0,1
<b>GOERIDAE</b>				
<i>Silo nigricornis</i>	1,6	1	4,8	0,6
<b>HYDROPSYCHIDAE</b>				
<i>Cheumatopsyche lepida</i>	2,2	3	4,8	0,1
<i>Hydropsyche bulbifera</i>	2,4	3	14,4	0,2
<i>Hydropsyche modesta</i>	2,8	4	19,2	0,2
<i>Hydropsyche</i> sp. juv.	0,0	0	100,8	1,3
<b>HYDROPTILIDAE</b>				
<i>Hydroptila</i> sp.	0,0	0	105,6	1,3
<b>LEPTOCERIDAE</b>				
<i>Athripsodes cinereus</i> cf.	2,1	3	4,8	0,1
<i>Athripsodes</i> sp.	0,0	0	24,0	0,3
<b>POLYCENTROPODIDAE</b>				
<i>Polycentropodidae</i> Gen. sp. juv.	0,0	0	4,8	0,1
<b>DIPTERA</b>				
<b>ATHERICIDAE</b>				
<i>Atherix ibis</i>	0,0	0	14,4	0,2
<i>Atrichops crassipes</i>	0,0	0	14,4	0,2
<b>CERATOPOGONIDAE</b>				
<i>Bezzia-Gr.</i> sp.	0,0	0	14,4	0,2
<b>CHIRONOMIDAE</b>				
<i>Cricotopus (Cricotopus) bicinctus</i>	2,5	1	38,4	0,5
<i>Orthocladiini</i> COP	0,0	0	33,6	0,4
<i>Orthocladius (Euorthocladius) thienemanni</i>	2,1	1	52,8	0,7
<i>Orthocladius (Orthocladius) rivinus</i>	0,0	0	4,8	0,1
<i>Orthocladius (Orthocladius) wetterensis</i>	2,0	3	19,2	0,2
<i>Paratanytarsus dissimilis</i>	2,4	3	19,2	0,2
<i>Polypedilum (Polypedilum) pedestre</i>	2,7	1	4,8	0,1
<i>Polypedilum (Tripodura) scalaenum-Gr.</i>	2,3	2	4,8	0,1
<i>Rheocricotopus (Psilocricotopus) chalybeatus</i>	2,1	3	33,6	0,4
<i>Rheotanytarsus</i> sp.	0,0	0	72,0	0,9
<i>Thienemanniella</i> sp.	0,0	0	14,4	0,2
<i>Thienemannimyia</i> Gr., Gen. indet.	0,0	0	19,2	0,2
<b>PEDICIIDAE</b>				
<i>Dicranota</i> sp.	0,0	0	4,8	0,1
<b>SIMULIIDAE</b>				

Fortsetzung: Makrozoobenthos: Taxaliste nach detaillierter Methode  
Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

Gattung, Art	Sabrobie- wert	Indikations- gewicht	mittlere Individuen- dichte [Ind/m <sup>2</sup> ]	mittlere Individuen- dominanz [%]
<i>Simulium (Simulium) ornatum</i> -Gr.	0,0	0	163,2	2,1
<i>Simulium (Simulium) variegatum</i> -Gr.	0,0	0	33,6	0,4
<i>Simulium (Wilhelmia) sp.</i>	0,0	0	412,8	5,2
<b>Summe</b>			8163,5	100,0
<b>Gesamtaxazahl</b>	75			
Neozoa	6		706,4	8,7
davon invasive Neozoa	2		163,2	2,0

**Ökologischen Zustandsklasse nach Qualitätselement Makrozoobenthos**

Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

<b>Detaillierte Makrozoobenthos-Methode</b>			
Bezugsbasis	Referenz		
SI (Zelinka & Marvan)	2,21	gut (good)	
Multimetrischer Index 1	0,4	mäßig (moderate)	
Multimetrischer Index 2	-		
Versauerungsindex	n.b.		
Individuendichte [Ind./m <sup>2</sup> ]	1574,4		
Metrics (Angaben je nach Bioregion)	Ist	Bezugswert	Score
% EPT-Taxa	20,37	50	0,41
Degradationsindex	9	134	0,07
Litoral	3,67	5,71	0,64
Regionsindex (LZI)	2,45	4,51	0,54
<b>Ökologische Zustandsklasse</b>	<b>mäßig (moderate)</b>		

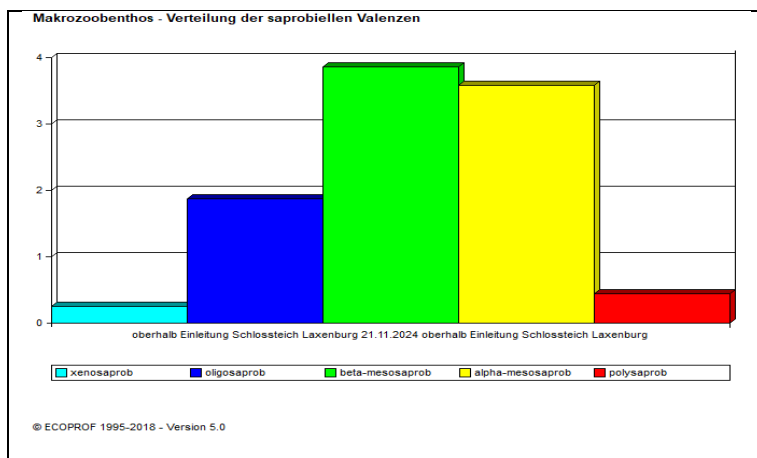
Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

<b>Detaillierte Makrozoobenthos-Methode</b>			
Bezugsbasis	Referenz		
SI (Zelinka & Marvan)	2,3	mäßig (moderate)	
Multimetrischer Index 1	0,48	mäßig (moderate)	
Multimetrischer Index 2	-		
Versauerungsindex	n.b.		
Individuendichte [Ind./m <sup>2</sup> ]	7952,8		
Metrics (Angaben je nach Bioregion)	Ist	Bezugswert	Score
% EPT-Taxa	29,51	50	0,59
Degradationsindex	29	134	0,22
Litoral	3,9	5,71	0,68
Regionsindex (LZI)	2,35	4,51	0,52
<b>Ökologische Zustandsklasse</b>	<b>mäßig (moderate)</b>		



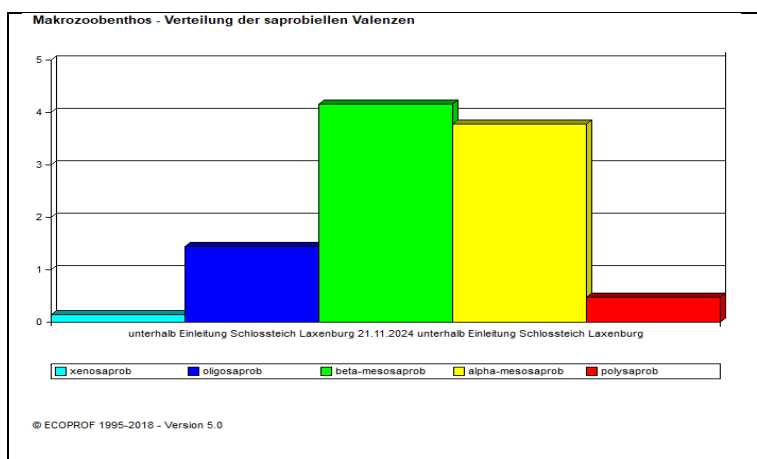
## Makrozoobenthos: Saprobielle Valenzen

### Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	33
xenosaprob	0,25
oligosaprob	1,87
beta-mesosaprob	3,86
alpha-mesosaprob	3,58
polysaprob	0,44

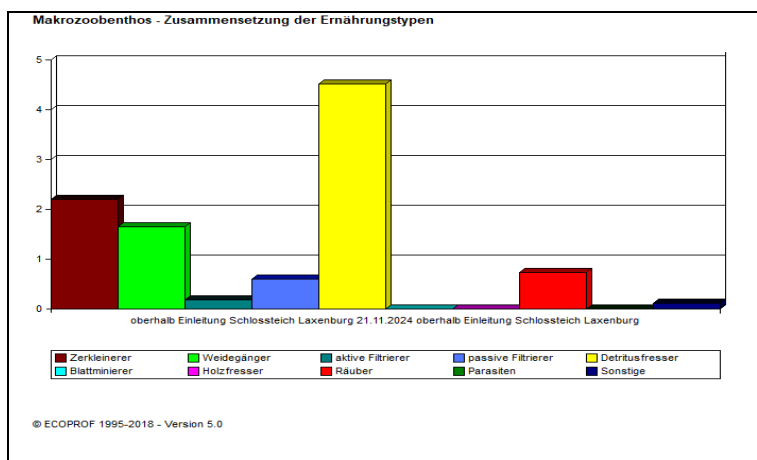
### Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	34
xenosaprob	0,14
oligosaprob	1,44
beta-mesosaprob	4,16
alpha-mesosaprob	3,78
polysaprob	0,48

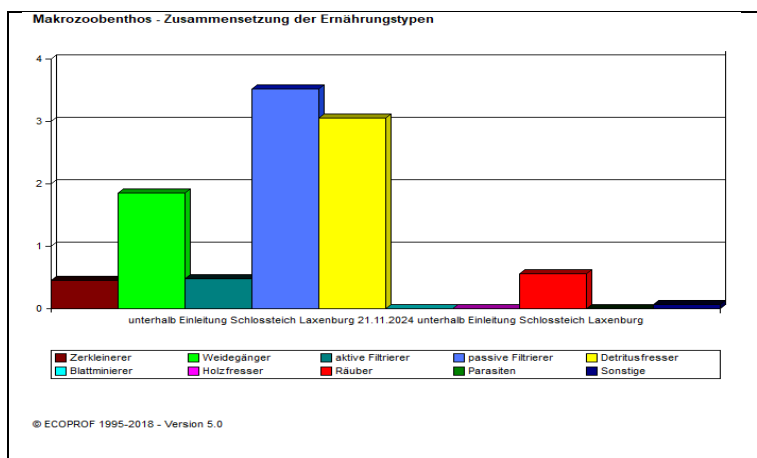
## Ernährungstypen

### Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	55
ZKL	2,2
WEI	1,64
aFIL	0,18
pFIL	0,61
DET	4,52
MIN	0
HOL	0
RÄU	0,73
PAR	0
SON	0,12

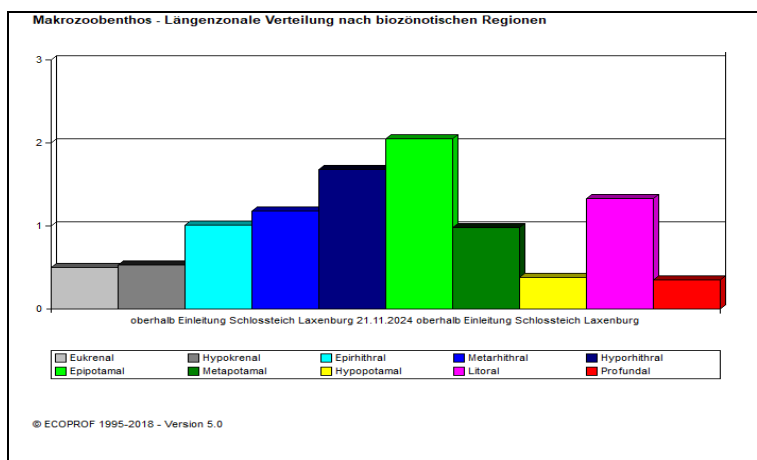
### Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	63
ZKL	0,46
WEI	1,85
aFIL	0,48
pFIL	3,53
DET	3,05
MIN	0
HOL	0
RÄU	0,56
PAR	0
SON	0,07

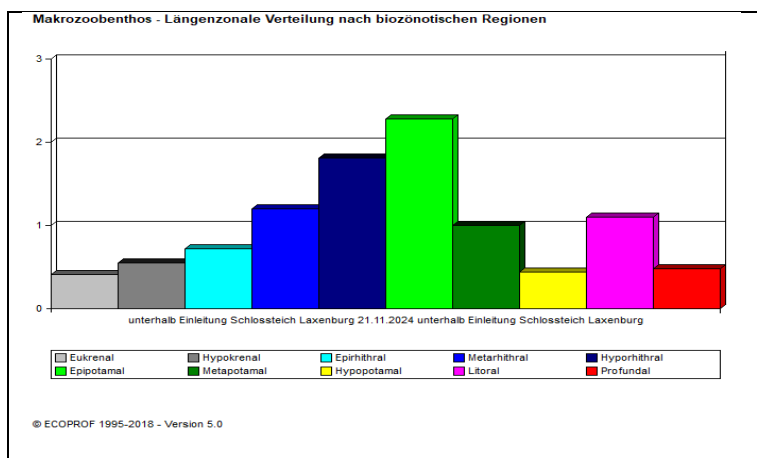
## Längenzonale Verteilung nach biozönotischen Regionen

### Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	20
EUK	0,5
HYK	0,53
ER	1,01
MR	1,18
HR	1,68
EP	2,05
MP	0,98
HP	0,38
LIT	1,33
PRO	0,35

### Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024



Valenz	Wert
eingestufte Taxa	12
EUK	0,41
HYK	0,55
ER	0,72
MR	1,2
HR	1,81
EP	2,28
MP	1
HP	0,44
LIT	1,1
PRO	0,48

**Lobenbach (Triestingkanal) oberhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024**

		MINEROGENE HABITATE – % Deckung (Summe=100%)																							
		Hygropetri- sche Stelle		Megalithal >40 cm		Makrolithal >20-40 cm		Mesolithal >6-20 cm		Mikrolithal >2-6 cm		Akal >0,2- 2 cm		Psammal >6µm- 2 mm		Psammo- pelal		Pelal <6 um		Argillal <6 mm		nicht zu- ordenbar			
		anthro- pogen																							
		%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP
20	rein minerogenes Substrat													5	1	15	3								
20	Mikro- Algen									5	1	15	3												
5	Makro-Algen					5	1																		
	Submerse Makrophyten																								
	Emerse Makrophyten																								
	Lebende Pflanzenteile																								
10	Xylal													10	2										
45	CPOM									10	2	10	2	15	3	10	2								
	FPOM																								
	Genist (Debris)																								
	Abwasserbakt. & -pilze, Sapropel																								

Lobenbach (Triestingkanal) unterhalb Einleitung Schlossteich Laxenburg, 21.11.2024

		MINEROGENE HABITATE – % Deckung (Summe=100%)																							
		Hygropetri- sche Stelle		Megalithal >40 cm		Makrolithal >20-40 cm		Mesolithal >6-20 cm		Mikrolithal >2-6 cm		Akal >0,2- 2 cm		Psammal >6µm- 2 mm		Psammo- pelal		Pelal <6 um		Argillal <6 mm		nicht zu- ordenbar			
		anthro- pogen																							
		%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP	%	EP
20	rein minerogenes Substrat											10	2	5	1	5	1								
20	Mikro- Algen							5	1	10	2	5	1												
15	Makro-Algen			5	1	5	1	5	1																
20	Submerse Makrophyten									10	2	10	2												
	Emerse Makrophyten																								
	Lebende Pflanzenteile																								
5	Xylal											5	1												
15	CPOM									5	1	10	2												
5	FPOM											5	1												
	Genist (Debris)																								
	Abwasserbakt. & -pilze, Sapropel																								

Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**PERZPLAN GmbH**  
**z. Hd. DDI Clemens Höfer**  
**Schulgasse 3**  
**2620 Neunkirchen**

## Inspektionsbericht

Auftrag	<b>Seewasseruntersuchung Schlossteich Laxenburg</b>
Anlass der Untersuchung	<b>Beweissicherung</b>
Geschäftszahl	<b>16529</b>
Auftragsnummer	<b>E2513466</b>
Inspektionsberichtsnummer	<b>E2513466/03I</b>
Projektbearbeiter/in	<b>Mag. Ulrich Purtscher</b>
Ort der Probenahme	<b>Schlossteich Laxenburg</b>
Datum der Probenahme / Inspektion	<b>26.08.2025</b>
Probenübergabedatum	<b>26.08.2025</b>
Prüfungszeitraum	<b>26.08.2025 - 05.11.2025</b>
Ausstellungsdatum des Berichts	<b>05.11.2025</b>
Probennehmer/in / Inspektor/in:	<b>Mag. Ulrich Purtscher</b>
Seitenzahl	<b>1 von 5</b>
Beilagen	<b>Ergebnisliste Hydrobiologische Untersuchung Biozönotische Untersuchung Prüfbericht Labor (E2513466/01LL)</b>

## Allgemeine Angaben zur Probenahme / Inspektion

Folgende Angaben gelten für alle entnommenen Proben

### Verfahrensweisung Inspektion

ÖNORM M 6230: 2024-05-01

**Badegewässer – Anforderungen an die Wasserqualität, Untersuchung und Bewertung – akkreditiertes Verfahren**  
akkreditiertes Verfahren

### Verfahrensweisungen Probenahme

ÖNORM M 6231: 2023-04-01

**Richtlinie für ökologische Untersuchung und Bewertung von stehenden Gewässern**  
nicht akkreditiertes Verfahren

ÖNORM EN ISO 5667-1: 2022-11-01

**Wasserbeschaffenheit – Probenahme – Teil 1: Anleitung und Erstellung von Probenahme-programmen und Probenahmetechniken**  
nicht akkreditiertes Verfahren

ÖNORM ISO 5667-4: 2022-02-01

**Wasserbeschaffenheit - Probenahme - Teil 4: Anleitung zur Probenahme von natürlichen und künstlichen Seen**  
nicht akkreditiertes Verfahren

ÖNORM EN ISO 19458: 2006-11-01

**Wasserbeschaffenheit - Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen**  
akkreditiertes Verfahren

### Verfahrensweisungen biologische Probenahme und Probenvorbereitung

BMLFUW: 2015-01

**Leitfaden zur Erhebung der biologischen Qualitätselemente Seen – Teil B2**  
**Qualitätselement Phytoplankton: Felderhebung, Probenahme, Probenvorbereitung und Ergebnisermittlung**  
nicht akkreditiertes Verfahren

ÖNORM EN 15110: 2006-07-01

**Wasserbeschaffenheit – Anleitung zur Probenahme von Zooplankton aus stehenden Gewässern (Einschränkung nur qualitative Proben)**  
nicht akkreditiertes Verfahren

Messungen vor Ort

**Wassertemperatur (°C), pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit (µS/cm), Sauerstoffgehalt (mg/l)**  
akkreditierte Verfahren

Probentransport

EN ISO 5667-3: 2018-06-01

**Wasserbeschaffenheit - Probenahme - Teil 3: Konservierung und Handhabung von Wasserproben**  
akkreditiertes Verfahren

Wetter am Vortag d. Probenahme / Inspektion

**Trockenperiode**

Wetter am Tag der Probenahme / Inspektion

**windstill, trocken, sonnig, 28 °C**

Zeitpunkt der Probenahme / Inspektion

**12:00 Uhr**

### **Beschreibung der Probenahmestelle(n) & Probenübersicht**

Probe Nr.

**1**

Entnahmestelle

**Schlossteich Laxenburg**

Interne Probennummer

**E2513466/001**

Probenahmestelle

**bei Ablauf vom Boot aus**

### **Anmerkungen zur Probenahme**

Betriebszustand

**ohne Besonderheiten**

**keine Auffälligkeiten**



## Untersuchungsergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse sind der Beilage „Prüfbericht Labor“ zu entnehmen und beziehen sich ausschließlich auf die gezogenen Probenmuster. Eine Zusammenfassung dieser Werte ist in der Beilage „Ergebnisliste“ ersichtlich.

## Allgemeine Zeichenerklärung

BT	<b>Badesee</b>
FT	<b>Angelfischsee</b>
LT	<b>Landschaftssee</b>
NAB	<b>Nassbaggerung</b>
BG	<b>Bestimmungsgrenze</b>
WVA	<b>Wasserversorgungsanlage</b>
OFL	<b>Oberflächenprobe</b>
Tiefe	<b>Tiefenprobe</b>
oh.	<b>oberhalb</b>
uh.	<b>unterhalb</b>
n.e.	<b>nicht erhoben</b>
n.b.	<b>nicht bestimmbar</b>
n.a.	<b>nicht analysiert</b>
n.n.	<b>nicht nachweisbar</b>
n.w.	<b>nicht wahrnehmbar</b>
o.B.	<b>ohne Besonderheiten</b>
berechnet	<b>Berechnungen und Summenbildungen</b>

**Interpretation:**

Die sehr hohe Dichte an Makrophyten im Gewässer sowie der erhöhte Nährstoffgehalt (Phosphor) weisen auf den stark eutrophen Zustand des Gewässers hin.

Wr. Neudorf, am 05.11.2025

Mag. Ulrich Purtscher (zeichnungsberechtigt für den Inspektionsbericht)

Dieser Inspektionsbericht mit der Berichtsnr. E2513466/03I, datiert mit 05.11.2025, besteht aus 5 Seiten und den oben angeführten Beilagen und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.

----- Ende des Inspektionsberichts -----

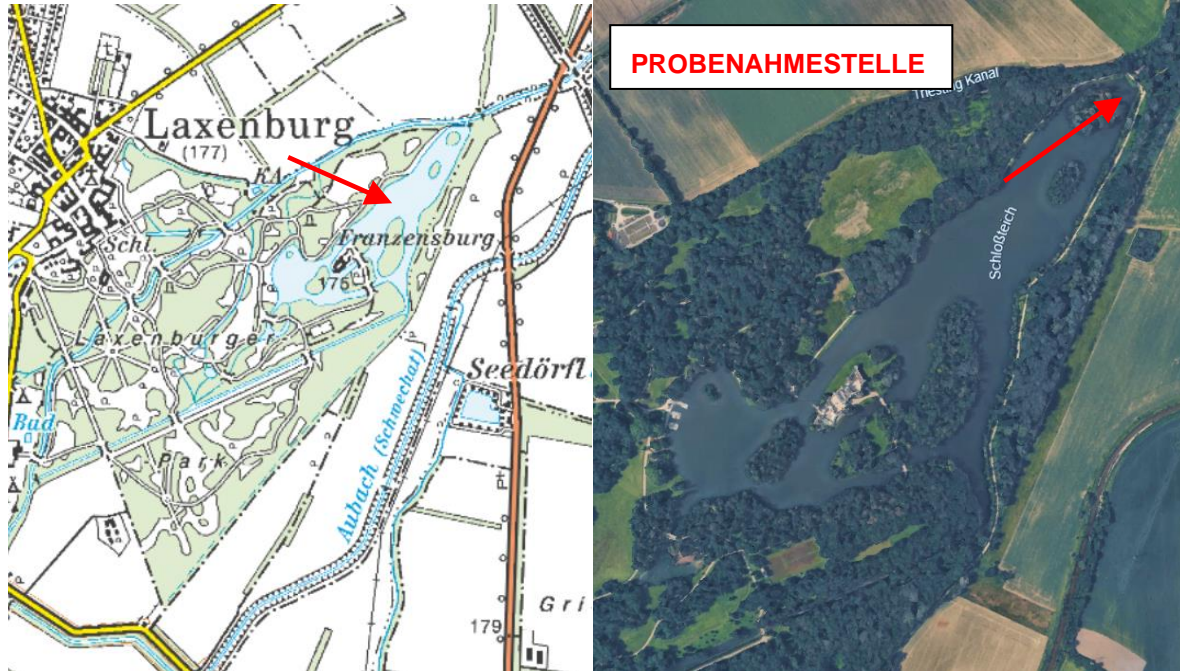
## Tabellarische Darstellung der Ergebnisse aus dem angehängten Laborprüfbericht

### Gewässer:

Probenahmedatum		26.08.2025
Probenbezeichnung		Ablauf
Probennummer		E2513466/001
<b>Sensorische Untersuchungen</b>		
Farbe vor Ort	-	mäßig oliv grün
Trübung vor Ort	-	schwach
Geruch vor Ort	-	o.B.
Sichttiefe, sensorisch	m	bis Grund
<b>Physikalische Parameter</b>		
Wassertemperatur vor Ort	°C	22,4
pH-Wert vor Ort	-	8,4
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	463
spektraler Absorptionskoeffizient (436nm)	1/m	0,4
<b>Gelöste Gase</b>		
Sauerstoff, gelöst vor Ort (als O <sub>2</sub> )	mg/l	7,3
Sauerstoffsättigung vor Ort	%	86
Sauerstoffzehrung nach 48 Stunden (als O <sub>2</sub> )	mg/l	< 0,2
<b>Chemische Standarduntersuchung</b>		
Gesamthärte (Ca, Mg)	°dH	11,3
Gesamthärte (Ca, Mg)	mmol/l	2,02
Carbonathärte	°dH	9,1
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,29
Ammonium (als N)	mg/l	0,079
Nitrat (als N)	mg/l	< 0,23
Nitrit (als N)	mg/l	0,008
Chlorid (als Cl)	mg/l	26
Sulfat (als SO <sub>4</sub> )	mg/l	40
<b>Summenparameter</b>		
Oxidierbarkeit (KMnO <sub>4</sub> -Index)	mg/l	18
<b>Anorganische Spurenbestandteile</b>		
Phosphor, gesamt (als P)	mg/l	0,028
Phosphat (als P)	mg/l	0,0044
<b>Weitere organische Parameter</b>		
Chlorophyll-a	µg/l	4

**HYDROBIOLOGISCHE UNTERSUCHUNG / INSPEKTION**

**Probenahmestelle**



**Verwendung des Gewässers**

**Ortsbefund Auftrag**

Uferbeschaffenheit:

Uferlinie:	strukturiert
Ufervegetation:	teilweise verwachsen

Freiwasserzone:

Flachwasserzonen:	ja
Tiefwasserbereiche:	nein
Makrophytenaufwuchs:	ja, flächendeckend

Sediment: Lehm

Umlandnutzung: Wald

## BIOZÖNOTISCHE UNTERSUCHUNG

<b>Gewässer:</b>	
<b>Entnahmedatum:</b>	26.08.2025
<b>Ufersteine:</b>	veralgt
<b>Fischbestand:</b>	ja
<b>Fischbesatz:</b>	nein

Häufigkeitsstufe: 1 = vereinzelt / 2 = selten / 3 = verbreitet / 4 = häufig / 5 = massenhaft

<b>PHYTO- und ZOOPLANKTON</b>	
CYANOPHYTA (Blaualgen)	
filamentöse Cyanophyta indet.	1
BACILLARIOPHYCEAE (Kieselalgen)	
Amphora sp.	2
Cymbopleura sp.	2
Cymbella sp.	2
Fragilaria ulna acus Sippen KRAMMER & LANGE-BERTALOT	2
Fragilaria sp.	2
Gyrosigma sp.	2
Navicula sp.	2
Nitzschia sigmoidea (NITZSCH) W.SMITH	2
Pinnularia sp.	1
DINOPHYCEAE (Dinoflagellaten)	
Peridinium sp.	1
EUGLENOPHYCEAE (Augenflagellaten)	
Euglena sp.	2
Phacus sp.	2
CHLOROPHYCEAE (Grünalgen)	
Coelastrum reticulatum (DANGEARD) SENN	2
Coelastrum sp.	1
Pediastrum boryanum (TURP.) MENEGH.	2
Pediastrum duplex MEYEN	2
Scenedesmus acuminatus (LAGERH.) CHOD.	1
Scenedesmus quadricauda (TURP.)BREB.	2
ZYGNEMATOPHYCEAE (Schmuckalgen)	
Closterium sp.	2

Mougeotia sp.	2
Spirogyra sp.	2
Staurastrum sp.	2
RHIZOPODA (Wurzelfüßer)	
Thecamoebida	2
CILIATA (Wimpertiere)	
Ciliata indet.	2
ROTATORIA (Rädertiere)	
Brachionus sp.	2
Platyias sp.	2
Trichocerca sp.	1
CLADOCERA (Wasserflöhe)	
Bosmina longirostris (O.F. MÜLLER)	2
Moina sp.	1
Diaphanosoma sp.	2
COPEPODA (Ruderfüßer)	
Cyclopidae Gen. sp.	3
Nauplius-L.	3
UFER- und WASSERPFLANZEN	
ANTHOPHYTA (Blütenpflanzen)	
Myriophyllum sp.	3
Phragmites australis (CAV.) TRIN. EX STEUDEL	3
Typha sp.	2
Najas marina	5
Lemna sp.	2

Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**PERZPLAN GmbH**  
**z. Hd. Dipl. Ing. Thomas Perz**  
**Schulgasse 3**  
**2620 Neunkirchen**

## Prüfbericht

Prüfberichtsnummer	<b>E2513466/01LL</b>
Ausstellungsdatum des Berichts	<b>04.11.2025</b>
Geschäftszahl	<b>16529</b>
Projektbezeichnung	<b>Seewasseruntersuchung Schlossteich Laxenburg</b>
Auftragsnummer	<b>E2513466</b>
Projektbearbeiter/in	<b>PT</b>
Art der Probe	<b>Oberflächenwasser</b>
Probenehmer/in	<b>Ulrich Purtscher (Eurofins Umwelt Österreich GmbH &amp; Co. KG)</b>
Datum der Probenahme	<b>Siehe Ergebnistabelle</b>
Ort der Probenahme	<b>Schlossteich Laxenburg</b>
Witterung am Tag der Probenahme	<b>windstill, trocken, sonnig, 28 °C</b>
Grund der Probenahme	<b>Beweissicherung</b>
Probeneingang ins Labor	<b>Siehe Ergebnistabelle</b>
Prüfungszeitraum	<b>27.08.2025 bis 01.09.2025</b>
Probenanzahl	<b>Analysenproben: 1</b>
	<b>Rückstellproben: 0</b>
Seitenzahl	<b>1 von 6</b>
Anmerkung	

## Prüfergebnisse

<b>Probennummer:</b>	<b>E2513466/001</b>						
<b>Probenbezeichnung:</b>	Oberflächenprobe						
<b>Probenahmnorm:</b>	nicht akkreditiert						
<b>PN-Datum:</b>	26.08.2025						
<b>Anmerkung zur PN:</b>	ohne Besonderheiten						
<b>Probeneingang:</b>	26.08.2025						
<b>Probenbeschreibung:</b>	siehe Probenahmeprotokoll						
<b>Parameter</b>	<b>Norm</b>	<b>A*</b>	<b>MU**</b>	<b>BG****</b>	<b>Einheit</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Richtwerte</b>
<b>Sensorische Untersuchungen</b>							<b>Richtwerte ÖNORM M 6230: 2024-05</b>
Farbe vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1			-	mäßig oliv grün	
Trübung vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1			-	schwach	
Geruch vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1			-	o.B.	
Sichttiefe, sensorisch	---	0		-0,01	m	bis Grund	≥ 2
<b>Physikalische Parameter</b>							
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616: 1994-03	1			°C	22,4	
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523: 2012-04	1			-	8,4	5,5 - 9,0
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888: 1993-12	1		10	µS/cm	463	
spektraler Absorptionskoeffizient (436nm)	ÖNORM EN ISO 7887: 2012-04	1	20	0,1	1/m	0,4	
<b>Gelöste Gase</b>							
Sauerstoff, gelöst vor Ort (als O2)	DIN ISO 17289: 2014-12	1		0,2	mg/l	7,3	
Sauerstoffsättigung vor Ort	DIN ISO 17289: 2014-12	1	9	2,0	%	86,0	≥ 80
Sauerstoffzehrung nach 48 Stunden (als O2)	DIN ISO 17289: 2014-12	1		0,2	mg/l	< 0,2	
<b>Chemische Standarduntersuchung</b>							
Gesamthärte (Ca, Mg)	DIN 38409-6 : 1986-01	1	5	0,1	°dH	11,3	
Gesamthärte (Ca, Mg)	DIN 38409-6 : 1986-01	1	5	0,01	mmol/l	2,02	
Carbonathärte	DIN 38409-7: 2005-12	1	6	0,1	°dH	9,1	
Säurekapazität bis pH 4,3	DIN 38409-7: 2005-12	1	6	0,05	mmol/l	3,29	
Ammonium (als N)	ÖNORM EN ISO 11732: 2005-06	1	10	0,008	mg/l	0,079	
Nitrat (als N)	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	15	0,23	mg/l	< 0,23	
Nitrit (als N)	ÖNORM EN ISO 13395: 1997-01	1	10	0,002	mg/l	0,008	
Chlorid (als Cl)	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	4	1,0	mg/l	26	



<b>Probennummer:</b>	<b>E2513466/001</b>						
Sulfat (als SO <sub>4</sub> )	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	12	1,0	mg/l	40	
<b>Summenparameter</b>							
Oxidierbarkeit (KMnO <sub>4</sub> -Index)	ÖNORM EN ISO 8467: 1996-01	1	19	0,6	mg/l	18	≤ 20
<b>Anorganische Spurenbestandteile</b>							
Phosphor, gesamt (als P)	ÖNORM EN ISO 15681-2: 2019-05	1	5	0,0033	mg/l	<b>0,028</b>	<b>≤ 0,02</b>
Phosphat (als P)	ÖNORM EN ISO 15681-2: 2019-05	1	4	0,0033	mg/l	0,0044	
<b>Weitere organische Parameter</b>							
Chlorophyll-a	DIN 38412-16: 1985-12	1	19	2	µg/l	4	≤ 12

**\* Akkreditierungsstatus:**

0) nicht akkreditiert

1) gekennzeichnete Parameter wurden von Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, 2351 Wiener Neudorf, Palmersstraße 2 - Prüfstelle PSID 0071 analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert

**\*\*Messunsicherheit in %**

**\*\*\*Nachweisgrenze**

**\*\*\*\*Bestimmungsgrenze**

Messunsicherheit pH-Wert 0,19

Messunsicherheit Temperatur vor Ort 0,3°C

n.b. nicht bestimmbar

n.a. nicht analysiert

o.B. ohne Besonderheiten

Überschreitungen sind „**fett**“ markiert, Entscheidungsregel gemäß AGB.

Freigabe Prüfbericht (Name, Datum):

**Philipp Seiz** (zeichnungsberechtigt nach EN ISO 17025), 04.11.2025

Anlagen:

Nr.:	Bezeichnung:

Dieser Prüfbericht mit der Berichtsnr. E2513466/01LL, datiert mit 04.11.2025, besteht aus 6 Seiten und den oben angeführten Anlagen, und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.

----- Ende des Prüfberichts -----



## Ingenieurbüro für Biologie

Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**Schloss Laxenburg Betriebs GmbH**  
**Johannesplatz 2/4/1**  
**2361 Laxenburg**

### Ingenieurbericht

Auftrag	<b>Fischbestandserhebung Lobenbach</b>
Auftrag vom / Zahl	/ -
Behördenreferenz	
Anlass der Untersuchung	<b>Beweissicherung</b>
Geschäftszahl	<b>23941</b>
Unser Zeichen / Auftragszahl	<b>E2519127</b>
Ingenieurberichtsnummer	<b>E2519127/01ING</b>
Projektbearbeiter/in	<b>Mag. Ulrich Purtscher</b>
Ort der Erhebung	<b>Laxenburg</b>
Datum der Erhebung	<b>26.11.2025</b>
Prüfungszeitraum	<b>26.11.2025 - 16.12.2025</b>
Ausstellungsdatum des Berichts	<b>17.12.2025</b>
:	
Seitenzahl	<b>1 von 3</b>
Beilagen	<b>24 Seiten</b>

## FISCHÖKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG

### Angaben zu Auftrag und Probennahme:

Auftraggeber: Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft  
Johannesplatz 2/4/1  
2361 Laxenburg

Ort der Probenahme: siehe Lageskizzen

Untersuchungsdatum: 26.11.2025

Befischungsteam: Mag. U. Purtscher (Befischungsleiter & Polführer)  
Georg Rabl Bsc (Polführer), Manuel Szostak Bsc, Anna Pold  
Bsc, David Prchal, DI Gregor Hoheneder

Wasserführung: Niederwasser

### Methodik:

Die Arbeiten wurden nach den folgenden Vorgaben des BMLFUW durchgeführt:

***Arbeitsanweisung A1-01m\_FIS Qualitätselement Fische: Felderhebung, Probenahme, Probenaufbereitung, Ergebnisermittlung;***

Die Befischungen erfolgen mittels 2 Rückenaggregaten (Leistung: je 1,5 kW) und jeweils einer Polstange über die gesamte Gewässerbreite. Das obere Ende der Probestrecken wurde mittels elektrischer Absperrung bzw. natürlicher Barriere abgesperrt. Die Abschnitte wurden zweimal unmittelbar hintereinander befischt. Die Streckenlängen betragen zwischen 100m und 105m. Die Fische wurden getrennt nach Durchgang in Hydrobiomen (Netzgehege) im Gewässer gehältert, anschließend auf die Art bestimmt, die Totallängen bis auf 5mm genau gemessen und das Gewicht auf 1g genau bestimmt.

Die Bewertungen der Altersstrukturen basieren auf den Längen-Häufigkeitsverteilungen der Leitarten und typischen Begleitarten (Ordinalskaliert 1-5, vgl. HAUNSCHMID et al 2006)

Die Bewertung des fischökologischen Zustandes wurde wasserrahmenrichtlinienkonform gemäß der nationalen Methode FIA (Fisch Index Austria) nach HAUNSCHMID et. al. 2006 durchgeführt. Diese Beurteilung basiert auf der Abweichung vom jeweiligen Referenzzustand in Form eines fünfstufigen Notensystems. Die Referenzzustände wurden vom BMNT unter

<https://maps.wisa.bml.gv.at/gewaesserbewirtschaftungsplan-2021>

veröffentlicht.

**Untersuchungsergebnisse:**

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf die entnommenen Probenmuster und sind den Beilagen zu entnehmen.

**Beurteilung:**

Der Lobenbaches ist als künstliches Gerinne ausgewiesen und befindet sich in der Bioregion der Östlichen Flach- und Hügelländer. Eine gewässertypologische Einstufung der biozönotischen Region ist demnach nicht vorgegeben jedoch wird anhand der sehr ähnlichen Charakteristik mit umliegenden Fließgewässern (z.B.: Mödlingbach) der Gründlingsbach als Leitbild herangezogen. Die KO-Kriterien Biomasse als auch Fischregionsindex werden an beiden Stellen eingehalten. Die Biomasse erreicht an der Stelle „B16 Brücke“ sogar einen Wert von 915,33 kg/ha welches als sehr hoch eingestuft werden kann. Die Stelle „B16 Brücke“ weist nur den mäßigen fischökologischen Zustand auf da der Altersaufbau einiger Leit- sowie seltenen Begleitarten deutliche Defizite aufweist. Die Stelle „oh Mündung Mödlingbach“ weist im Gegensatz dazu (Aufgrund des Vorkommens eines Individuums der Leitfischart „Bachschmerle“) den guten fischökologischen Zustand auf.

Insgesamt wird der **Lobenbach** unterhalb der Einleitung Schloßteich Laxenburg nach Experteneinschätzung in den **mäßigen fischökologischen Zustand** eingestuft.

Das Gewässer weist zwar beachtliche Fischbiomassen auf, die Populationen der einzelnen Fischarten weisen jedoch durchwegs deutliche Defizite hinsichtlich der Altersstruktur auf. Letzteres ist auch ein Hinweis, dass hier nicht alle Habitattypen für alle Lebensstadien verfügbar sind (siehe Teilbewertung Altersaufbau: die Stelle B16 indiziert „unbefriedigend“ und die Stelle oh. Mündung „mäßig“). Die Teilraumbewertung an der Stelle oh. Mündung wird einzig aufgrund des Nachweises eines Individuums der Fischart „Bachschmerle“ in den guten Fischökologischen Zustand eingestuft. Dies reicht aber noch nicht aus, um die Gesamtbewertung in den guten Zustand zu verschieben. Hervorzuheben ist das natürliche Vorkommen der Fischart „Nase“. Obgleich hier nur 2 Individuen an der Stelle B16 gefangen wurden, lässt dies wieder auf eine Erholung der Nasenpopulation im Schwechatsystem hoffen.

Wr. Neudorf, am 17.12.2025

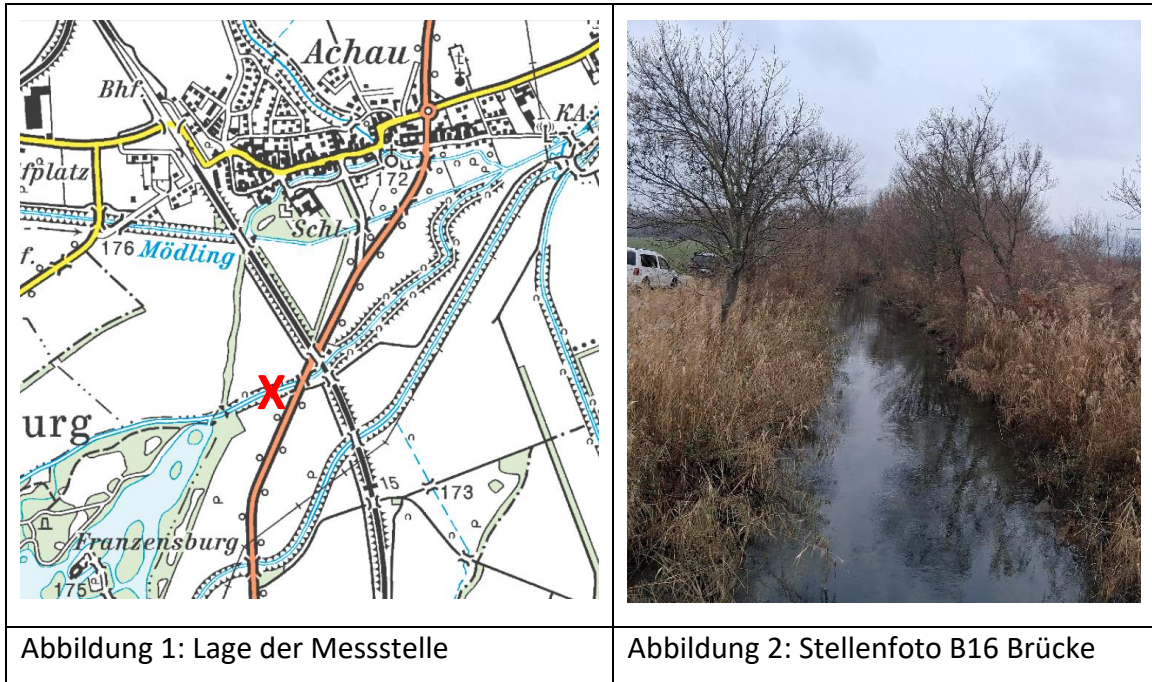
Mag. Ulrich Purtscher (zeichnungsberechtigt für Ingenieurberichte Biologie)

*Dieser Ingenieurbericht mit der Berichtsnr. E2519127/01ING, datiert mit 17.12.2025, besteht aus 3 Seiten und den oben angeführten Anlagen, und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.*

----- Ende des Ingenieurberichts -----

## 1.) Probestrecken:

### 1.1.) Lobenbach – B16 Brücke - 26. November 2025



### 1.2.) Angaben zur Aufnahme

Tabelle 1: Ortsbefund, Streckendaten & Beprobungsaufwand an der Messstelle

Gewässer	Lobenbach
Bereich	B16 Brücke
Befischungsdatum	26.11.2025
Bioregion	Östliche Flach- und Hügelländer
Biozönotische Region	Gründlingsbach
Benetzte Breite (m)	6,0
Abschnittslänge (m)	105
Befischungskategorie	A2
Wassertemperatur (°C)	6,1
Leitfähigkeit (µS/cm)	825
Abfluß	NQ
Spannung im Wasser (V)	220
Stromstärke im Wasser (A)	2
Absperrung	Natürliche Schwelle



### 1.3.) Abundanz und Biomasse im Vergleich zum Leitbild

Tabelle 2: Leitbild, autochthone sowie allochthone Arten

Familie	Fischart	Wiss. Artname	Fangzahl	Abundanz (Ind./ha)	Biomasse (kg/ha)	Altersaufbau	Leitbild
Cyprinidae	Aitel	Squalius cephalus	127	2059	892,33	2	l
Samonidae	Bachforelle	Salmo trutta				5	s
Nemacheilidae	Bachscherle	Barbartula barbartula				5	l
Cyprinidae	Barbe	Barbus barbus	15	244	3,53	4	0
Acheilognathidae	Bitterling	Rhodeus amarus	192	4200	5,44	1	s
Cyprinidae	Elritze	Phoxinus phoxinus	1	16	0,01	4	s
Percidae	Flussbarsch	Perca fluviatilis	3	63	0,70	4	0
Gobionidae	Gründling	Gobio gobio	14	240	2,26	4	l
Esocidae	Hecht	Esox lucius				5	s
Percidae	Kaulbarsch	Gymnocephalus cernua	1	16	0,08	4	0
Cyprinidae	Laube	Alburnus alburnus	25	468	4,03	3	0
Gobiidae	Marm. Grundel	Proterorhinus semilunaris	19	1587	2,94	2	0
Cyprinidae	Nase	Chondrostoma nasus	2	32	3,52	4	0
Petromyzontidae	Ukrainisches Neunauge	Eudontomyzon mariae				5	0
Cyprinidae	Rotauge	Rutilus rutilus	11	203	0,87	4	0
Cyprinidae	Rotfeder	Scardinius erythrophthalmus	3	48	0,47	4	0
Cyprinidae	Schneider	Alburnoides bipunctatus	123	1997	15,22	2	s
Percidae	Sonnernbarsch	Lepomis gibbosus	11	259	5,44	4	a!
Cobitidae	Steinbeisser	Cobitis taenia	1	16	0,07	4	s
Siluridae	Wels	Silurus glanis	1	16	2,09	4	0

l: Leitart    b: typische Begleitart    s: seltene Begleitart    a!: allochton    N!: Neozoa    0: nicht im Leitbild enthalten

Individuenverteilung: B16 - Brücke

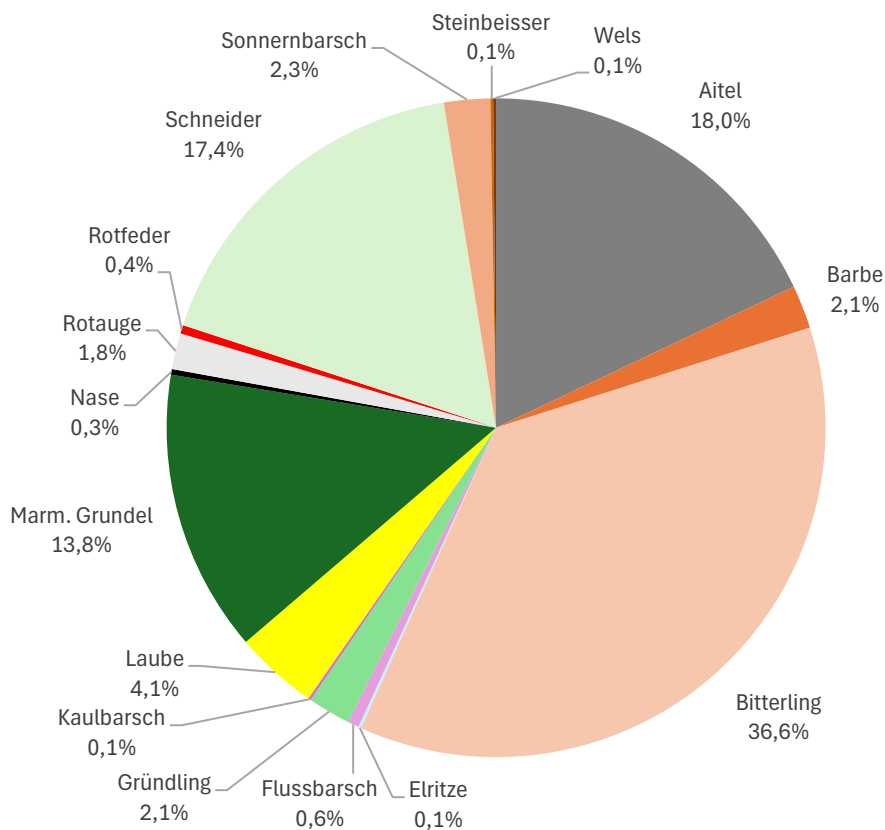


Abbildung 3: Individuenverteilung

### Biomasseverteilung: B16 - Brücke

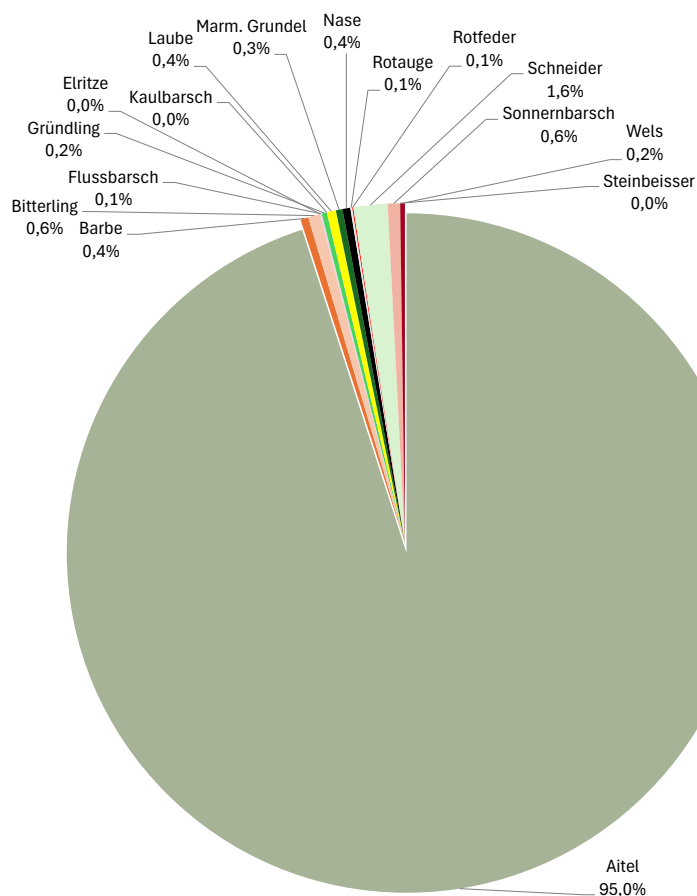


Abbildung 4: Biomasseverteilung

### 1.4.) Altersaufbau der Leitarten und typische Begleitarten (Gesamtfang)

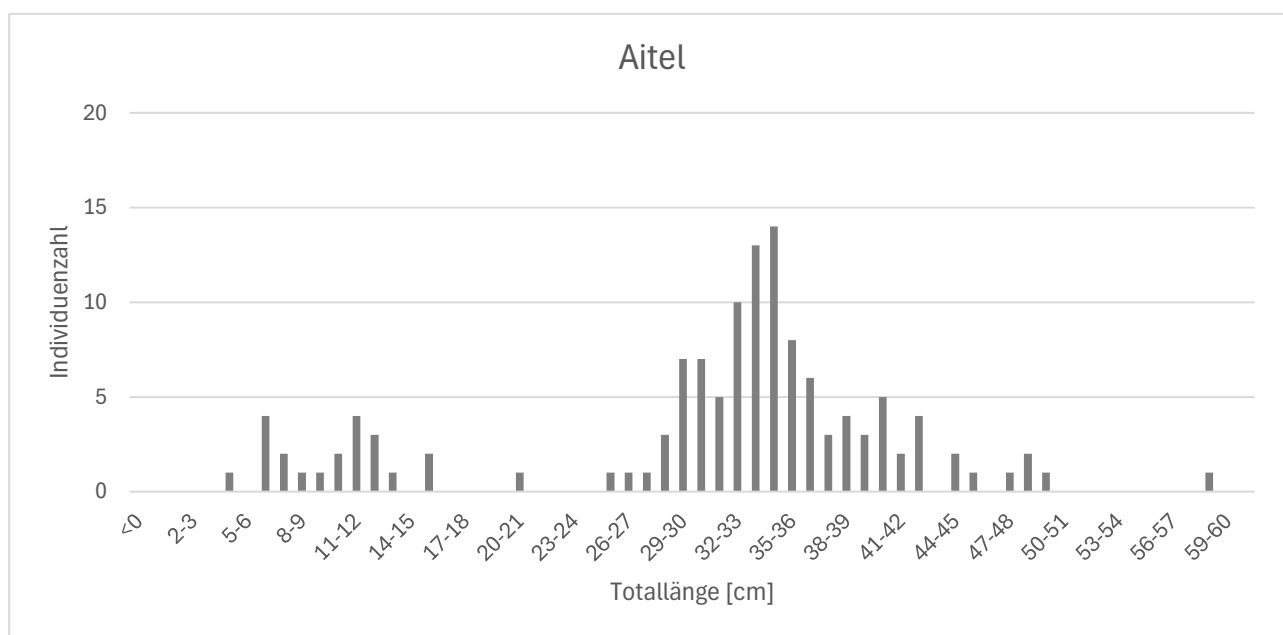


Abbildung 5: Längenfrequenzdiagramm der Leitart, Aitel (*Squalius cephalus*).

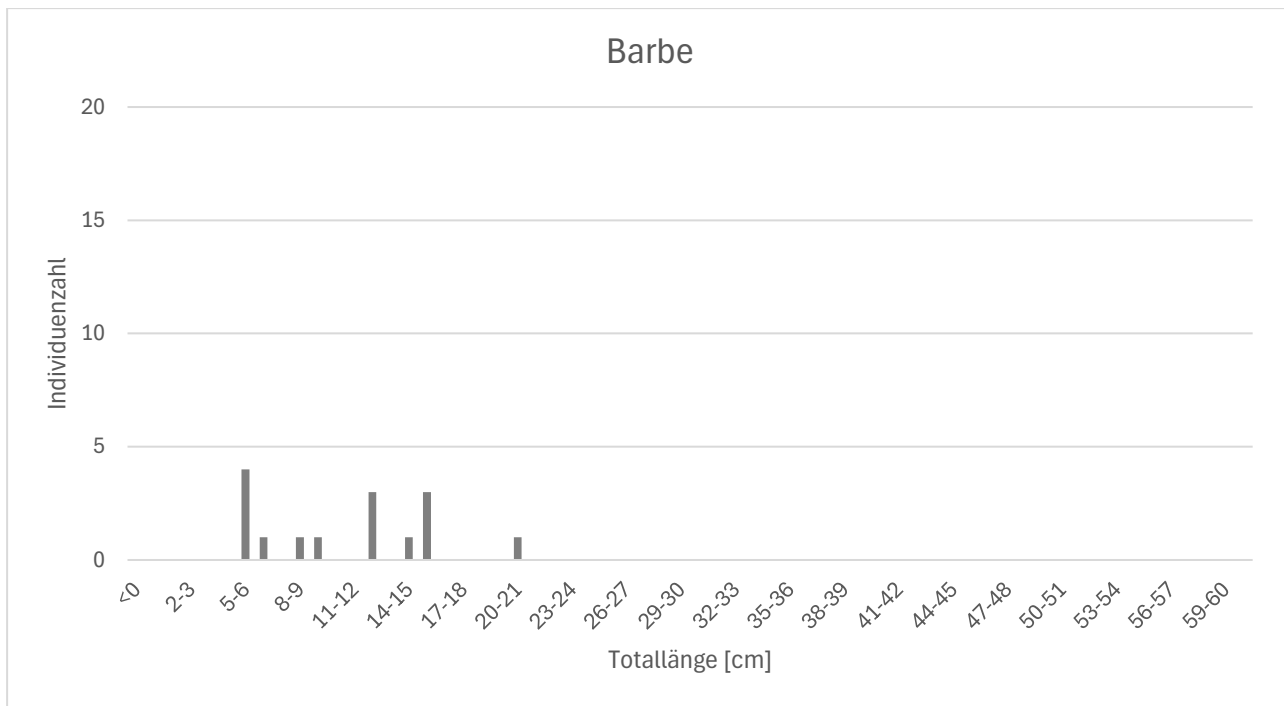


Abbildung 6: Längenfrequenzdiagramm der Barbe (*Barbus barbus*).

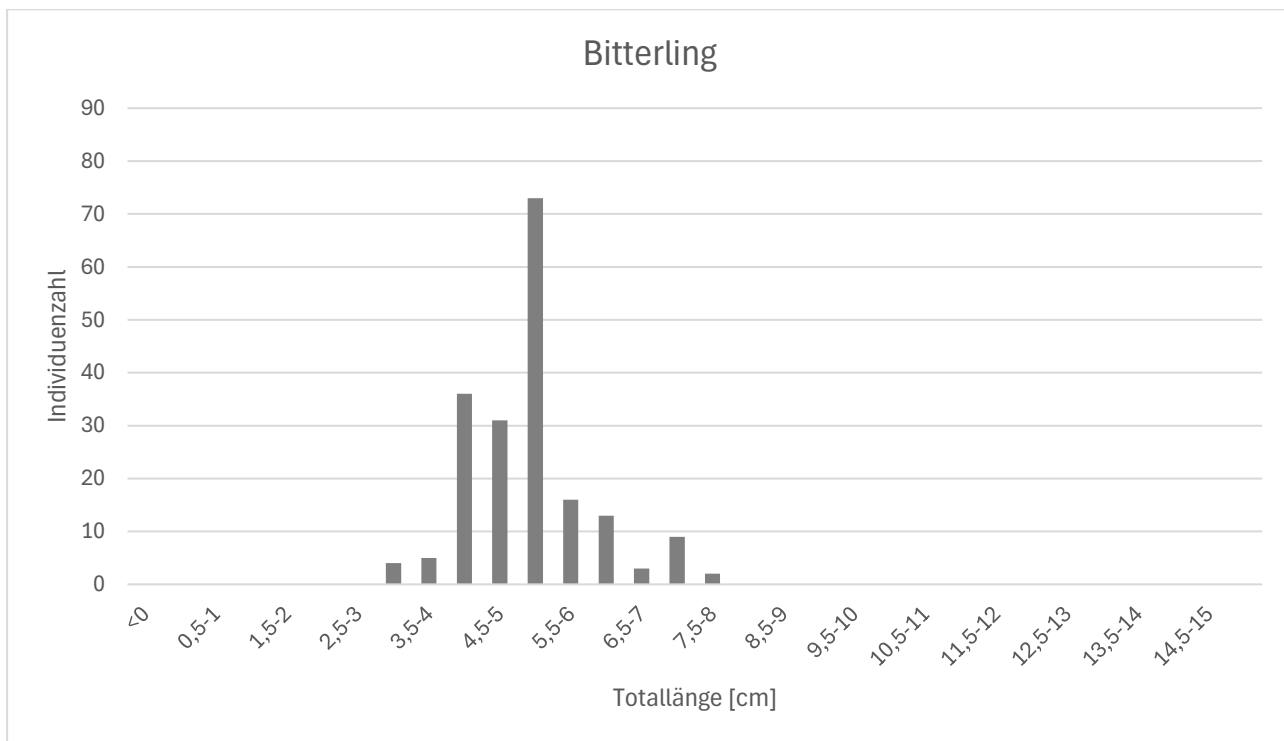


Abbildung 7: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Bitterling (*Rhodeus amarus*).

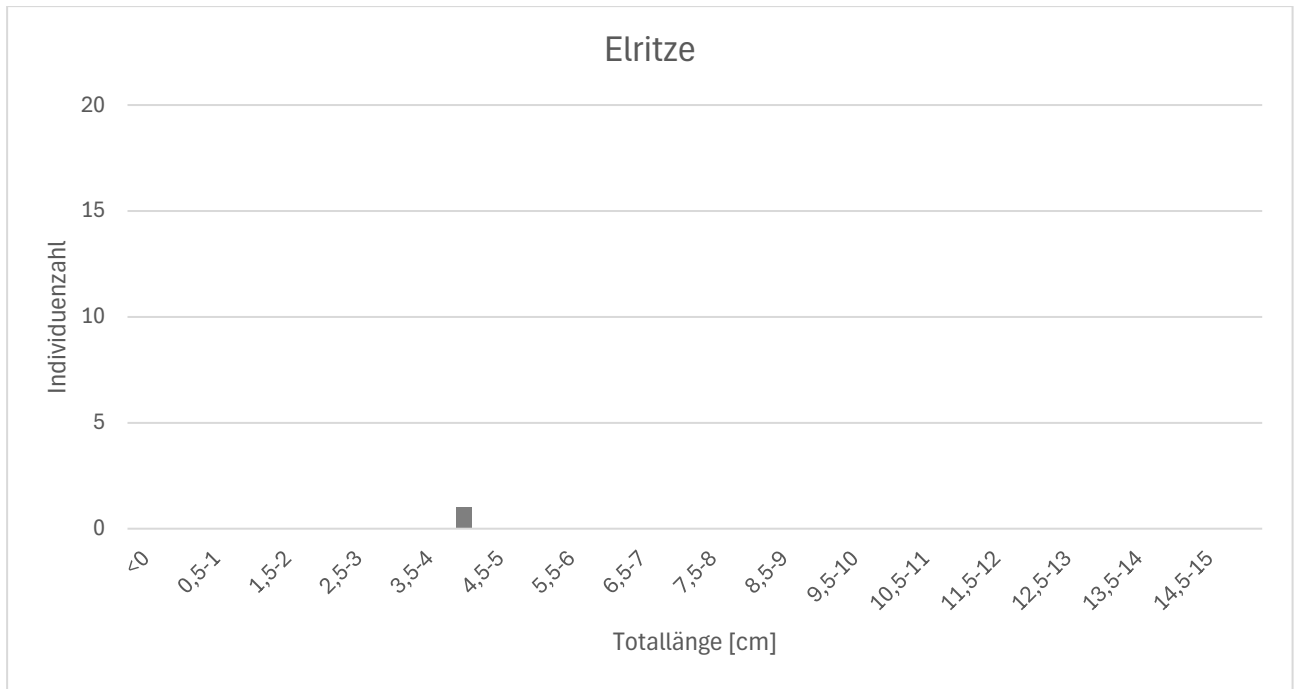


Abbildung 8: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Elritze (*Phoxinus phoxinus*).

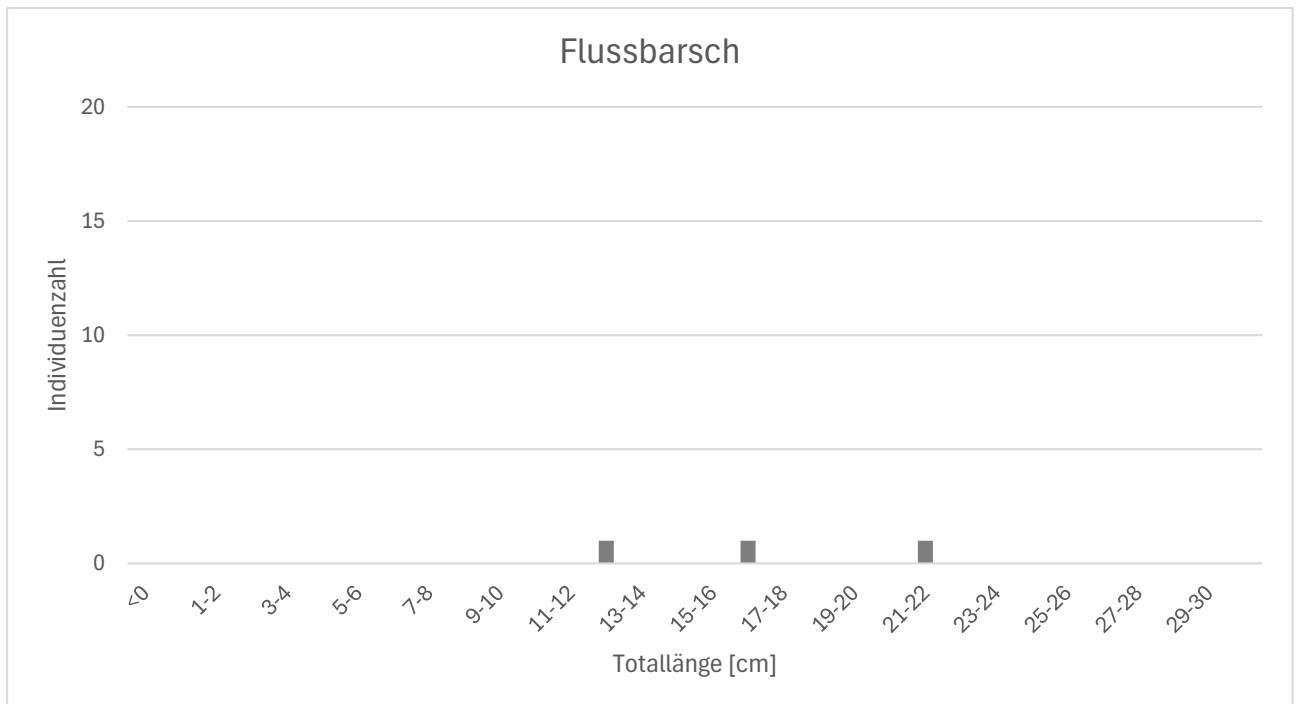


Abbildung 9: Längenfrequenzdiagramm des Flussbarsches, (*Perca fluviatilis*).

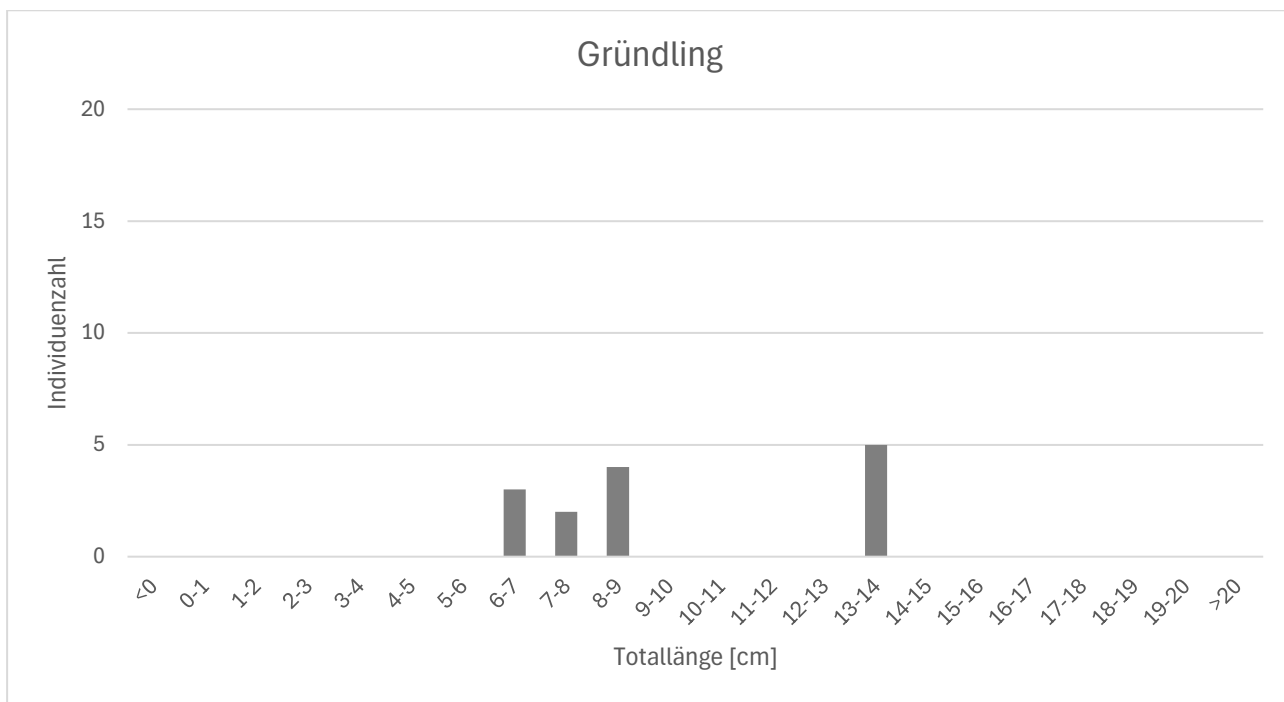


Abbildung 10: Längenfrequenzdiagramm der Leitfischart Gründling, (Gobio gobio).

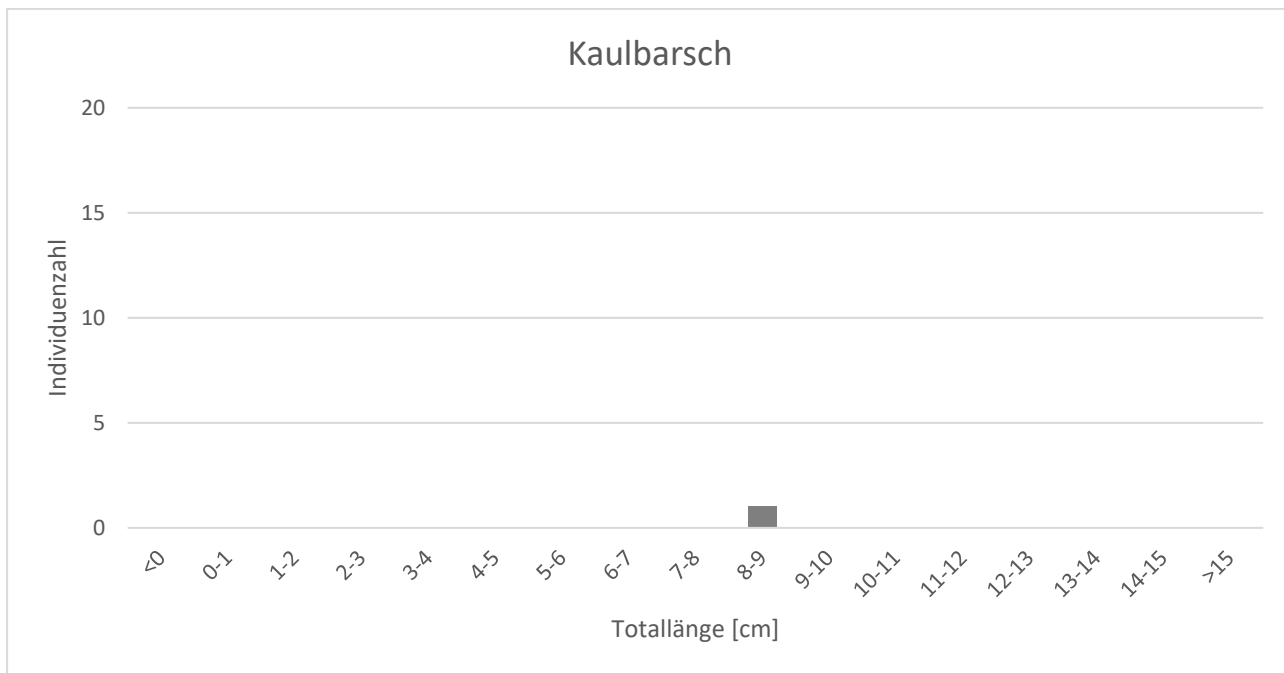


Abbildung 11: Längenfrequenzdiagramm des Kaulbarsches (Gymnocephalus cernua).

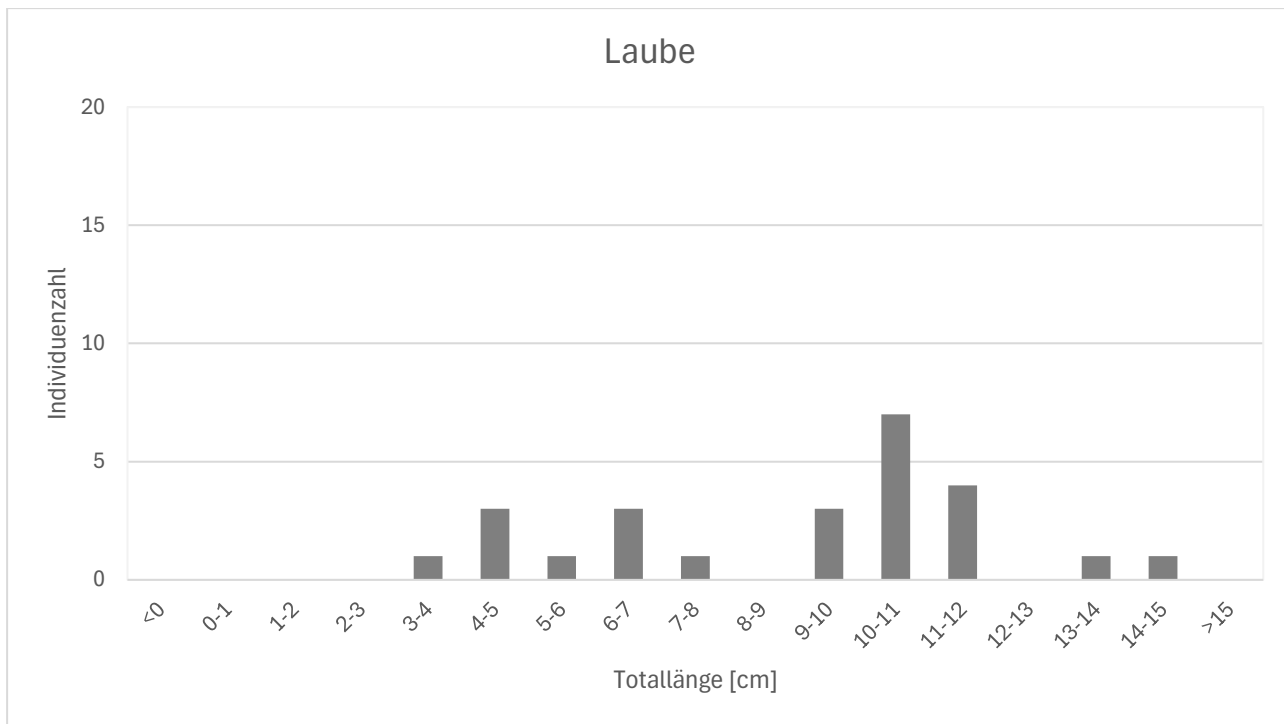


Abbildung 12: Längenfrequenzdiagramm der Laube (Alburnus alburnus)

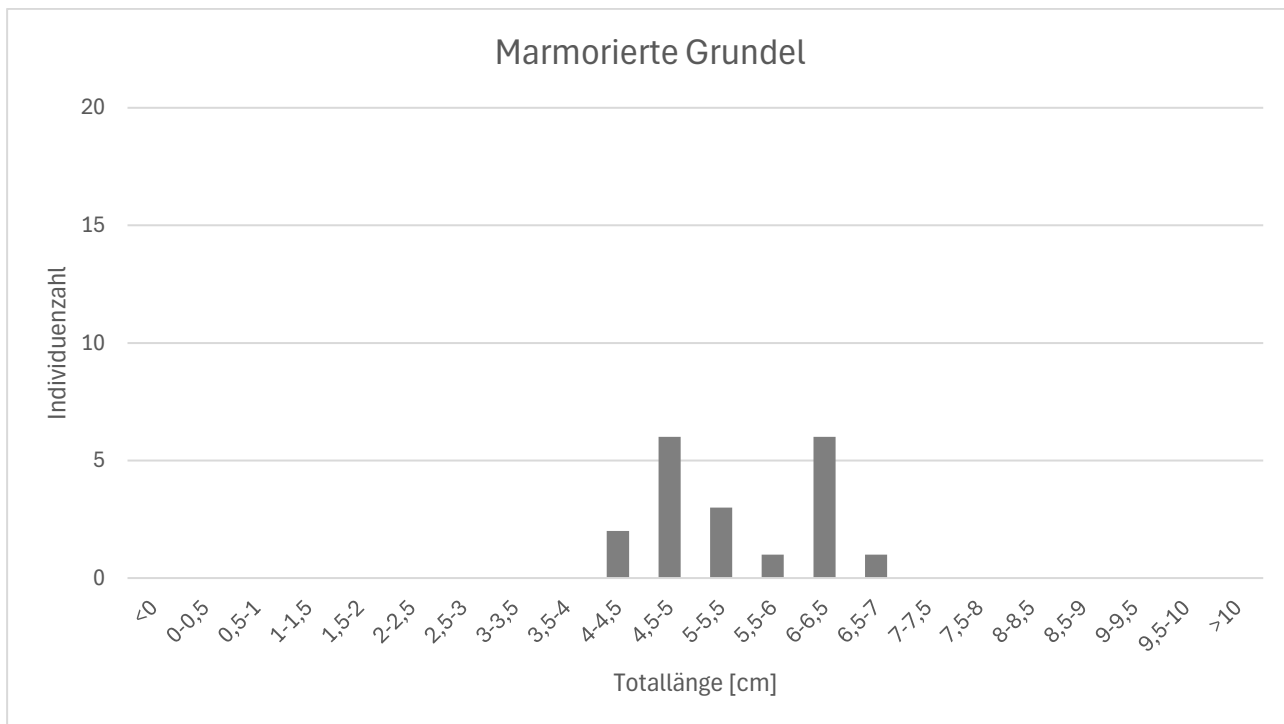


Abbildung 13: Längenfrequenzdiagramm der marmorierten Grundel (Proterorhinus semilunaris).

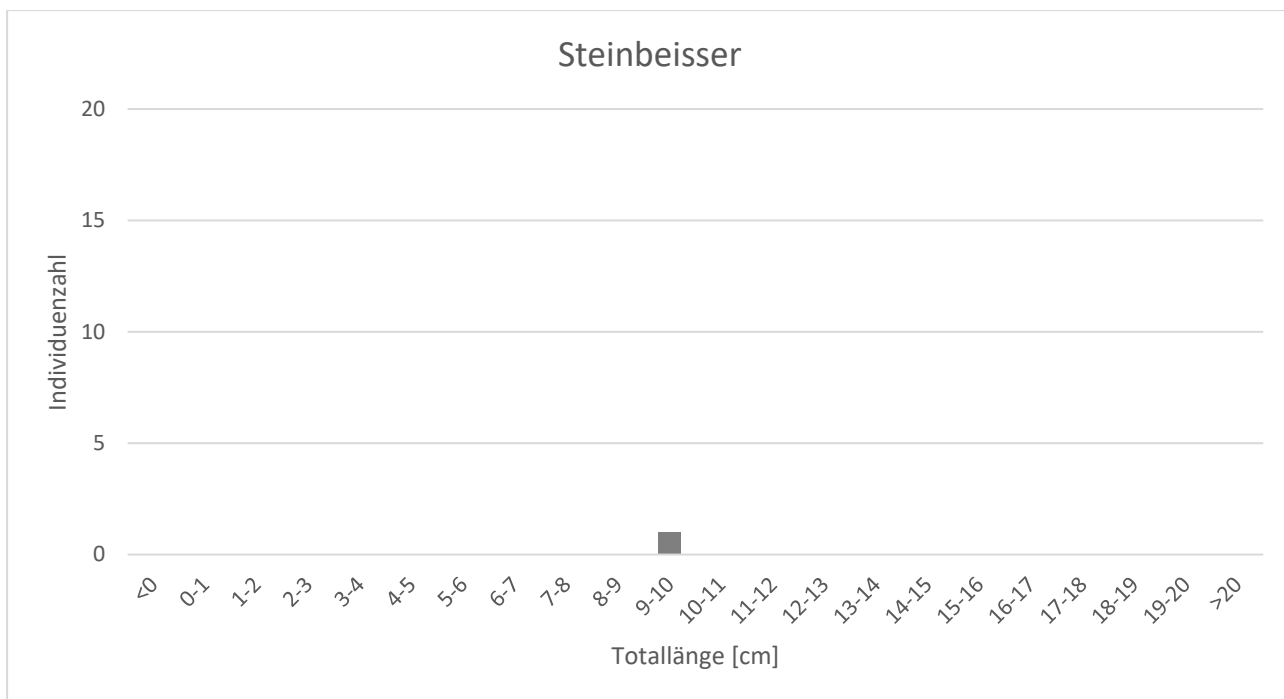


Abbildung 14: Längenfrequenzdiagramm der Nase (*Chondrostoma nasus*).

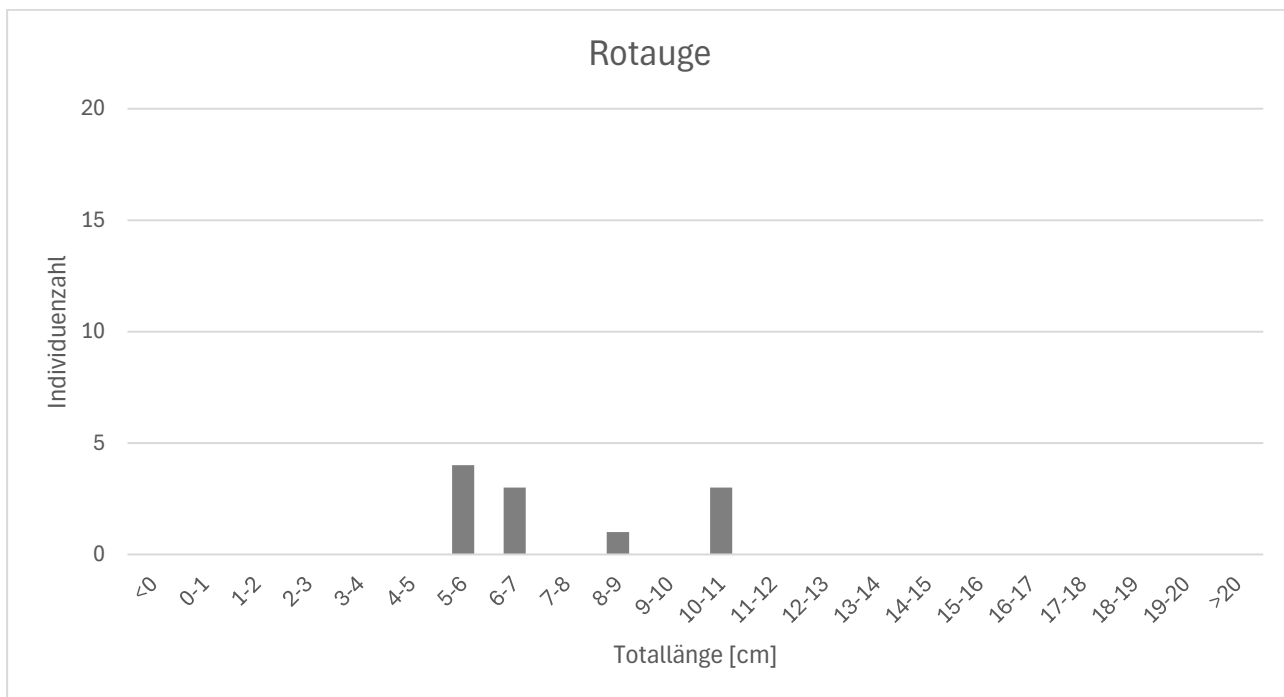


Abbildung 15: Längenfrequenzdiagramm des Rotauges (*Rutilus rutilus*).

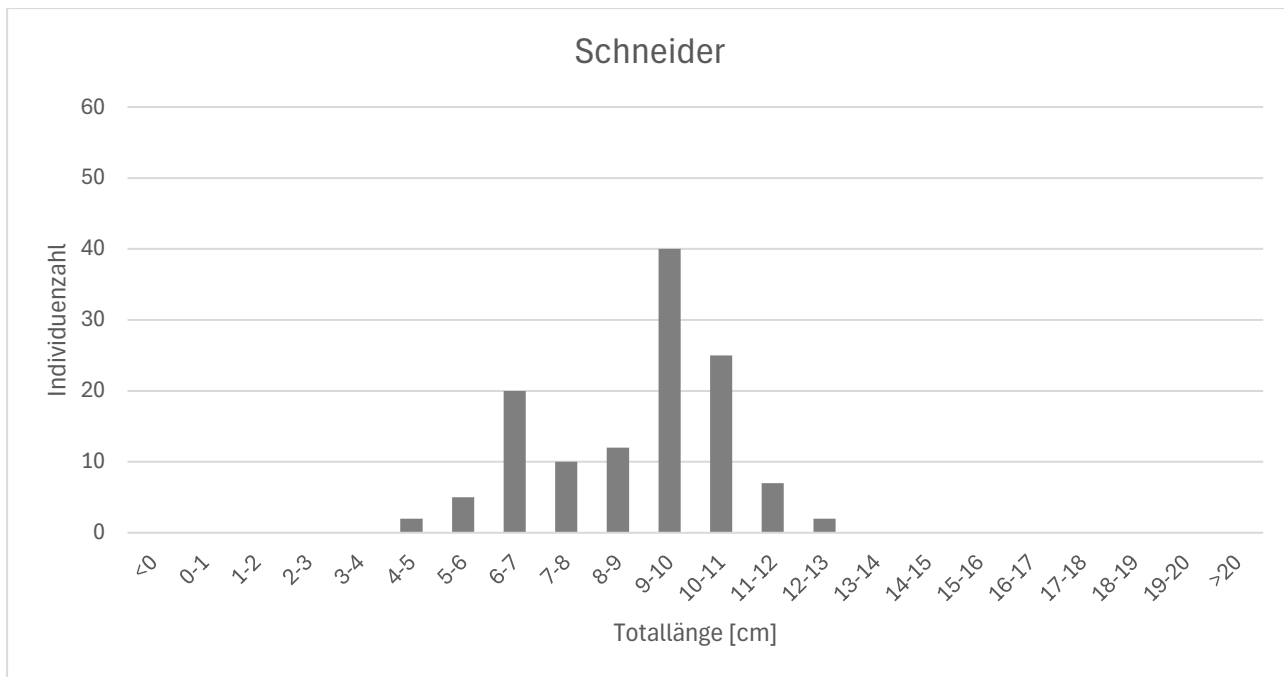


Abbildung 16: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Schneider (*Alburnoides bipunctatus*).

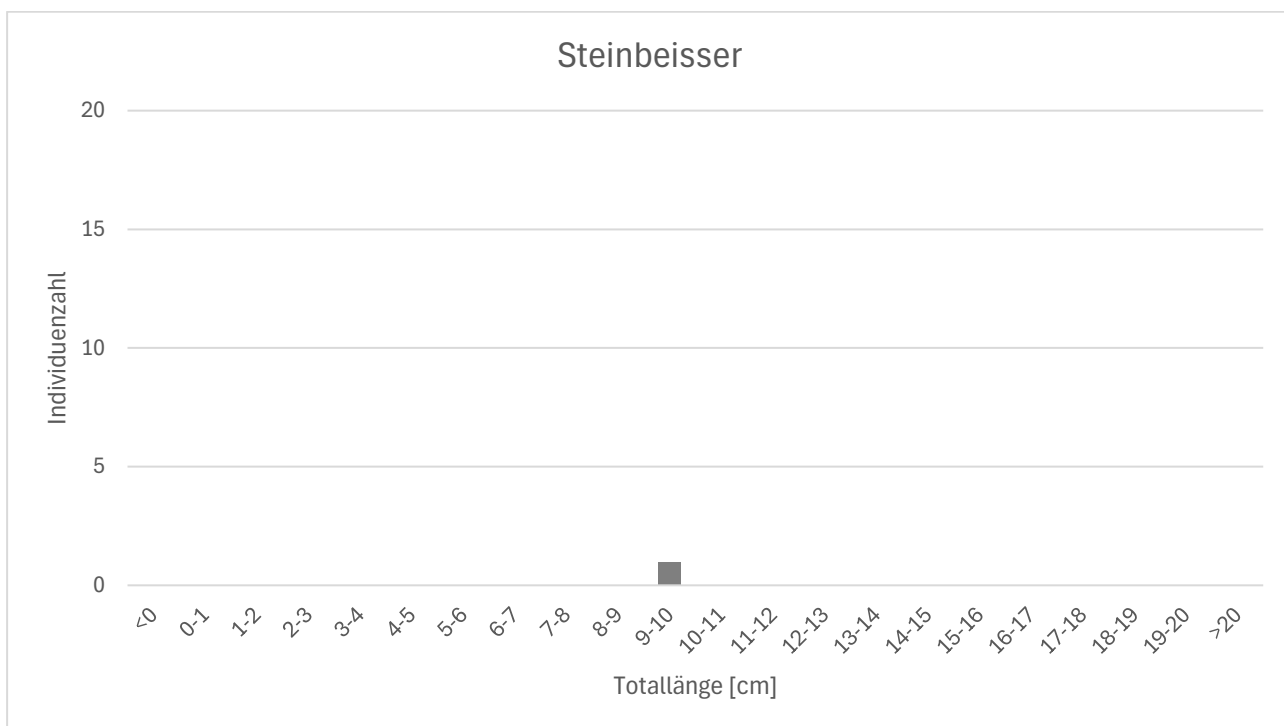


Abbildung 17: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Steinbeißer (*Cobitis taenia*).



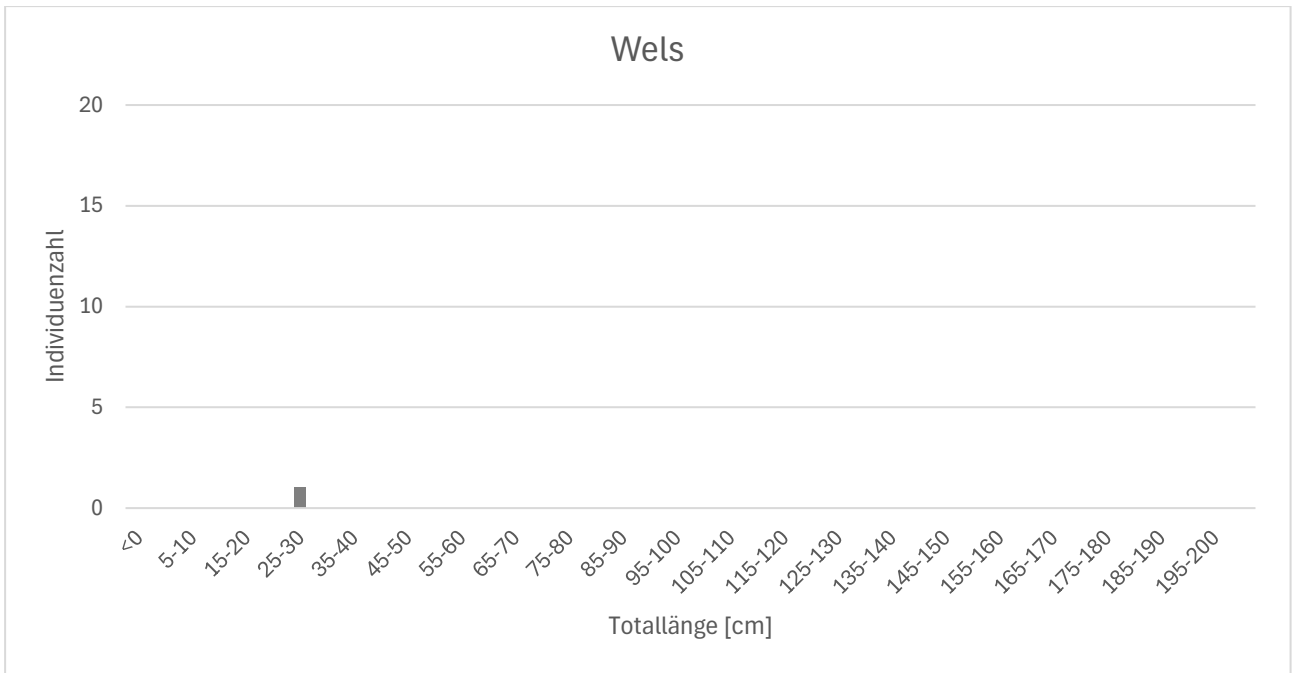


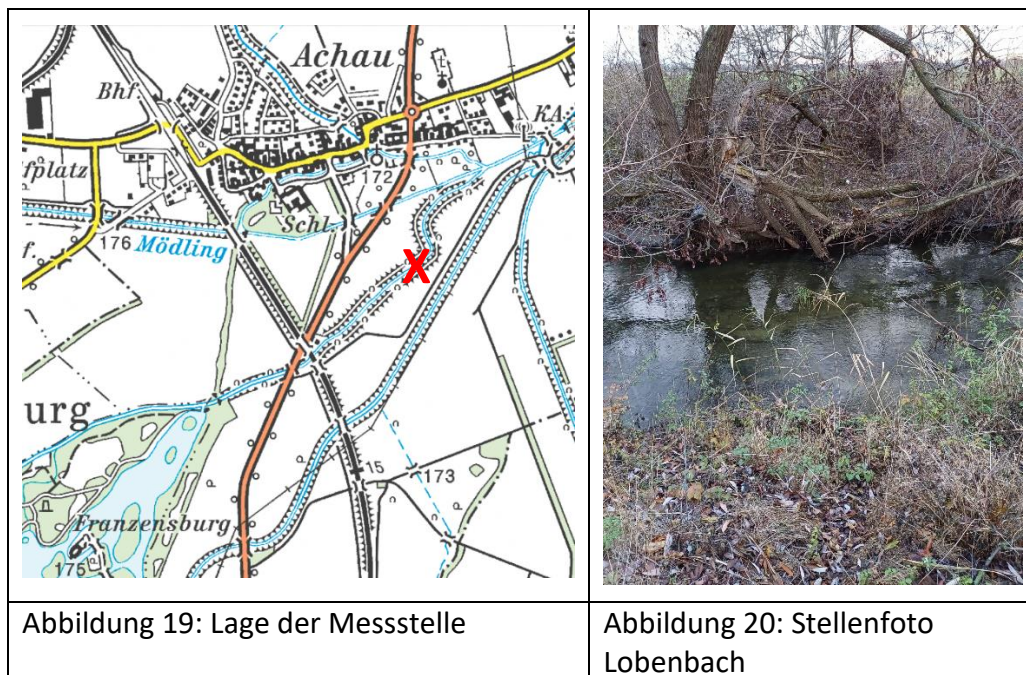
Abbildung 18: Längenfrequenzdiagramm des Welses (Silurus glanis).

### 1.5.) Fischökologische Bewertung (FIA, FISCH INDEX AUSTRIA)

Tabelle 3: Fischökologische Bewertung

<b>Fluss:</b>	Lobenbach		<b>Datum:</b> 26.11.2025		
<b>Standort:</b>	B16 Brücke				
<b>Fischbioregion:</b>	Östliche Flach- und Hügelländer (E)				
<b>Biozönotische Region:</b>	Gründlingsbach				
<b>Fischregionsindex:</b>	5,8				
<b>Zustandsbewertung (Detailebene metrics)</b>					
<b>Bestandsdaten:</b>	Abundanz Ind/ha	Biomasse kg/ha			
	8527,5	915,329			ok
<b>1. Artenzusammensetzung &amp; Gilden</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Anteil/Differenz</b>	<b>Teilbewertung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Arten</b>					1,7
Leitarten	3	2	67	4	
Typische Begleitarten	0	0	0	0	
Seltene Begleitarten	7	4	57	1	
<b>Ökologische Gilden</b>					1,0
Strömung	4	4	0	1	
Reproduktion	4	4	0	1	
<b>Artenzusammensetzung &amp; Gilden gesamt</b>					<b>2,7</b>
<b>2. Dominanz</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Differenz</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Fischregionsindex</b>	5,8	6,3	0,50	2	<b>2,0</b>
<b>3. Altersaufbau</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Anteil</b>	<b>Teilbewertung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Leitarten</b>	3	2	67	3,7	
<b>Typische Begleitarten</b>	0	0	0		
<b>Altersaufbau</b>					<b>3,7</b>
<b>Fischindex Austria ohne aktive ko Kriterien</b>					<b>3,07</b>

## 2.) Lobenbach – oh Mündung Mödlingbach - 26. November 2025



### 2.1.) Angaben zur Aufnahme

Tabelle 4: Ortsbefund, Streckendaten & Beprobungsaufwand an der Messstelle

Gewässer	Lobenbach
Bereich	oh Mündung Mödlingbach
Befischungsdatum	26.11.2025
Bioregion	Östliche Flach- und Hügelländer
Biozönotische Region	Gründlingsbach
Benetzte Breite (m)	5
Abschnittslänge (m)	100
Befischungskategorie	A2
Wassertemperatur (°C)	5,4
Leitfähigkeit (µS/cm)	819
Abfluß	NQ
Spannung im Wasser (V)	230
Stromstärke im Wasser (A)	2,5
Absperrung	Elektrisch

## 2.2.) Abundanz und Biomasse im Vergleich zum Leitbild

Tabelle 5: Leitbild, allochthone Arten

Familie	Fischart	Wiss. Artname	Fangzahl	Abundanz (Ind./ha)	Biomasse (kg/ha)	Altersaufbau	Leitbild
Cyprinidae	Aitel	Squalius cephalus	52	2670	113,02	3	l
Salmonidae	Bachforelle	Salmo trutta				5	s
Nemacheilidae	Bachschmerle	Barbartula barbartula	1	19	0,06	4	l
Cyprinidae	Barbe	Barbus barbus	10	193	0,30	4	0
Acheilognathidae	Bitterling	Rhodeus amarus	63	1685	1,74	2	s
Cyprinidae	Elritze	Phoxinus phoxinus	1	19	0,06	4	s
Percidae	Flussbarsch	Perca fluviatilis	2	38	0,35	4	0
Gobionidae	Gründling	Gobio gobio	19	367	3,70	3	l
Esocidae	Hecht	Esox lucius				5	s
Cyprinidae	Laube	Alburnus alburnus	5	102	0,49	4	0
Gobiidae	Marm. Grundel	Proterorhinus semilunaris	32	686	1,51	2	0
Petromyzontidae	Ukrainisches Neunauge	Eudontomyzon mariae				5	s
Cyprinidae	Rotaugen	Rutilus rutilus	3	76	0,15	4	0
Cyprinidae	Schneider	Alburnoides bipunctatus	62	1527	8,45	2	s
Percidae	Sonnernbarsch	Lepomis gibbosus	1	19	0,32	4	a!
Cobitidae	Steinbeißer	Cobitis taenia	1	19	0,08	4	s

l: Leitart    b: typische Begleitart    s: seltene Begleitart    a!: allochthon    NI!: Neozoa    0: nicht im Leitbild enthalten

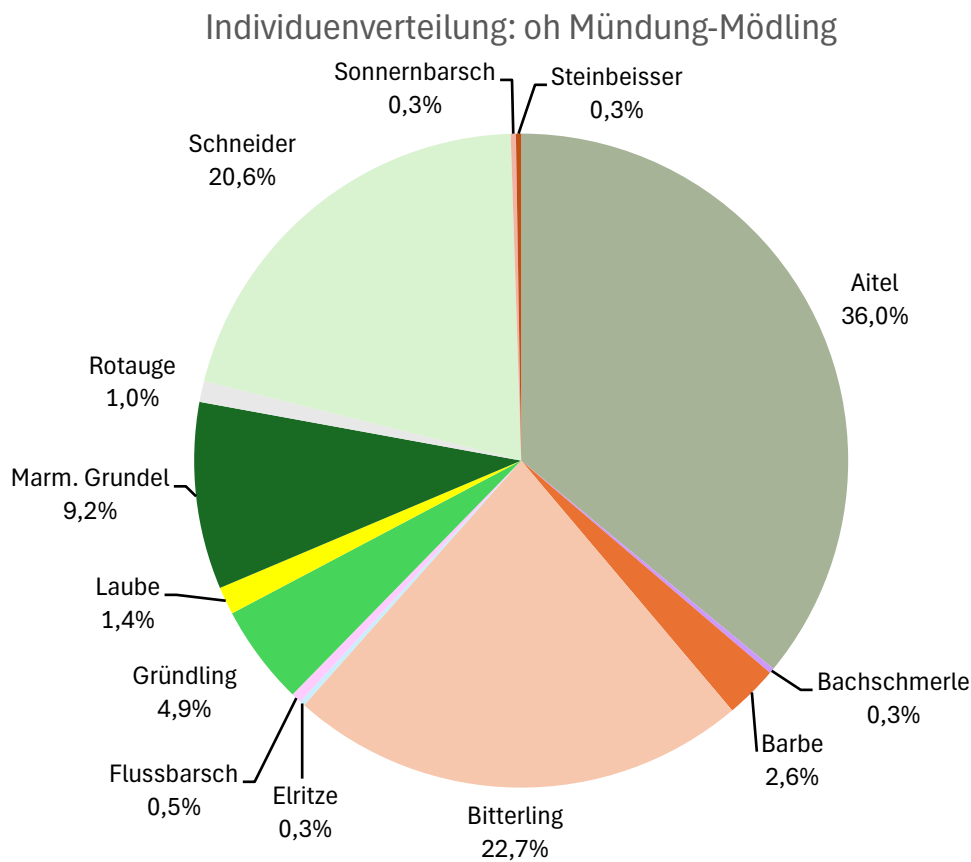


Abbildung 21: Dominanzverteilung

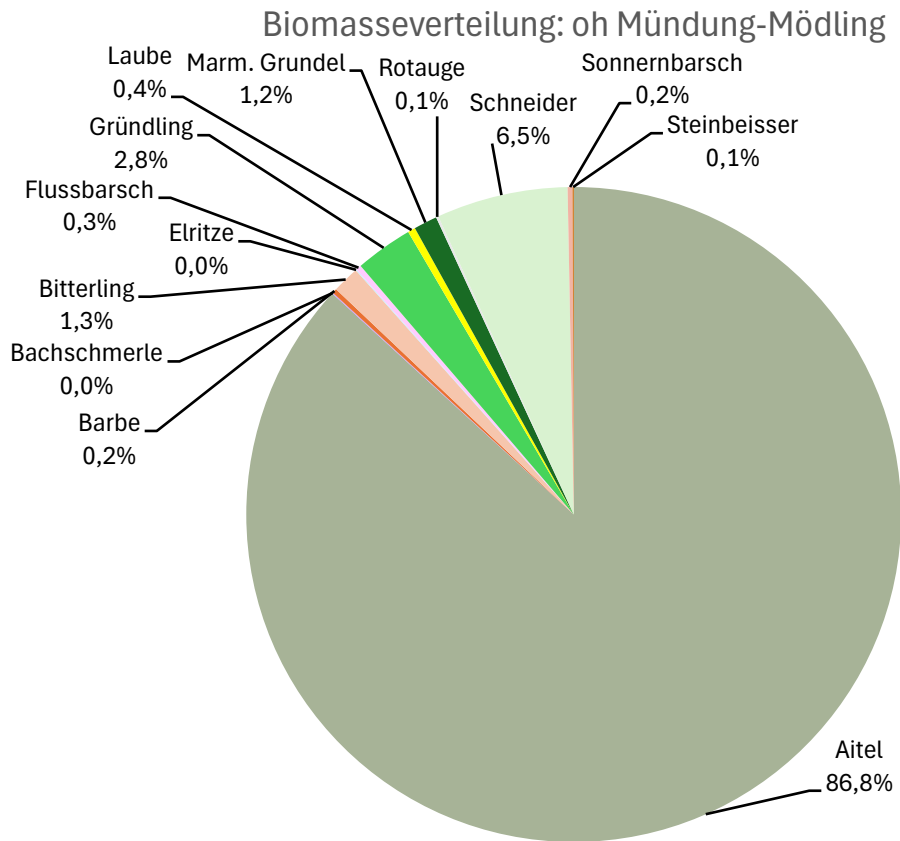


Abbildung 22: Biomasseverteilung

### 2.3.) Altersaufbau der vorkommenden Arten (Gesamtfang)

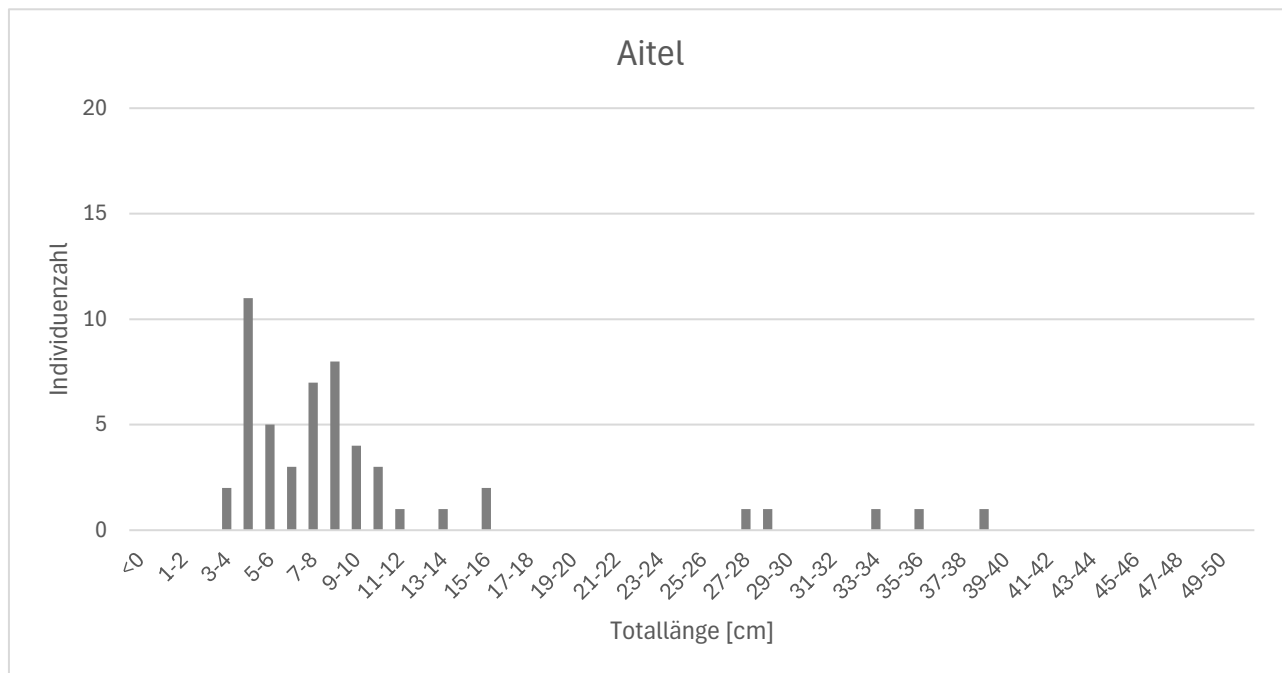


Abbildung 23: Längenfrequenzdiagramm der Begleitart, Aitel (*Squalius cephalus*).

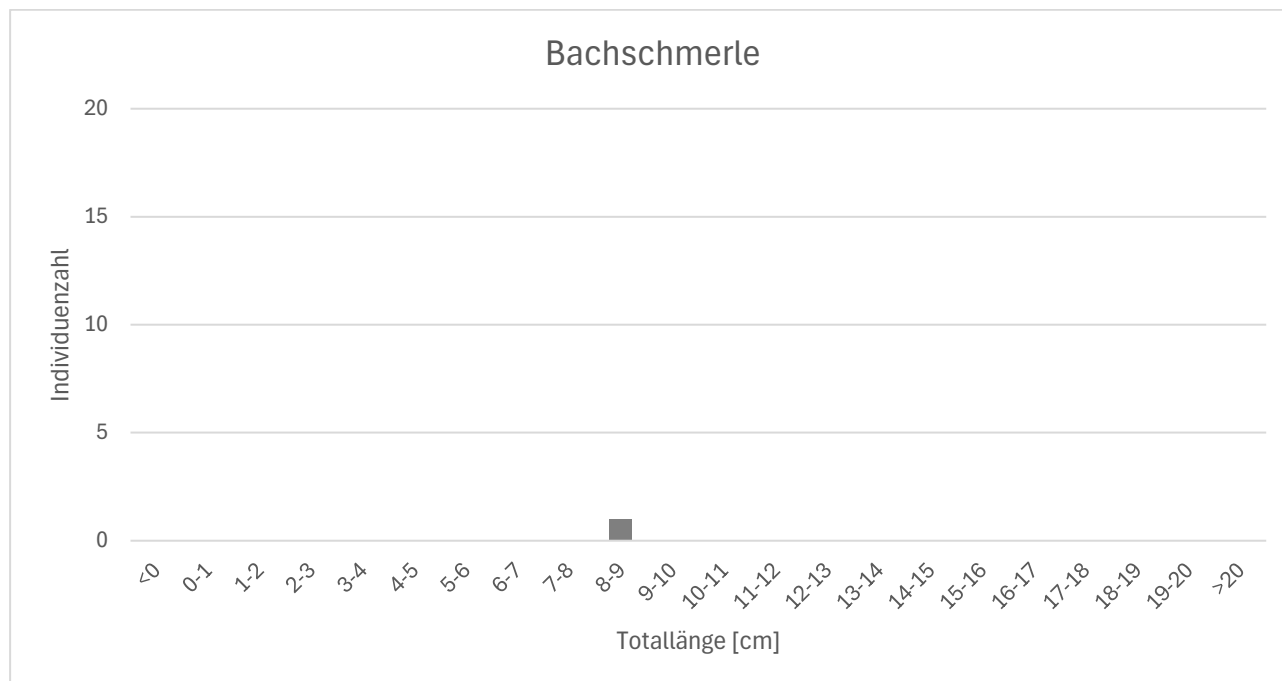


Abbildung 24: Längenfrequenzdiagramm der Leitart, Bachschmerle (*Barbartula barbartula*).

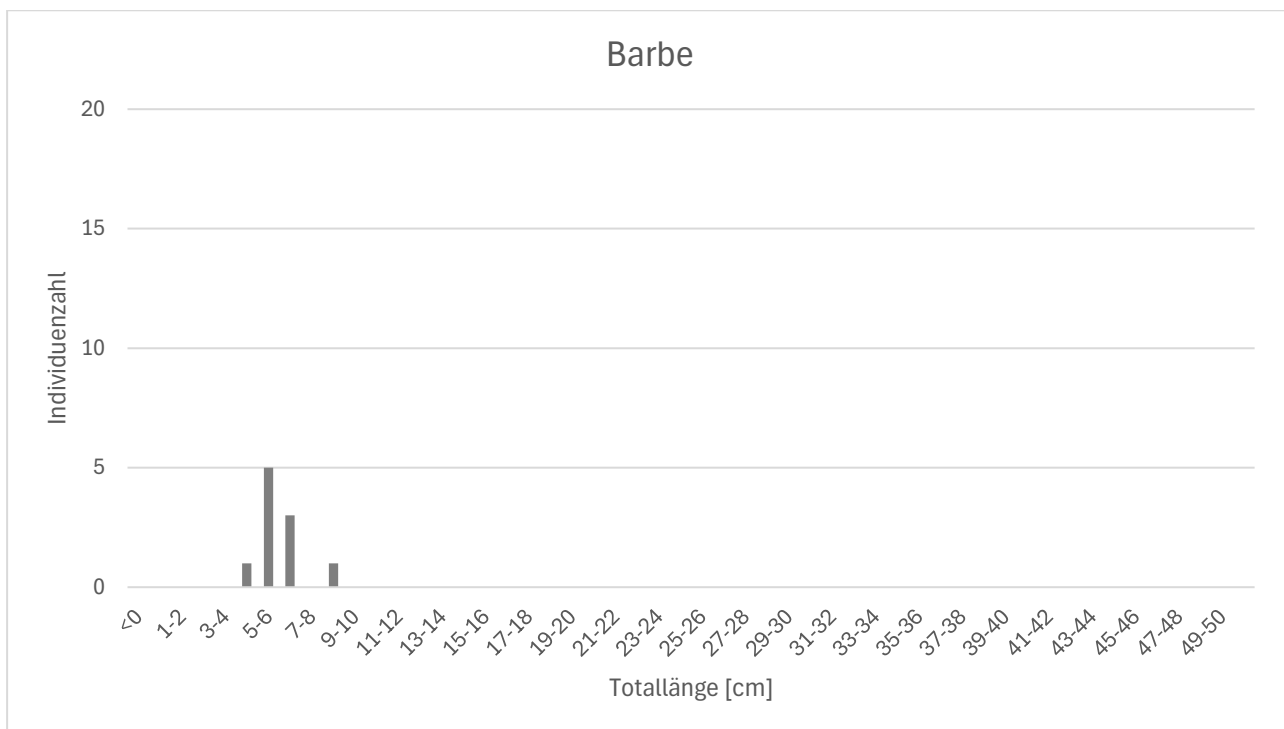


Abbildung 25: Längenfrequenzdiagramm der Barbe (*Barbus barbus*).

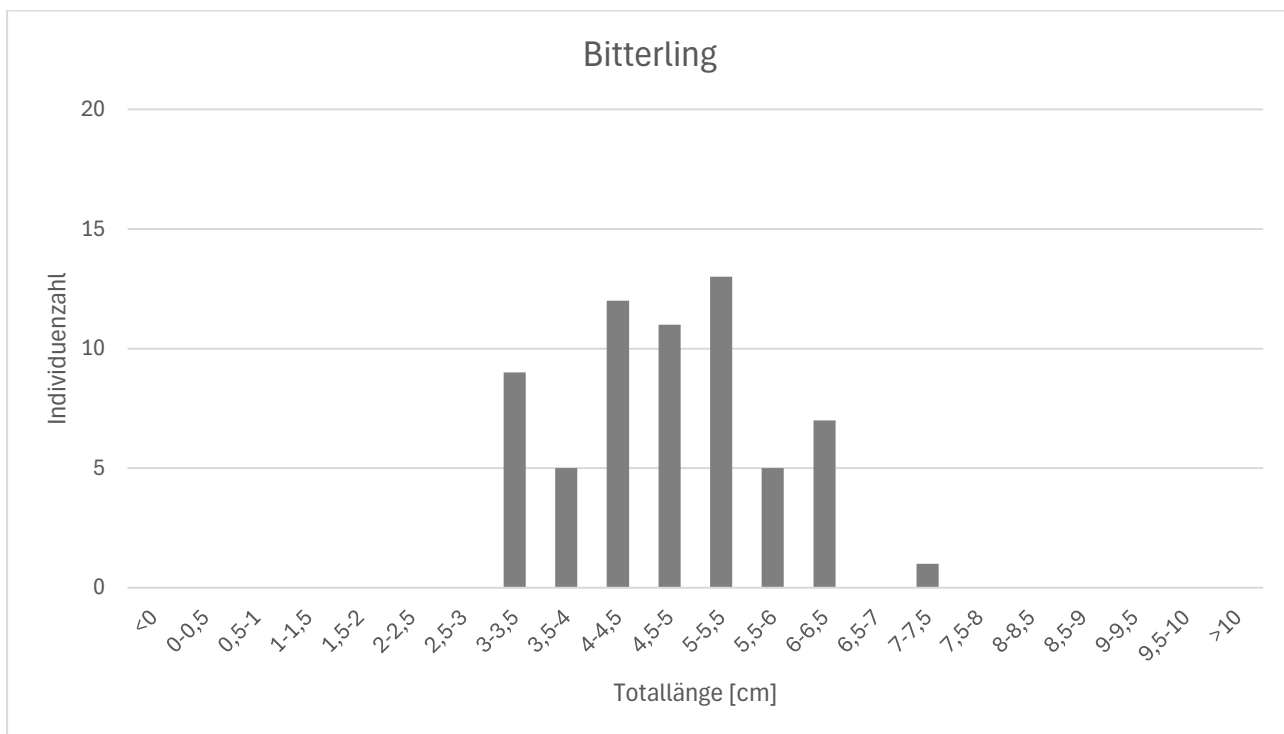


Abbildung 26: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Bitterling (*Rhodeus amarus*).

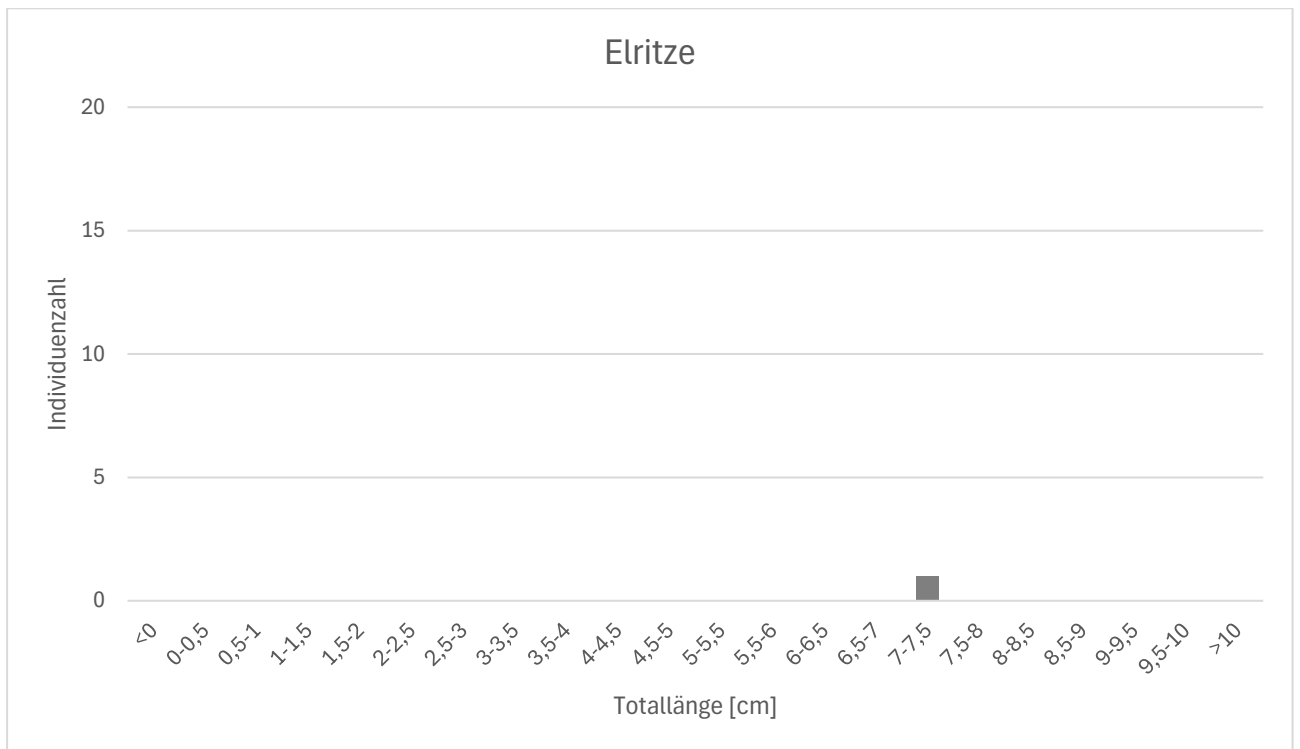


Abbildung 27: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Elritze (*Phoxinus phoxinus*).

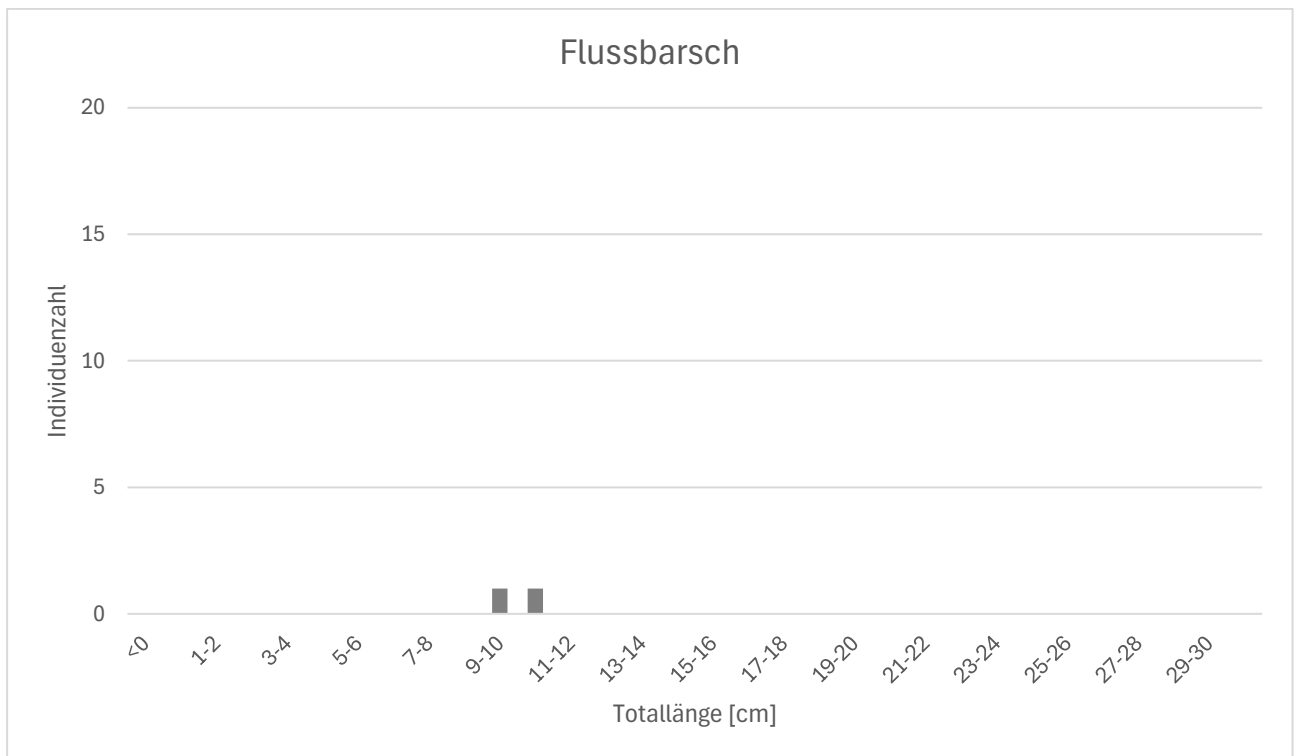


Abbildung 28: Längenfrequenzdiagramm des Flussbarsches (*Perca fluviatilis*).



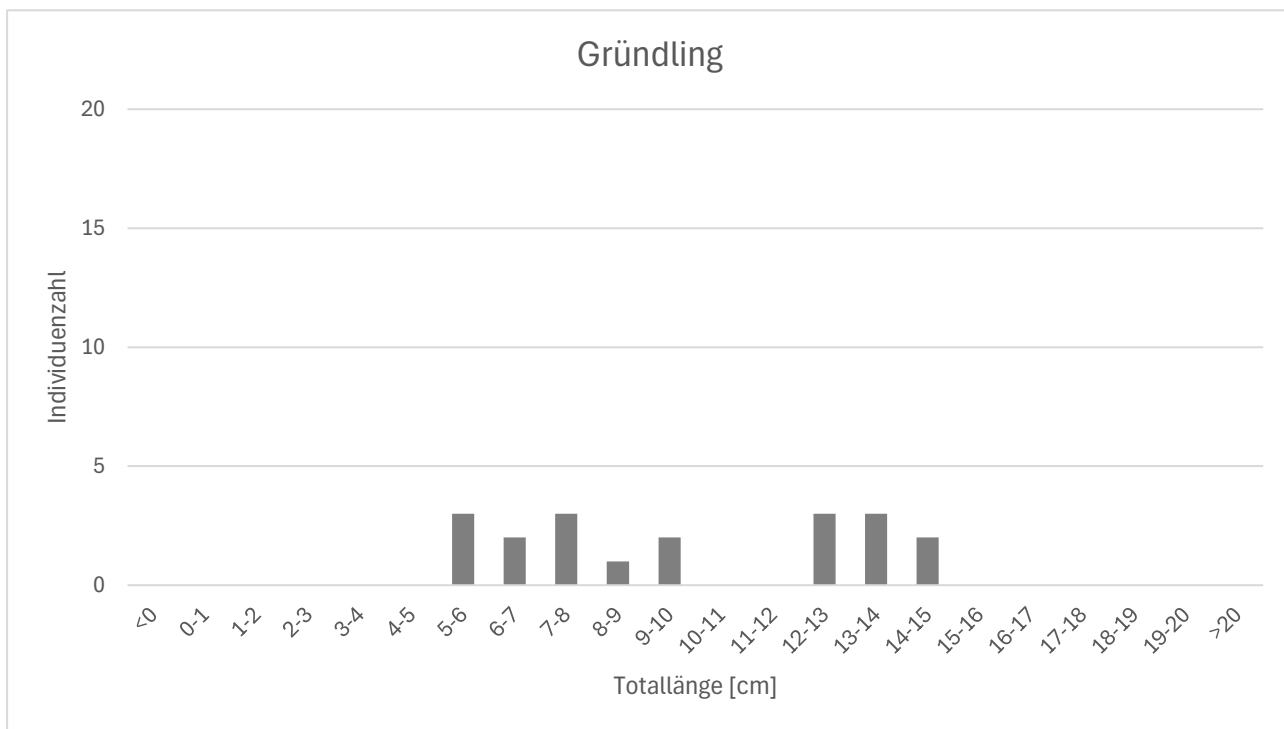


Abbildung 29: Längenfrequenzdiagramm der Leitart, Gründling (*Gobio gobio*).

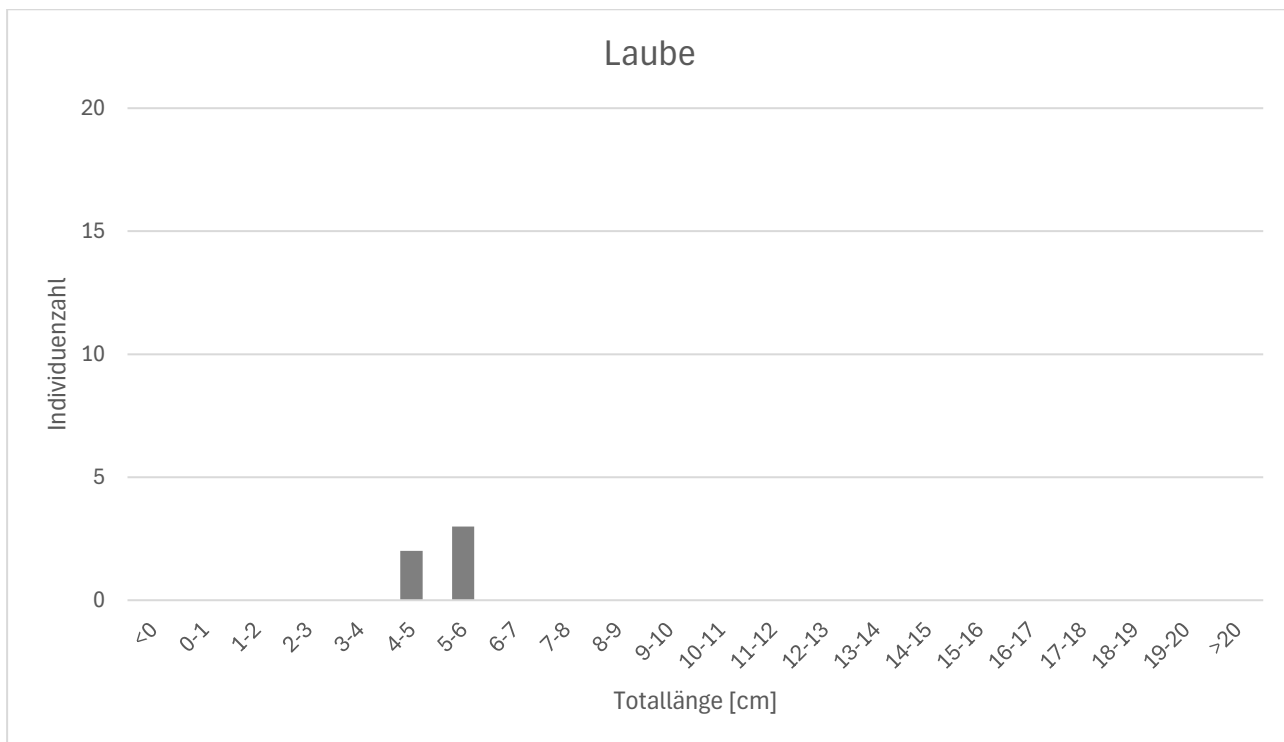


Abbildung 30: Längenfrequenzdiagramm der Laube (*Alburnus alburnus*).

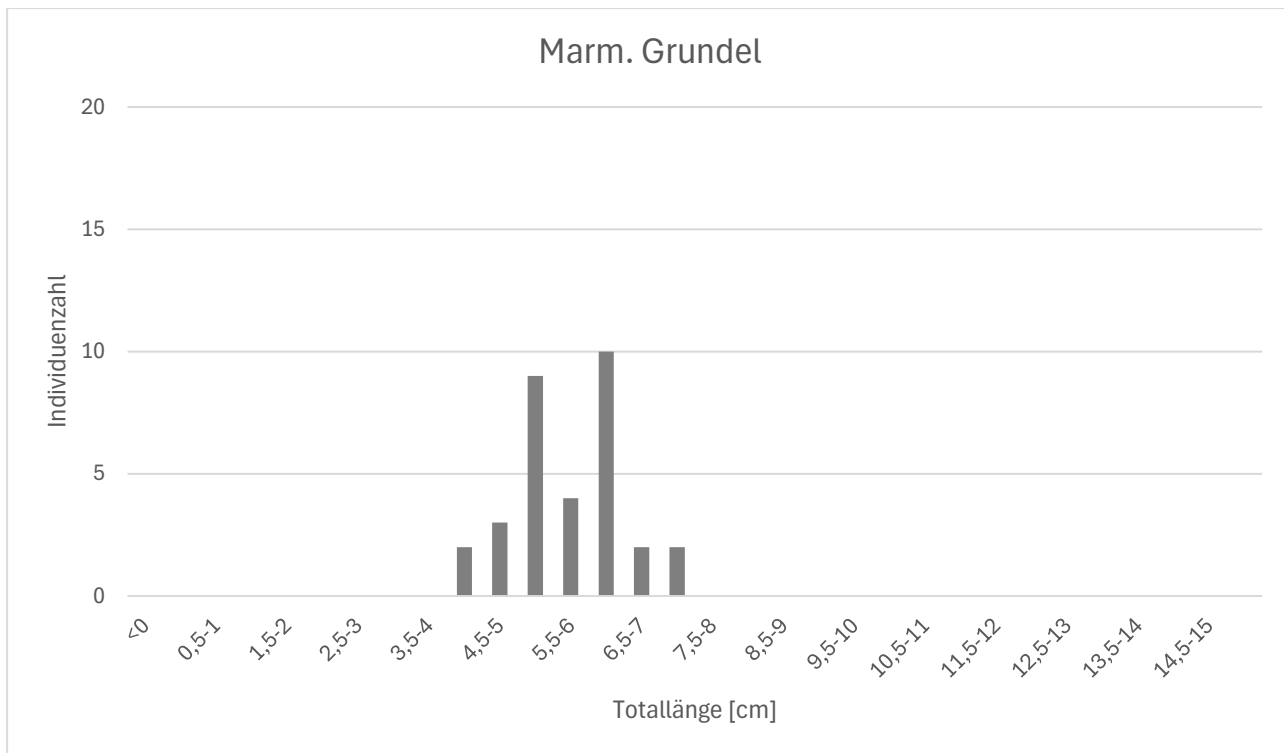


Abbildung 31: Längenfrequenzdiagramm der marmorierten Grundel (*Proterorhinus semilunaris*)

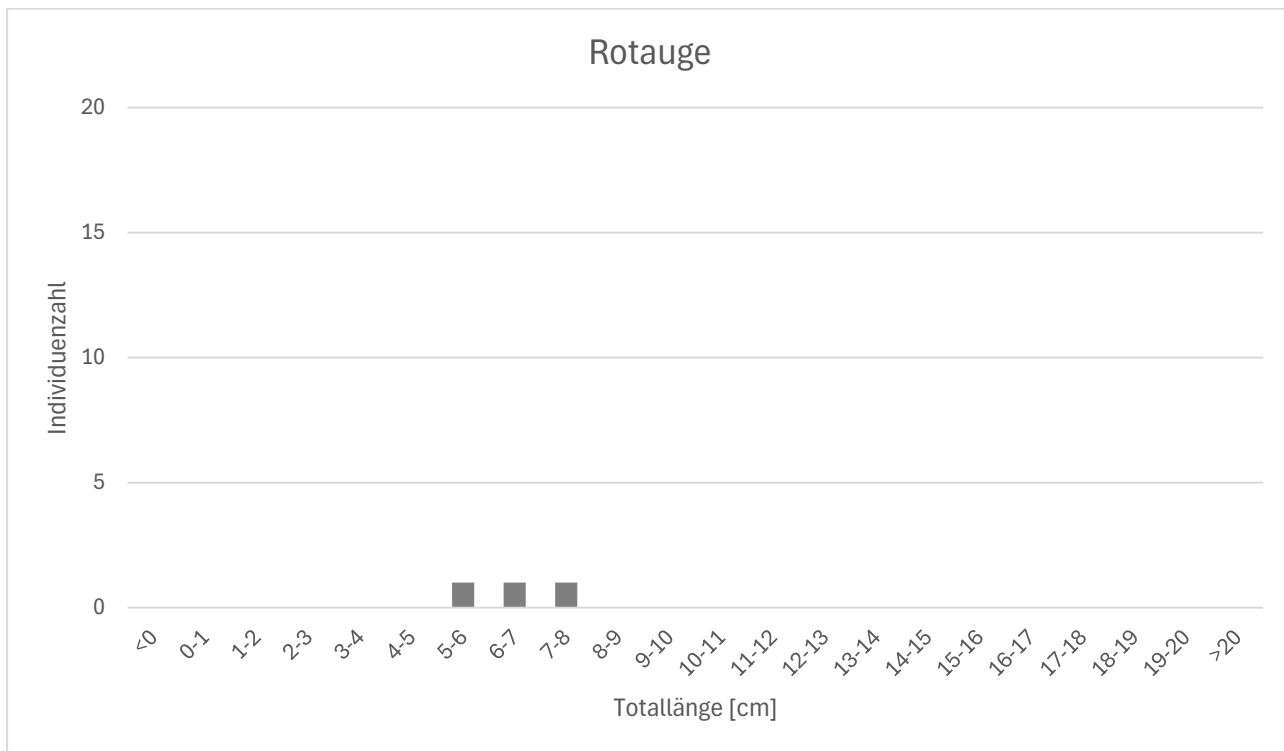


Abbildung 32: Längenfrequenzdiagramm des Rotauges (*Rutilus rutilus*).

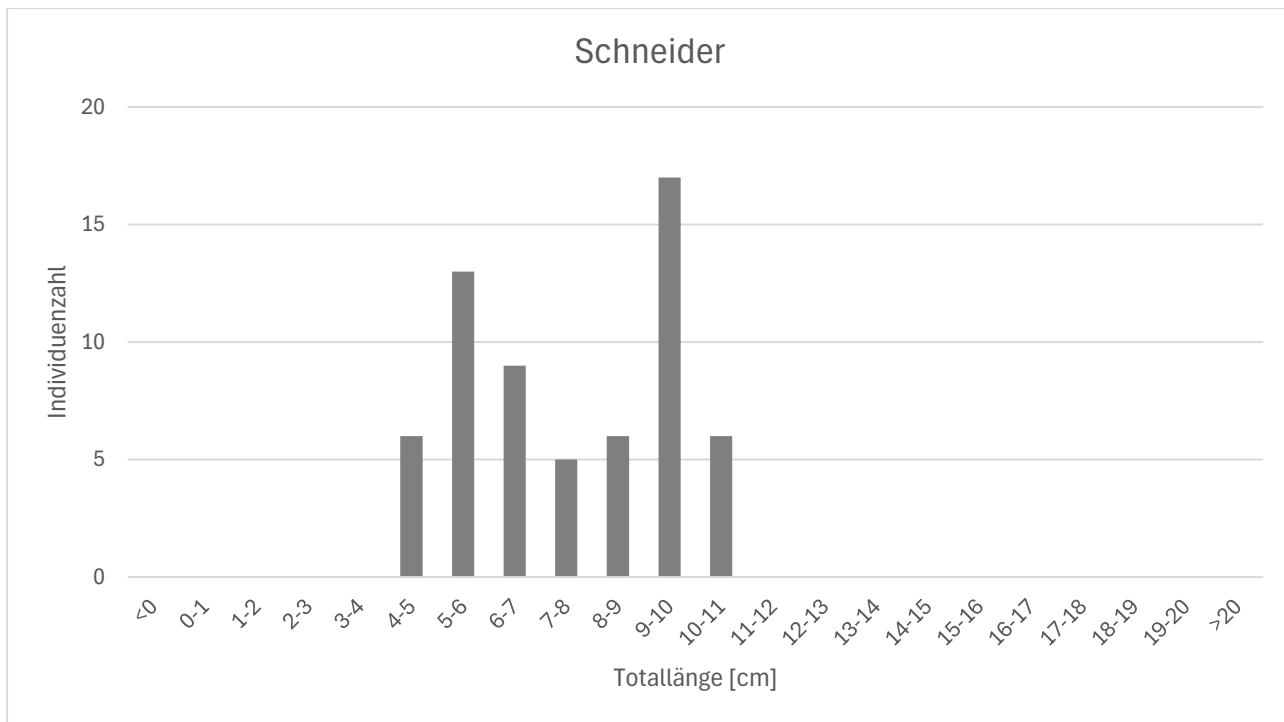


Abbildung 33: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Schneider (*Alburnoides bipunctatus*).

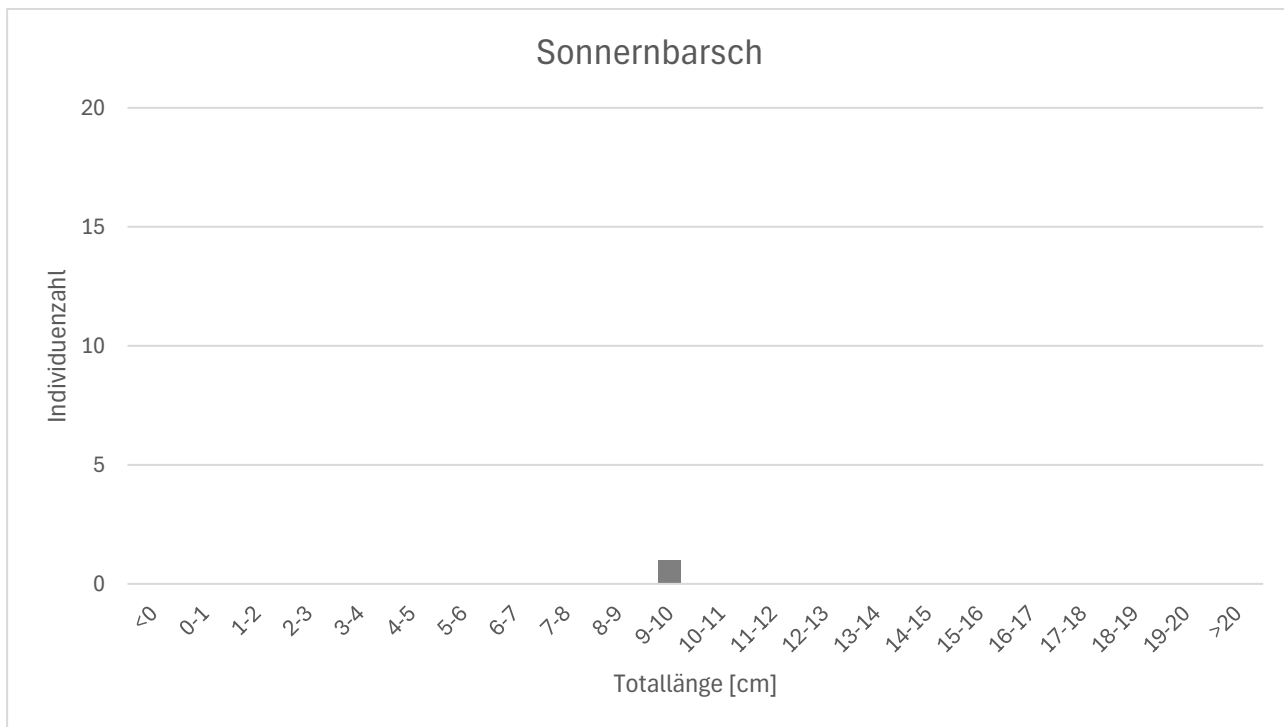


Abbildung 34: Längenfrequenzdiagramm der allochthonen Art, Sonnenbarsch (*Lepomis gibbosus*).

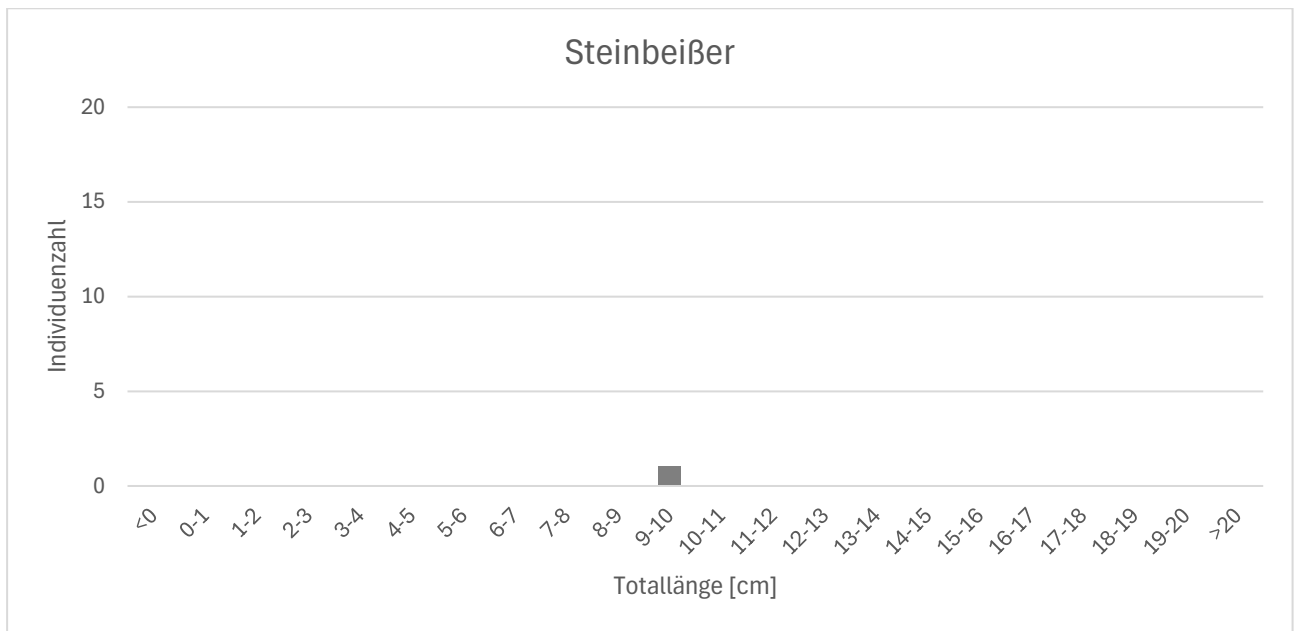


Abbildung 35: Längenfrequenzdiagramm der seltenen Begleitart, Steinbeißer (*Cobitis taenia*).

## 2.4.) Fischökologische Bewertung (FIA, FISCH INDEX AUSTRIA)

<b>Fluss:</b>	Lobenbach		<b>Datum:</b>	26.11.2025	
<b>Standort:</b>	oh Mündung Mödlingbach				
<b>Fischbioregion:</b>	Östliche Flach- und Hügelländer (E)				
<b>Biozönotische Region:</b>	Gründlingsbach				
<b>Fischregionsindex:</b>	5,8				
<b>Zustandsbewertung (Detailebene metrics)</b>					
<b>Bestandsdaten:</b>	Abundanz Ind/ha	Biomasse kg/ha			
	6306,5	127,112			ok
<b>1. Artenzusammensetzung &amp; Gilden</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Anteil/Differenz</b>	<b>Teilbewertung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Arten</b>					0,7
Leitarten	3	3	100	1	
Typische Begleitarten	0	0	0	0	
Seltene Begleitarten	7	4	57	1	
<b>Ökologische Gilden</b>					1,0
Strömung	4	4	0	1	
Reproduktion	4	4	0	1	
<b>Artenzusammensetzung &amp; Gilden gesamt</b>					<b>1,0</b>
<b>2. Dominanz</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Differenz</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Fischregionsindex</b>	5,8	6,1	0,30	1	<b>1,0</b>
<b>3. Altersaufbau</b>	<b>Leitbild</b>	<b>Aktuell</b>	<b>Anteil</b>	<b>Teilbewertung</b>	<b>Gesamt</b>
Leitarten	3	3	100	3,3	
Typische Begleitarten	0	0	0		
<b>Altersaufbau</b>					<b>3,3</b>
<b>Fischindex Austria ohne aktive ko Kriterien</b>					<b>2,17</b>

Tabelle 6: Fischökologische Bewertung

Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Palmersstraße 2, 2351 Wr. Neudorf

**PERZPLAN GmbH**  
**z. Hd. Dipl. Ing. Thomas Perz**  
**Schulgasse 3**  
**2620 Neunkirchen**

## Prüfbericht

Prüfberichtsnummer	<b>E2518367/01LL</b>
Ausstellungsdatum des Berichts	<b>16.12.2025</b>
Geschäftszahl	<b>16529</b>
Projektbezeichnung	<b>Beweissicherung Wasserchemie Lobenbach</b>
Auftragsnummer	<b>E2518367</b>
Projektbearbeiter/in	<b>PT</b>
Art der Probe	<b>Oberflächenwasser</b>
Probenehmer/in	<b>Georg Rabl (Eurofins Umwelt Österreich GmbH &amp; Co. KG)</b>
Datum der Probenahme	<b>Siehe Ergebnistabelle</b>
Ort der Probenahme	
Witterung am Tag der Probenahme	<b>bewölkt, 5°C</b>
Grund der Probenahme	<b>Beweissicherung</b>
Probeneingang ins Labor	<b>Siehe Ergebnistabelle</b>
Prüfungszeitraum	<b>10.12.2025 bis 16.12.2025</b>
Probenanzahl	<b>Analysenproben: 1</b> <b>Rückstellproben: 0</b>
Seitenzahl	<b>1 von 5</b>
Anmerkung	

**Prüfergebnisse**

<b>Probennummer:</b>	<b>E2518367/001</b>				
<b>Probenbezeichnung:</b>	Lobenbach				
<b>Probenahmnorm:</b>	ÖNORM EN ISO 5667-6				
<b>PN-Datum:</b>	09.12.2025				
<b>Probeneingang:</b>	09.12.2025				
<b>Probenbeschreibung:</b>	siehe Probenahmeprotokoll				
<b>Parameter</b>	<b>Norm</b>	<b>A*</b>	<b>BG**</b>	<b>Einheit</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Sensorische Untersuchungen</b>					
Farbe vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1		-	bräunlich
Trübung vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1		-	n.a
Geruch vor Ort	ÖNORM M 6620: 2012-12	1		-	n.a
<b>Physikalische Parameter</b>					
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616: 1994-03	1		°C	8,4
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523: 2012-04	1		-	8,2
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888: 1993-12	1	10	µS/cm	775
<b>Gelöste Gase</b>					
Sauerstoff, gelöst vor Ort (als O <sub>2</sub> )	DIN ISO 17289: 2014-12	1	0,2	mg/l	10,5
Sauerstoffsättigung vor Ort	DIN ISO 17289: 2014-12	1	2,0	%	90,0
<b>Chemische Standarduntersuchung</b>					
Gesamthärte (Ca, Mg)	DIN 38409-6 : 1986-01	1	0,1	°dH	17,3
Gesamthärte (Ca, Mg)	DIN 38409-6 : 1986-01	1	0,01	mmol/l	3,08
Carbonathärte	DIN 38409-7: 2005-12	1	0,1	°dH	14,4
Säurekapazität bis pH 4,3	DIN 38409-7: 2005-12	1	0,05	mmol/l	5,18
Calcium (als Ca)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,05	mg/l	78,7
Magnesium (als Mg)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,05	mg/l	27,1
Ammonium (als N)	ÖNORM EN ISO 11732: 2005-06	1	0,008	mg/l	0,045
Nitrat (als N)	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	0,23	mg/l	1,8
Nitrit (als N)	ÖNORM EN ISO 13395: 1997-01	1	0,002	mg/l	0,024
Chlorid (als Cl)	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	1,0	mg/l	55
Sulfat (als SO <sub>4</sub> )	ÖNORM EN ISO 10304-1: 2016-03	1	1,0	mg/l	71
<b>Summenparameter</b>					
Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) (als C)	ÖNORM EN 1484: 2019-04	1	0,3	mg/l	3,1
Gelöster organisch gebundener Kohlenstoff (DOC) (als C)	ÖNORM EN 1484: 2019-04	1	0,3	mg/l	3,0
Abfiltrierbare Stoffe	ÖNORM M 6274: 1985-09	1	4,0	mg/l	4,0
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB <sub>5</sub> ) mit Nitrifikationshemmung	ÖNORM EN 1899-1: 1998-08	1	3	mg/l	< 3
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB <sub>5</sub> ) ohne Nitrifikationshemmung	ÖNORM EN 1899-1: 1998-08	1	3	mg/l	< 3
<b>Anorganische Spurenbestandteile</b>					
Phosphor, gesamt (als P)	ÖNORM EN ISO 15681-2: 2019-05	1	0,0033	mg/l	0,049

<b>Probennummer:</b>	<b>E2518367/001</b>				
Phosphat (als P)	ÖNORM EN ISO 15681-2: 2019-05	1	0,0033	mg/l	0,035
<b>Metalle und Halbmetalle</b>					
Cadmium (als Cd)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,0001	mg/l	< 0,0001
Chrom (als Cr)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,0001	mg/l	0,0002
Kupfer (als Cu)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,0001	mg/l	0,0016
Nickel (als Ni)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,0001	mg/l	0,0007
Zink (als Zn)	ÖNORM EN ISO 17294-2: 2017-01	1	0,005	mg/l	0,0099



**\* Akkreditierungsstatus:**

1) gekennzeichnete Parameter wurden von Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, 2351 Wiener Neudorf, Palmersstraße 2 - Prüfstelle PSID 0071 analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert

**\*\*Bestimmungsgrenze****\*\*\*Nachweisgrenze**

n.b. nicht bestimmbar  
n.a. nicht analysiert  
o.B. ohne Besonderheiten

Freigabe Prüfbericht (Name, Datum):

**Liliane Sisko** (zeichnungsberechtigt nach EN ISO 17025), 16.12.2025

Anlagen:

Nr.:	Bezeichnung:

Dieser Prüfbericht mit der Berichtsnr. E2518367/01LL, datiert mit 16.12.2025, besteht aus 5 Seiten und den oben angeführten Anlagen, und besitzt ausschließlich im Original Gültigkeit. Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG. Die angegebenen Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG.

----- Ende des Prüfberichts -----